GEMEINDE TAUFKIRCHEN (VILS)

Gut aufgestellt!

1996 2020

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen die zweite Taufkirchener Gemeindechronik **„Gut aufgestellt“** zu präsentieren und lade Sie ein, die vergangenen 24 Jahre in der Vilsgemeinde Revue passieren zu lassen.

Weit über zwei Jahrzehnte haben die Verwaltung sowie die ehemaligen und noch amtierenden Gemeinderäte viele für die Kommune wichtige und zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht. Für fast alle Aufgaben haben wir gemeinsam überzeugende, mehrheitsfähige und umsetzbare Lösungen gefunden.

„Gut aufgestellt“ zeigt Ihnen die enorme Aufgabenvielfalt der Vilsgemeinde und stellt die umfangreichen Projekte vor.

Zum Ende meiner Amtszeit möchte ich mich persönlich bedanken für viele angenehme Begegnungen mit Ihnen, für Ihre Ideen und konstruktiven Vorschläge zur Gemeinde- und Ortsteilentwicklung, auch für kritische Anmerkungen und für das gute Klima, das in unserer Kommune herrscht und das es dem Bürgermeister und der Kommunalpolitik leicht macht, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ich wünsche uns allen, dass Taufkirchen (Vils) weiterhin lebens- und liebenswert bleibt und die Bürgerinnen und Bürger couragiert und engagiert zum Wohle der Gemeinde zusammenstehen.

Taufkirchen (Vils), Februar 2020

Ihr

Franz Hofstetter
1. Bürgermeister

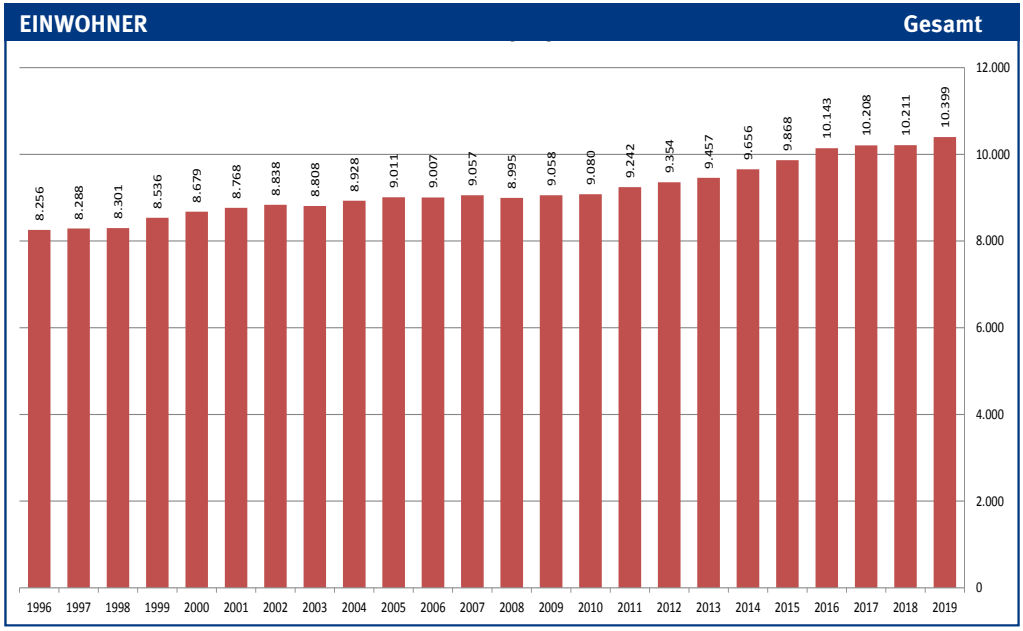
Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

▲ Luftbild Taufkirchen (Vils), Ansicht von Westen im April 2019

Taufkirchen (Vils) ist eine Gemeinde im **Landkreis Erding (Oberbayern)**, die im Osten an den niederbayerischen Landkreis Landshut grenzt und von der Vils durchzogen wird.

Taufkirchen ist nach Erding und Dorfen die **drittgrößte Gemeinde** im Landkreis Erding und befindet sich am Schnittpunkt der **Bundesstraße 15** und der **Bundesstraße 388**. Die Ortschaft liegt etwa 22 km südlich von Landshut, 18 km östlich der Kreisstadt Erding, 9 km nördlich von Dorfen sowie 23 km südwestlich von Vilsbiburg. Zum **Flughafen München** sind es 30 km und in die Landeshauptstadt **München** rund 55 km.

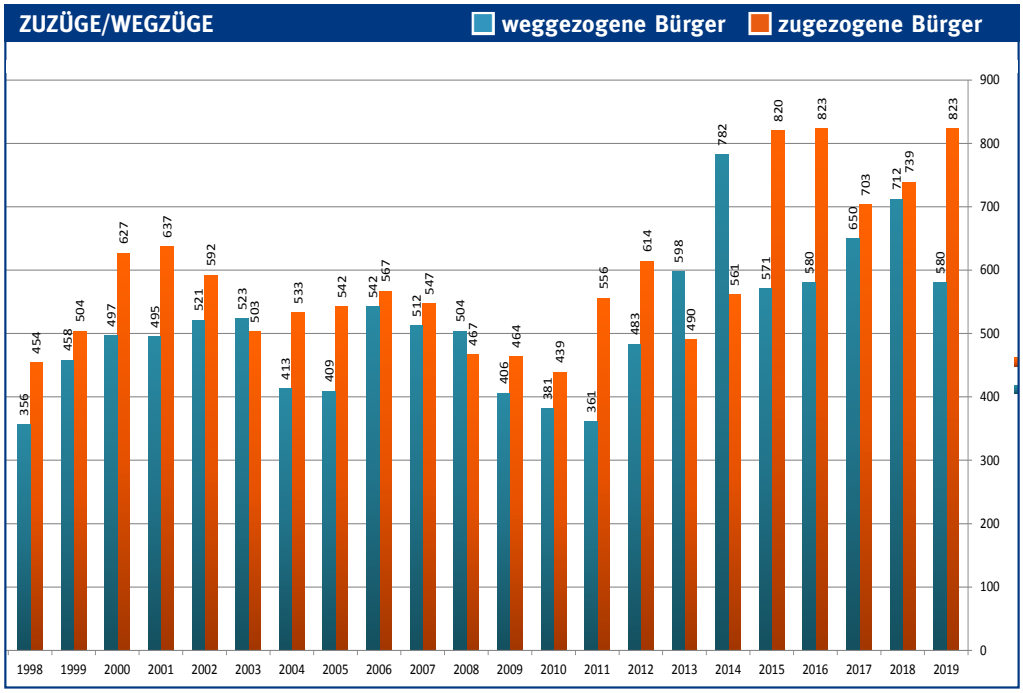
Taufkirchen (Vils) wurde bei der Gebietsreform 1972 mit den ehemaligen Gemeinden **Gebensbach, Hofkirchen, Moosen** (mit dem 1925 eingemeindeten **Hubenstein**) und **Wambach** sowie einem Teil der Gemeinde **Eibach** politisch zu einer Großgemeinde zusammengeschlossen und umfasst seither eine Fläche von **70,18 km²**.



Einwohner

Die Zahl der Einwohner, die ihren **Hauptwohnsitz** in der Gemeinde Taufkirchen (Vils) angemeldet haben, stieg in den letzten zehn Jahren um durchschnittlich **1,5 %** pro Jahr.

Zum Stichtag **31.12.2019** waren **1.489** Personen **nichtdeutscher Herkunft** in der Vilsgemeinde gemeldet.



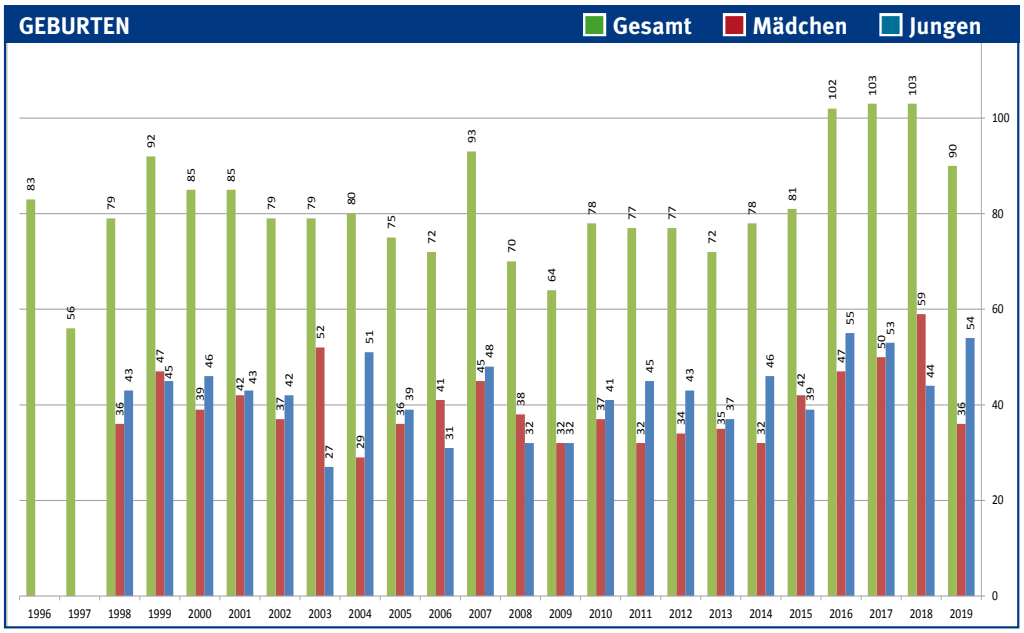
Zu- und Wegzüge

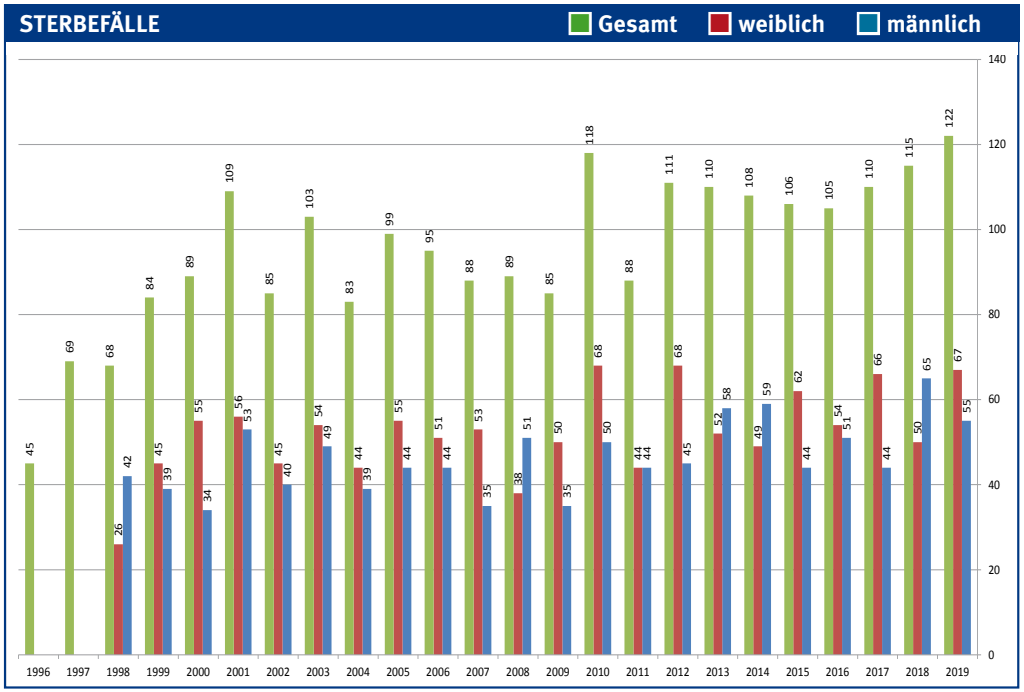
Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) ist eine **„Zuzugsgemeinde“** , d.h. die Zahl der Zugezogenen überwog die Zahl der Weggezogenen in den letzten zehn Jahren um **1231 Personen**.

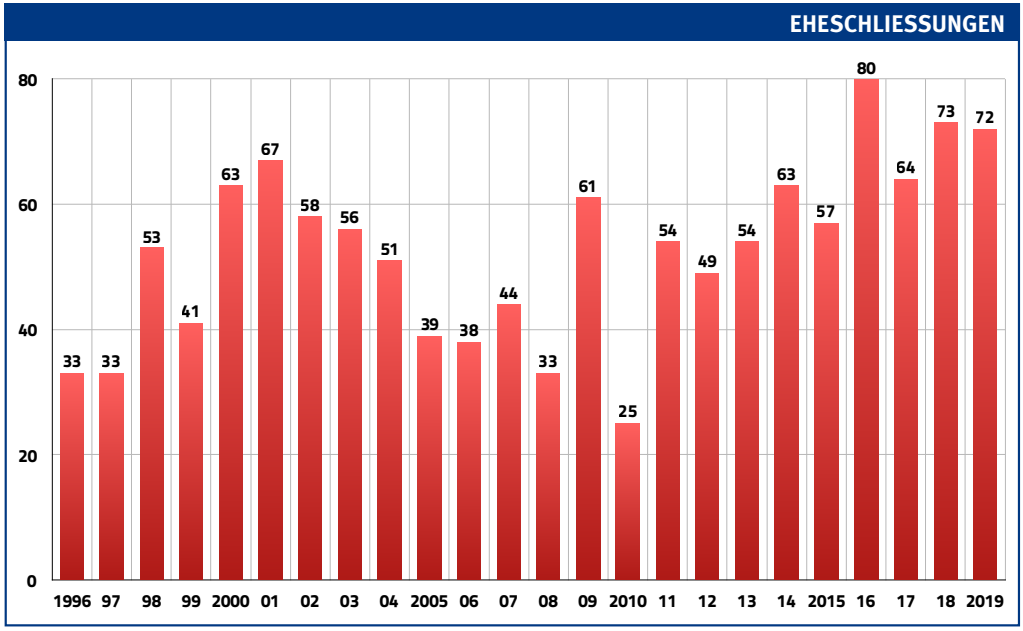
Geburten und Sterbefälle

Vor 50 Jahren lag die Zahl der Geburten in der Gemeinde noch bei etwa 130 pro Jahr. In den letzten 10 Jahren wurden dagegen nur durchschnittlich **86 Kinder pro Jahr** geboren.

Die durchschnittliche Zahl der Sterbefälle lag in den vergangenen 10 Jahren bei **109 Personen**. Stellt man die durchschnittlichen Geburten von 84 Kinder gegenüber, würde die Einwohnerzahl in unserer Gemeinde sinken. Nur die **relativ hohen Zuzüge** sind für den **Bevölkerungsanstieg** verantwortlich.

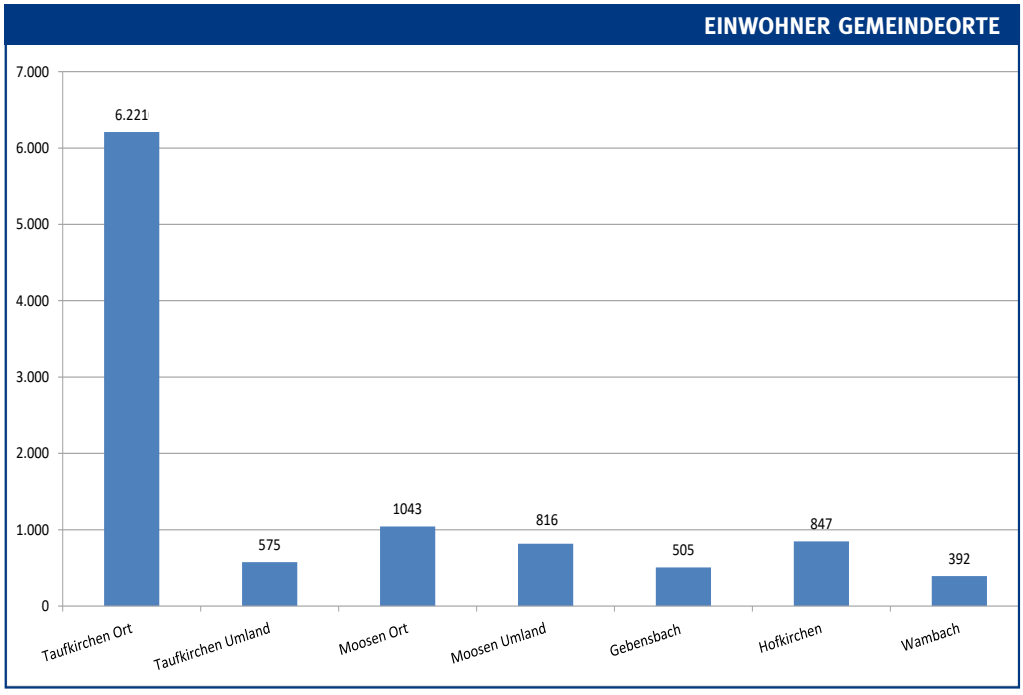






Eheschließungen

Die standesamtlichen Eheschließungen erfolgen im eleganten **Trauungssaal des Wasserschlosses**. Das wunderbare Ambiente nutzen auch immer mehr auswärtige Hochzeitspaare. Die Zahl der Eheschließungen ist daher in den vergangenen Jahren angestiegen.



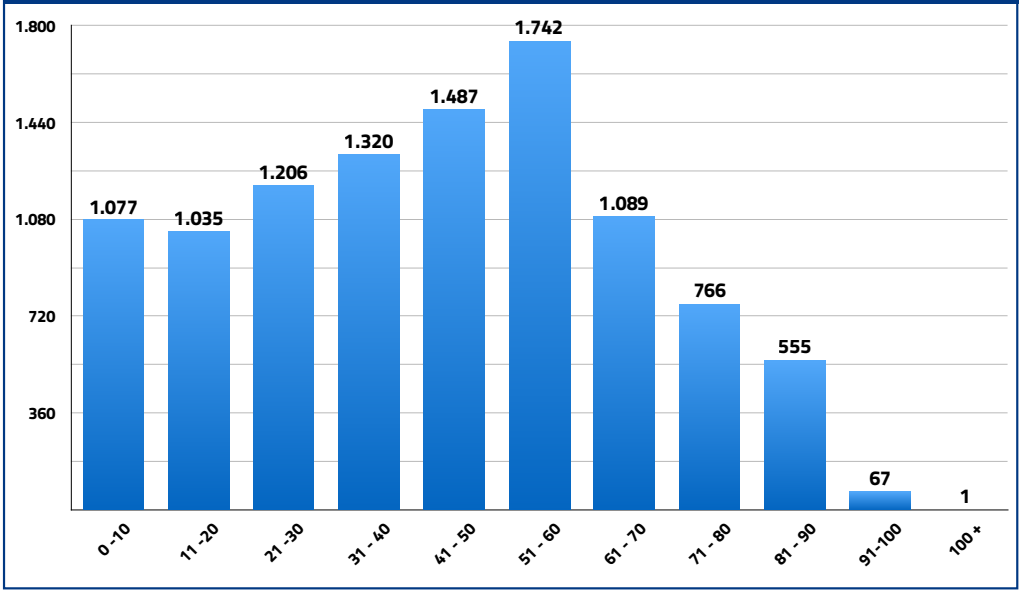
Einwohnerverteilung

Mehr als die Hälfte der Gemeindeeinwohner leben im **Ortsbereich von Taufkirchen (Vils)**. Der zweite Siedlungsschwerpunkt, die Ortschaft Moosen (Vils), zeigt durch die Ausweisung mehrerer **Baugebiete** in den vergangenen Jahren einen hohen **Bevölkerungszuwachs** auf.

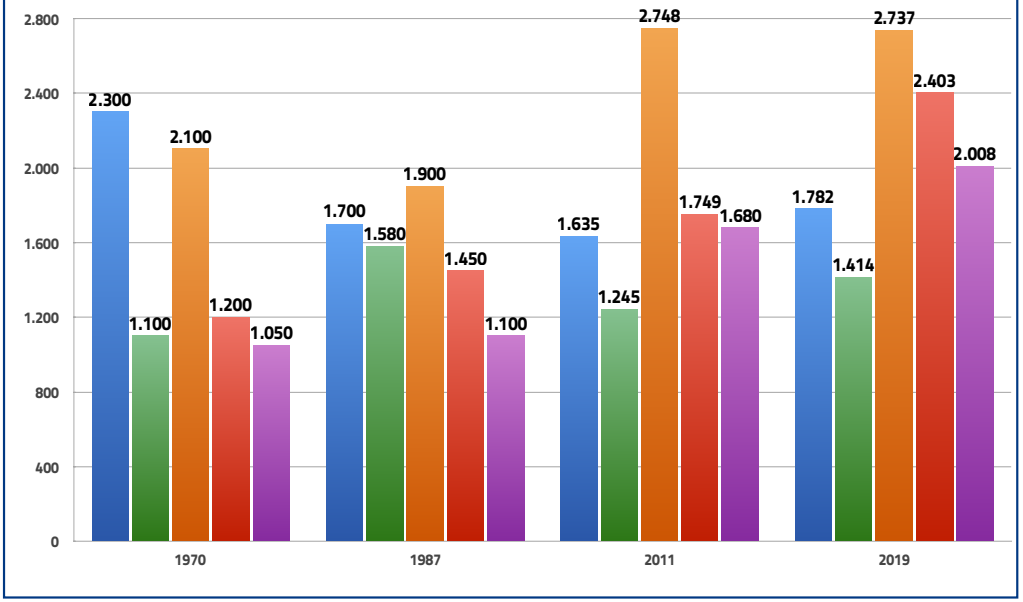
Altersstruktur und Bevölkerungsentwicklung

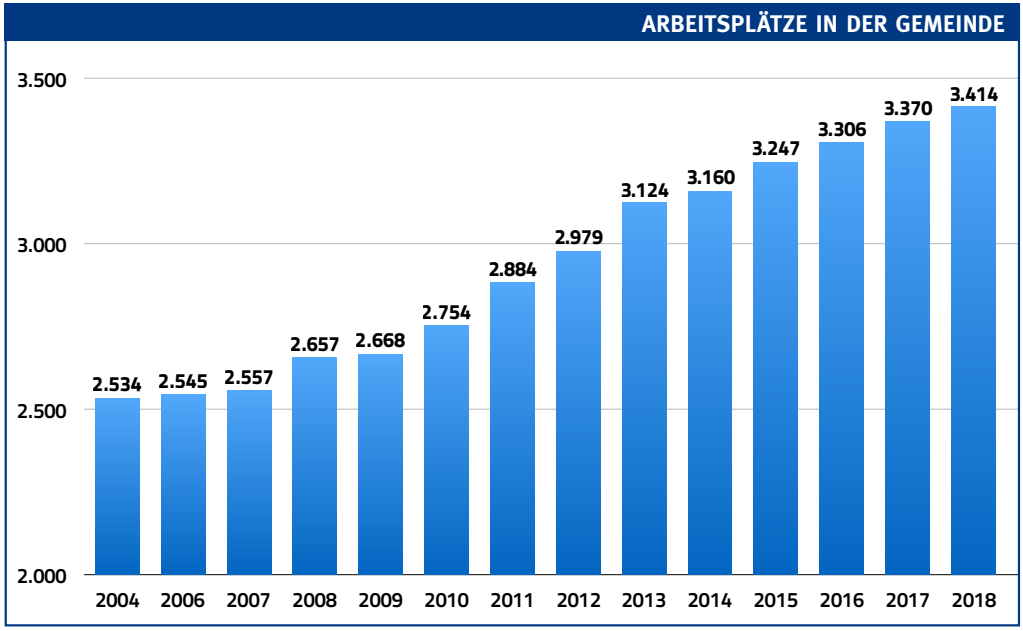
Die geburtenstärkste Altersgruppe in der Gemeinde Taufkirchen (Vils) sind die **51 bis 60-Jährigen** mit **1.742 Personen**. Den Erwachsenen im Alter von **21 bis 50 Jahre** mit **4.013 Personen** stehen nur **2.410 Personen** im Alter von **61 plus** gegenüber.

BEVÖLKERUNG NACH ALTER 2019



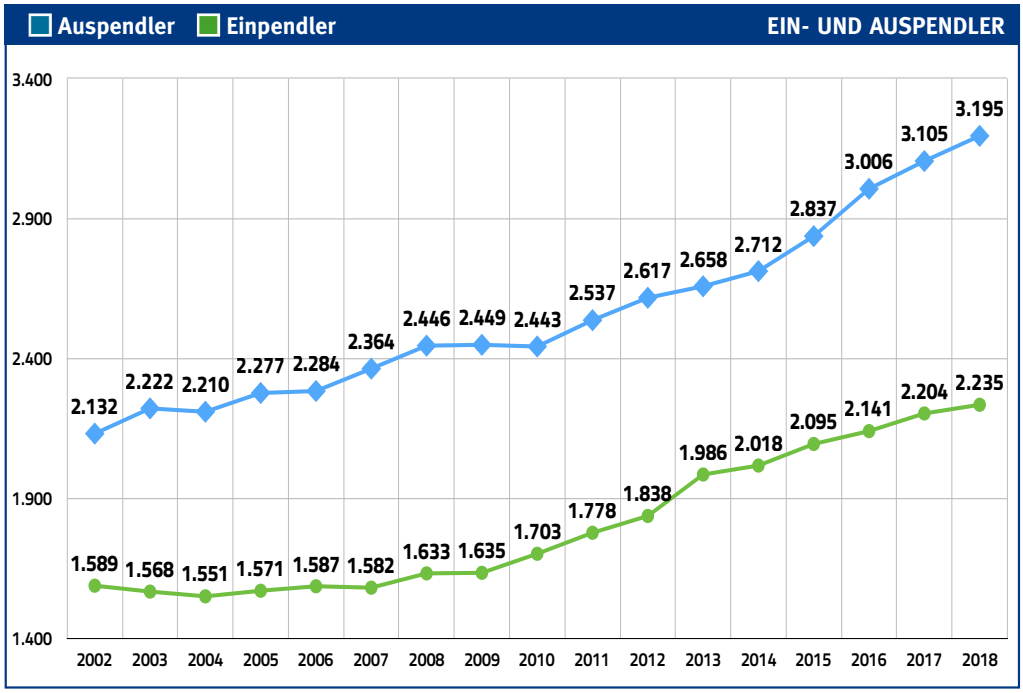
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 0-17 J. 18-29 J. 30-49 J. 50-64 J. ab 65 J.





Arbeitsmarkt

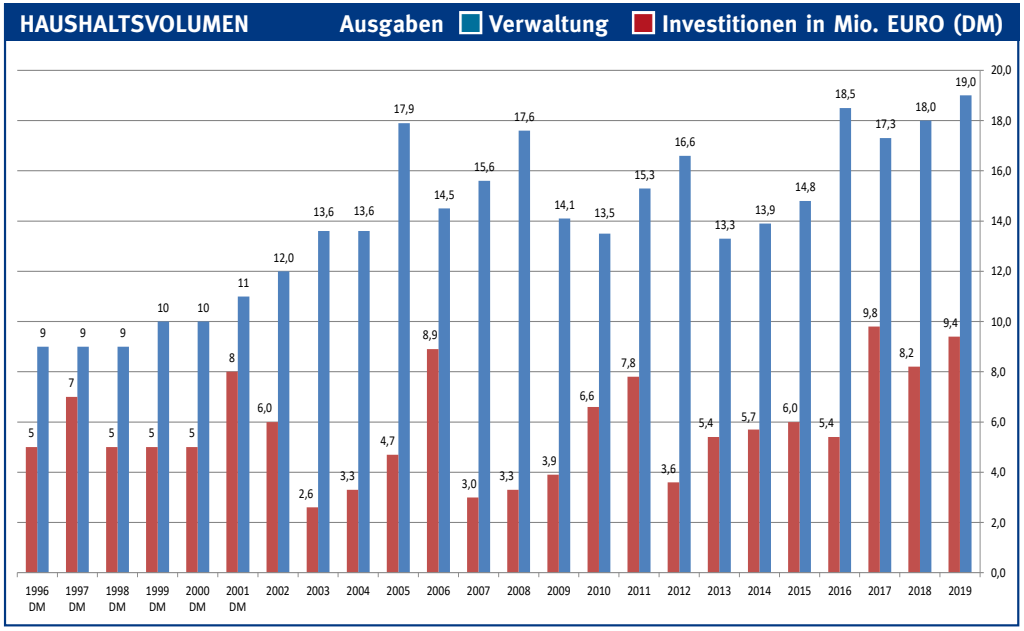
Die Zahl der Arbeitsplätze ist seit **2004** kontinuierlich gestiegen. Da in der Gemeinde **4.374 Beschäftigte** wohnen, besteht zwar immer noch ein **Arbeitsplatzdefizit**, das aufgrund der positiven Entwicklung **einheimischer** Betriebe und durch die Ansiedlung **neuer** Betriebe in den letzten Jahren jedoch deutlich **verringert** werden konnte.



Die Zahl der **Einpendler** ist in den letzten zehn Jahren um **36,8 %** (602 Personen) gestiegen, die Zahl der **Auspendler** dagegen nur um **30,6 %** (749 Personen). Auch dies zeigt, dass sich die **Arbeitsplatzsituation** in unserer Gemeinde **positiv** entwickelt.

Die Finanzkraft der Gemeinde

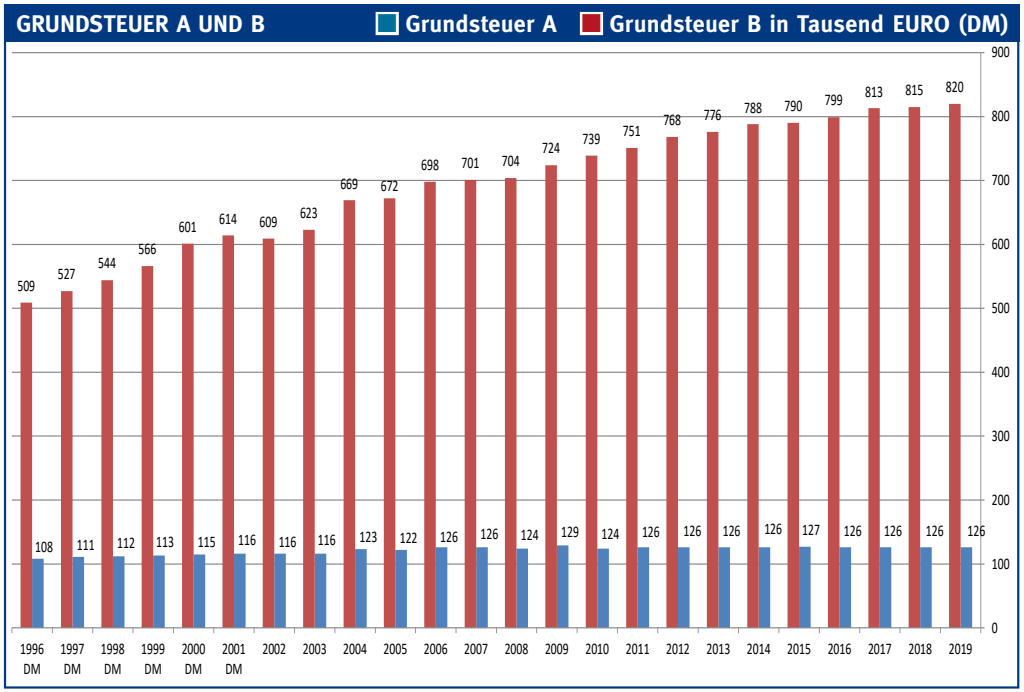
Die bislang höchsten Haushaltsvolumen erreichte die Gemeinde in den vergangenen Jahren.
Der Grund dafür waren die **Investitionen** in **Schulen** und **Kindergärten**, in den **Straßenbau**, in die **Waldbad-** und die **Wasserschlosssanierung**.



Steuer- und Gebührenzahler

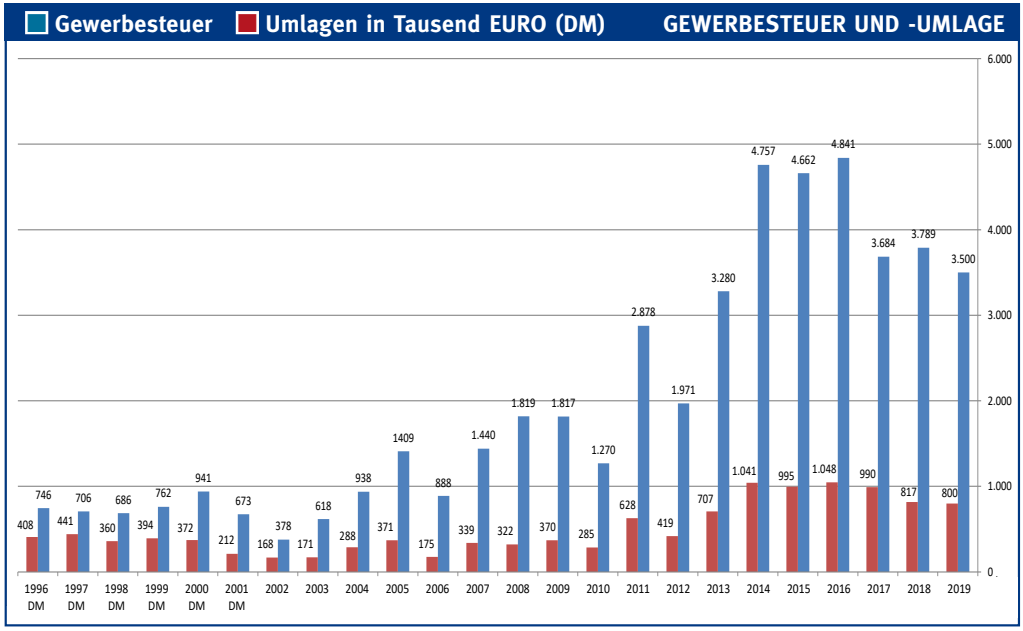
Die Steuer- und Gebührenerhebungen der Gemeinde Taufkirchen (Vils) verteilten sich im Jahr **2019** auf:

- **4.413 Grundsteuerzahler**
- **245 Gewerbesteuerzahler**
- **2.831 Wassergebührenzahler**
- **2.465 Kanalgebührenzahler**
- **464 Hundesteuerzahler**



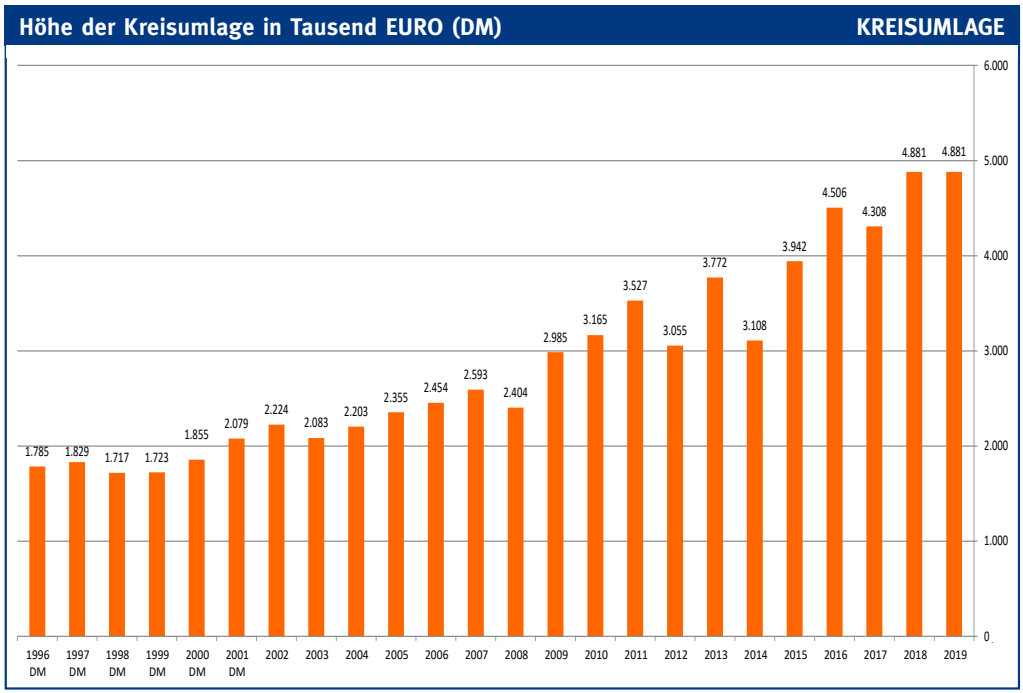
Grundsteuern

Alle Grundstückseigentümer werden zur Grundsteuer veranlagt. Die **Grundsteuer A** ist für landwirtschaftliche Flächen zu bezahlen. Für Wohnbaugrundstücke wird die **Grundsteuer B** angesetzt.



Gewerbesteuer

Die gute Wirtschaftslage der letzten Jahre spiegelt sich auch in den **Gewerbesteuereinnahmen** wider. Rund ein Fünftel der Gewerbesteuer muss als **Umlage** wieder an die Finanzbehörden abgeführt werden.



Abgaben an den Landkreis

Zur **Deckung seiner Aufwendungen** erhebt der Landkreis von den Gemeinden die Kreisumlage.

Grundlage für die Berechnung sind die **Steuereinnahmen** der Kommune. Die Vilsgemeinde musste in den vergangenen vier Jahren über **18 Mio. Euro** Kreisumlage bezahlen.

Stand der Diagramme zu den Gemeindedaten: **Dezember 2019**

Der Rathausplatz

Das Rathaus im Dienst seiner Bürgerinnen und Bürger

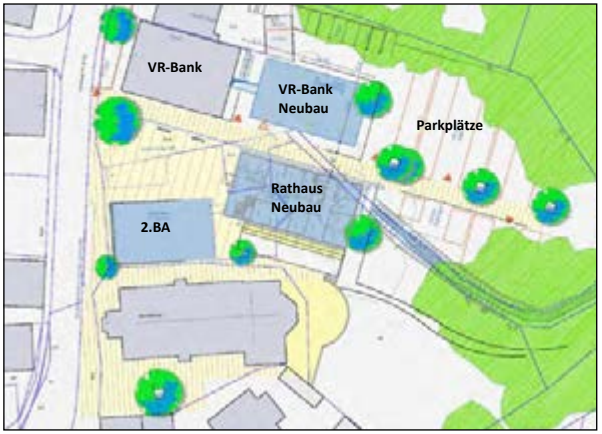
Rathäuser sind – ähnlich wie Kirchen, Schulen oder Museen – Aushängeschilder ihres Ortes und vor allem Zentren für das kommunale Leben und Geschehen in einer Gemeinde.

Unser neues Rathaus steht in zentraler Lage in der Ortsmitte und dient ausschließlich als Verwaltungsgebäude. Hier treffen die Bürgerinnen und Bürger alle Fachbereiche an.

Transparenz und Offenheit, Funktionalität und Übersichtlichkeit sind die Merkmale unseres modernen Rathauses.

Taufkirchen (Vils)

Nach der Fertigstellung des Rathauses und dem Abriss der alten Gebäude wurde im März 2009 mit dem 2. Bauabschnitt begonnen.



Rathausneubau – die neue Ortsmitte von Taufkirchen (Vils)

Im **April 2005** kaufte die Gemeinde Taufkirchen (Vils) das unmittelbar neben der Pfarrkirche stehende Wohn- und Geschäftshaus (ehemals **Modehaus Bierling**) sowie den angrenzenden **Fotokiosk** und die dahinter liegenden **Grünflächen**. Gleichzeitig erwarb die **VR-Bank Taufkirchen-Dorfen e.G.** den nördlichen Teil dieses Grundstückes.

Kommune und VR-Bank waren sich darüber einig, dass ein Standort in dieser exponierten Lage mitten im Ortszentrum die **einmalige Chance** darstellt, erstens den **Erweiterungsbedarf** der Bank zu decken und zweitens das Grundstück neben der Kirche künftig für **öffentliche Zwecke** zu nutzen. Da die Gemeinde die Gebäude für eigene Zwecke vorerst nicht benötigte, wurden das Wohn- und Geschäftshaus sowie der Kiosk auf drei Jahre **vermietet**.

Neue Nutzungswünsche weisen den Weg

Diese Situation änderte sich jedoch von heute auf morgen, als der **Landkreis Erding 2005** größtes Interesse bekundete, das **alte Rathaus** am Attinger Weg zur **Erweiterung** der Taufkirchener **Realschule** zu kaufen. Zur künftigen Stärkung des Schulstandortes stand der Gemeinderat diesem Angebot selbstverständlich positiv gegenüber und fasste am **02.11.2005** den **Gemeinderatsbeschluss**, ein neues Rathaus zu errichten. Die Planung für den Neubau erfolgte umgehend, denn der Landkreis wollte das alte Rathaus bereits ab dem **Schuljahr 2006/2007** nutzen.

Kommunalunternehmen sichert Regionalität

Für die Abwicklung dieser Baumaßnahme wurde vom Gemeinderat am **02.11.2005** das Kommunalunternehmen **KommBau**, eine Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinde Taufkirchen (Vils), gegründet. Gerade in Bezug auf die sehr knappe Bauzeit war vor allem Flexibilität dringend geboten.

Traditioneller Spatenstich am 25.11.2005: (v. li.) 1. Bürgermeister Franz Hofstetter, Bauunternehmer Johann Maier, Vorstand der „KommBau“ Konrad Karbaumer, und Architekt Hannes Dolzer

Dank der ausgezeichneten Leistung des Architekturbüros **DOLZER, MANDL+PARTNER** aus Eggenfelden ist es trotz eines strengen und langen Winters **2005/2006** gelungen, das Verwaltungsgebäude in einer Rekordzeit von **9 Monaten** fertigzustellen.

2. Bauabschnitt erschafft Rathausplatz

Nachdem am **05.09.2006** der erste Teil des neuen Rathauses in Betrieb genommen wurde, erfolgte nun der nächste Schritt – die **Neuordnung** und **Neubebauung** des Bereiches zwischen **Kirche**, **Rathaus** und **VR-Bank**. Von Anfang an war man sich darüber einig, dass der bestehende Fotokiosk ersatzlos abgebrochen und an seiner Stelle ein öffentlicher Platz – der **Rathausplatz** – erstellt wird. Schwieriger gestaltete sich dagegen die Frage der künftigen Neugestaltung des unmittelbar neben der Kirche stehenden Liebl Hauses. Zunächst stand die **Überlegung** im Vordergrund, dieses ortsbildprägende Gebäude mit seinem neubarocken Schweifgiebel zu erhalten, was sich bei näherer Betrachtungsweise jedoch als sehr schwierig erwies. So entschied sich der Gemeinderat am **15.04.2008** für ein von der Landshuter Straße zurückgesetztes, **quadratisches, zweistöckiges Gebäude** mit darin unterzubringendem **Sitzungssaal**.

Da Eis und Schnee den Baubeginn für das zweite Rathausgebäude auf den **16.03.2009** verschoben, erfolgte die Fertigstellung erst zum Ende des Jahres. Mit der Eröffnung von **Nono's Café** im **Januar 2010** kehrte erstes Leben in den Rathausanbau ein und die erste **Gemeinderatssitzung** fand am **13.04.2010** in den neuen Räumen statt.

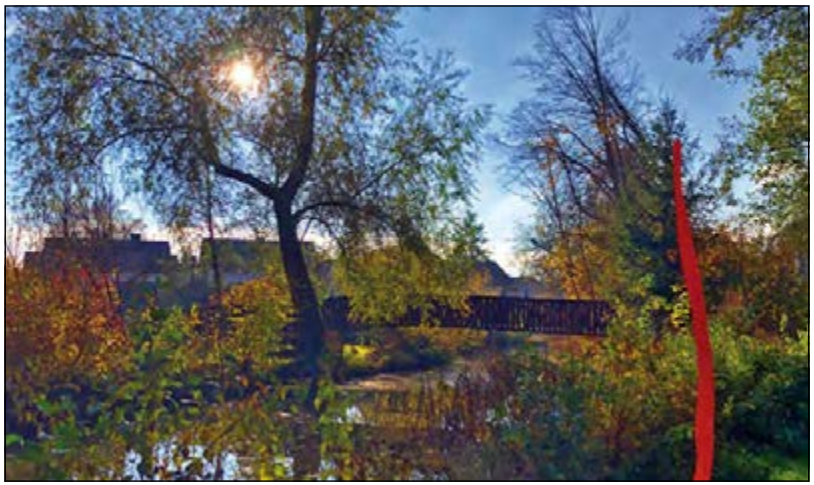
Die Gestaltung dieses Gebäudes ist so gut gelungen, dass es **2010** mit dem **Fassadenpreis** des Landkreises Erding ausgezeichnet wurde.

Kunst am Rathausplatz

Im Rahmen der **Neugestaltung** des Rathausplatzes wurden einheimische Künstler zum Ideenwettbewerb **„Kunst am Rathausplatz"** eingeladen. Bei der Umsetzung des Themas gab es von gemeindlicher Seite keine Vorgaben. **Harry Seeholzer** aus Erding überzeugte die Jury mit seinem Kunstwerk **„Aufbruch"**, das einen Erdaufbruch darstellt, aus dem eine Wasserfontäne sprudelt. Der Gemeinderat erteilte dem Künstler am **27.07.2009** den Auftrag für dieses **Kunstwerk**.

Neues Ortszentrum für Taufkirchen (Vils)

Im Rahmen des Rathausneubaues konnte durch die Neugestaltung der umliegenden Grün- und Freiflächen das lang ersehnte Ziel einer neuen **Ortsmitte** verwirklicht werden. Das Gestaltungskonzept, **2006** ausgearbeitet von der **Planungsgemeinschaft „Zwischenräume"** aus München, wurde in mehreren Bauabschnitten umgesetzt. **2007** wurden **70 Parkplätze** und **öffentliche Gehwege** hinter dem Rathaus und der VR-Bank errichtet. Es erfolgten die Anlage des **Vilsparkes** mit **Kirchenterrasse** und die Neugestaltung des **Bachlaufes**. Komplettiert wurde dieses Ziel **2018** mit der **direkten Verbindung** zum Schloss über den neu geschaffenen **Dr.-Winkelmann-Weg**.



Fußgängersteg gewinnt Innovationspreis

Den Planungsauftrag für den neuen **Fußgängersteg über die Vils**, der den Parkplatz an der Kellerstraße mit dem Ortszentrum verbindet, erhielt das Büro **Neuner + Graf** aus Garmisch-Partenkirchen. Der **25 Meter** lange und **2 Meter** breite Steg aus wetterfestem Cortenstahl wurde im **Juli 2008** in einer spektakulären Aktion als **gesamtes Brückenteil** eingepasst und fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Für dieses Brückenbauwerk erhielt die Gemeinde den **Stahl-Innovationspreis 2009** in der Kategorie „Bauteile und Systeme aus Stahl für das Bauen". Der Stahl-Innovationspreis, der von der Stahlindustrie seit 1989 alle drei Jahre ausgelobt wird, ist mit 644 eingereichten Projekten einer der bedeutendsten Wettbewerbe seiner Art in Deutschland.

Abb. oben: Der stählerne, preisgekrönte Fußgängersteg über die Vils im Glanz der herbstlichen Abendsonne.

Abb. unten links: Das Bodenkunstwerk „Aufbruch" von Harry S.

Abb. unten rechts: Der Rathausparkplatz, von dem aus der Dr.-Winkelmann-Weg zum Schloss führt sowie der Fußgängersteg über die Vils zum weiteren Parkplatz .

Abb. links: Bei schönstem Wetter wurde der Rathausplatz mit seinen neuen Gebäuden am 25. Mai 2010 eingeweiht.

Abb. rechts: Das Mehrzweckgebäude mit Sitzungssaal im 2. Obergeschoss

Der „Runde Tisch" im Sitzungssaal. Die Kunstwerke an den Wänden stammen vom Künstler Peter Lang aus Furth im Wald.

Neubau Rathaus mit Rathausplatz und Grünanlagen

Grundstücksfläche:	7.000 m²
Umbauter Raum:	8.641 m³
Geschossfläche:	2.408 m²

Architekt Rathaus: Hannes Dolzer, Büro dmp, Eggenfelden
Architekten Freianlagen: Mechthild Siedenburg, Barbara Weihs, Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München
Prof. Dipl.Ing. Florian Neuner, Garmisch-Partenkirchen

Bauzeiten:

Rathaus 1.Bauabschnitt	2005/06
Parkplätze	2007/08
Grünanlagen	2007/08
Vilssteg	2008
Rathaus 2.Bauabschnitt	2009/10
Rathausplatz	2009/10
Dr.-Winkelmann-Weg	2018

Baukosten:

Rathaus, Bauabschnitt 1 und 2	3.600.000 €
Plätze, Freianlagen, Brunnen, Steg	812.000 €
Grundstück (ehemaliges Liebl Haus)	450.000 €
Zuschuss Städtebauförderung	– 446.000 €
Verkaufserlös für altes Rathaus	– 700.000 €
Summe	**3.716.000 €**

Das Rathauspersonal 2019: (v. li.) stehend: Karl-Heinz Kreißl, Herbert Mayerthaler, Angela Kräutler, Hans Baumgartner, Christine Aulechner, Susanne Zuhr, Thomas Schülke, Melanie Walkowiak, Sophia Mühlhuber, Margit Patz, Margit Stehbeck, Fritz Krieg, Veronika Purschke, Carolin Stanglmayr, Gabi Valentin, Franz Löffelmann, Christine Empl, Gerhard Patermann, Angelika Spörlein, Nannette Fuhrmann; sitzend: Josefine Schmidt, Franziska Ismair, Alfred Krieger, Verena Held, Martin Bauer, Bürgermeister Franz Hofstetter, Susanne Lederer, Günter Mayr, Valentin Waxenberger, Georg Schmittner und Renate Bauer; nicht abgebildet: Angelika Greil, Stefan Kraft, Anton Kreuzpointner, Leonie Machhammer, Hans Treiner, Thomas Wimmer

Die Rathausbelegschaft 1999: (v. li.) oben: Günter Mayr, Brigitte Biberger, Angelika Spörlein, Josef Klug, Josefine Müller, Anton Kreuzpointner, Hans Baumgartner; mitte: Konrad Karbaumer, Renate Bauer, Maria Gaigl, Ursula Eibl, Karl-Heinz Kreißl, Johann Forster, Georg Schmittner, Gabi Valentin, Margit Patz, Margit Stehbeck, Margret Goerdt, Valentin Waxenberger, Karlheinz Miksch, Bürgermeister Franz Hofstetter; unten: Franziska Lanzinger, Anneliese Rotter, Gisela Huber, Kathrin Angermeier, Josef Maierthaler; nicht abgebildet: Angela Kräutler

Gemeindeverwaltung im Rathaus

Der Verwaltungsbetrieb erfolgt seit Mitte September 2006 im neuen Rathaus im Ortszentrum.

Verwaltungsbereiche – Rathausplatz 1

Erdgeschoss:

- **Infopoint, Einwohnermeldeamt, Passamt**
- **Standesamt, Gewerbeamt, Friedhofswesen**
- **Ordnungs- und Sozialwesen**
- **Finanzverwaltung, Gemeindekasse, Steuerverwaltung**

1. Obergeschoss:

- **Hauptverwaltung**
- **Bürgermeister/Geschäftsleitung**
- **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**
- **Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen**
- **Schulen und Kindergärten**
- **Marktwesen, Volksfest, Verwaltung Wasserschloss**

2. Obergeschoss:

- **Bauamt**
- **Bauleitung und Bauplanung**
- **Hochbau, Tiefbau, Gebäudeverwaltung**
- **Baurecht, Baugrundstücke, Straßen- und Wegerecht**
- **Umwelt- und Naturschutz**

Gebäude Rathausplatz 3

1. Stock:

- **Rentenversicherung**
- **Personalwesen, EDV**
- **Büro Gemeindewerke**

2. Stock:

- **Großer Sitzungssaal**

Der Umzug des gesamten Inventars vom Attinger Weg zum Rathausplatz erfolgte Dank der unzähligen fleißigen Helfer völlig problemlos.

Die Segnung des Rathauses zur Einweihung vollzogen Geistl. Rat Thomas Zeitler und Pastorin Karin Jordak.

BÜRGER SERVICE PORTAL

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag – Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 19.00 Uhr

Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses können Sie verschiedene Dienstleistungen der Gemeinde in Anspruch nehmen. Ausführliche Informationen auf www.taufkirchen.de

Die Truppe vom Bauhof 2019: (v.li.) vorne: Christian Geiselbrechtinger, Bernd Prang, Paul Pichlmair, Stephan Scholz, Andreas Angermaier, Stephan Hofer, Jan Peter van Anrooij hinten: Daniel Maier, Bernhard Osterloher, Stephan Strohhofer und Korbinian Glasl; nicht abgebildet: Peter Nitzl

Mitarbeiter von Bauhof, Wasserwerk und Kläranlage 1999: (v. li.) Ludwig Öttl. Bauhofleiter Günter Mayr, Hugo Scheidl, Josef Aigner, Franz Stanggassinger, Konrad Lohmeier, Alois Lohner, Wilhelm Vilgertshofer, Stefan Fellermayer, Josef Bauer, Korbinian Glasl, Georg Huber, Josef Kobold, Anton Lechner, Bürgermeister Franz Hofstetter; nicht abgebildet: Rudi Hamberger

Bauhof

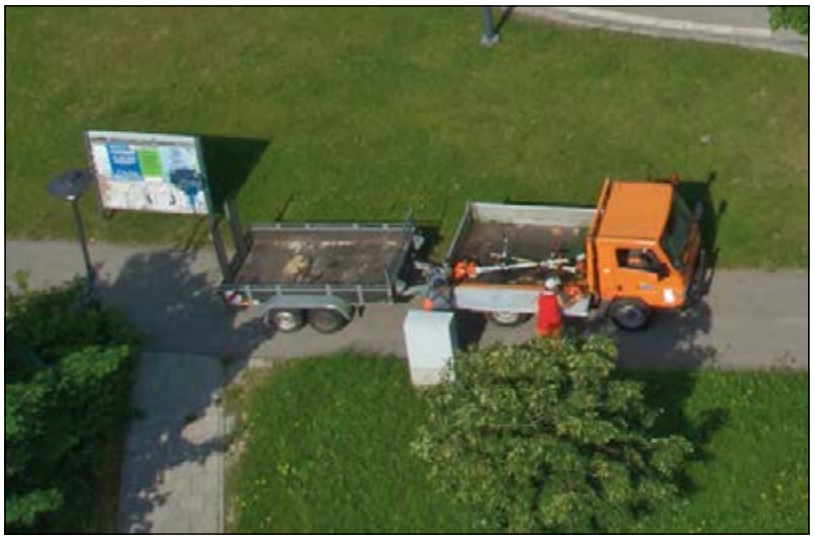
Der gemeindliche Bauhof befindet sich mit Büro, Fuhrpark, Garagen, Wasch- und Lagerhallen in der **Bauhofstraße** in Taufkirchen (Vils). Er ist zuständig für:

- **Unterhalt des gemeindlichen Straßennetzes (ca. 160 km) einschl. Winterdienst**
- **Pflege der öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze**
- **Unterhalt der gemeindlichen Gewässer**
- **Unterhalt der öffentlichen Gebäude (Schulen, Kindergärten usw.)**
- **Auf- und Abbau von Märkten, Volksfest und öffentlichen Veranstaltungen inkl. der erforderlichen Beschilderunge**
- **Unterhalt Kanalnetz und Pumpstation**

Personalstand Gemeindeverwaltung 2019

in	Vollzeit	Teilzeit
Verwaltung:	**21**	**15**
Bauhof, Wasser- & Abwasserversorgung:	**14**	**2**
Waldbad:	**3**	**9***
Gemeindekindergarten:	**1**	**14**
Gemeindebücherei:		**1**
Wertstoffhof:		**6**
Grundschule Moosen:		**7**
Bürgersaal:		**1**
Wasserschloss:		**3**
Grund- & Mittelschule Tfk.:	**1**	**7**
Gesamt:	**40**	**65**

* auch Saisonkräfte



Mit der Pflege der Grünanlagen ist der Bauhof immer beschäftigt.

2018 wurde der zwölf Jahre alte Kommunalschlepper des Bauhofes durch ein neues Einsatzgerät vom Typ JCB-Fastrac 4190 ersetzt. Das komfortable Bauhoffahrzeug wird im kommunalen Mäh- und Winterdienst verwendet. Bei der Fahrzeugübergabe machte das Gemeindeoberhaupt mit Bauhofmitarbeiter Stephan Hofer eine Probefahrt.

Auch beim Umzug ins neue Rathaus waren die Männer vom Bauhof unverzichtbar.

Mitglieder des Gemeinderats von 1996 - 2020

Seit der **Gemeindegebietsreform 1972** werden bislang **20 Gemeinderäte** pro Legislaturperiode gewählt. Nachdem die Gemeinde seit einigen Jahren über **10 000 Einwohner** zählt, vergrößert sich die Anzahl der Gemeinderäte ab der Legislaturperiode **2020/2026** auf **24 Mitglieder**.

Gemeinderat 1996 - 2002

(v.li.) hinten: Wolfgang Schwarz, Karl Heinz Götzberger, Stephan Treffler, Günter vom Hofe, Josef Langmeier, Gisela Huber, Gottfried Traber, Hugo Eisgruber, Martin Huber, Gerold Wildner, Peter Zistler, Simon Well;
mitte: Karl Liebl, Paul Attenberger, Anton Elas, Martin Bayerstorfer;
vorne: Gerhard Außerbauer, Otmar Zeilbeck, Bürgermeister Franz Hofstetter, Erich Christofori, Peter Keilhacker
Nicht abgebildet: Josef Bachmaier, der 2000 für Peter Keilhacker nachrückte.

Gemeinderat 2002 - 2008

(v.li.) hinten: Josef Fanger, Anton Elas, Stephan Treffler, Josef Langmeier, Gottfried Traber, Anton Schweiger, Otmar Zeilbeck, Peter Zistler, Richard Obermaier;
mitte: Martin Huber, Erich Christofori, Josef Galler, Karl Liebl, Wolfgang Maier, Karl Heinz Götzberger;
vorne: Simon Well, Peter Attenhauser, Alois Maier, Bürgermeister Franz Hofstetter, Birgit Becker, Dr. Christoph Puschmann

Gemeinderat 2008 - 2014

(v.li.) hinten: Peter Zistler, Korbinian Empl, Dr. Christoph Puschmann, Anton Schweiger, Norbert Radeck, Valentin Bitzer, Josef Fanger;
mitte: Richard Obermaier; Alois Maier, Gabriele Baumgartner, Gottfried Traber, Karl Heinz Götzberger, Otmar Zeilbeck;
vorne: Karl Liebl, Josef Stummer, Bürgermeister Franz Hofstetter, Josef Galler, Peter Attenhauser, Manfred Slawny, Stefan Fürmetz.
Nicht abgebildet: Martin Huber

Gemeinderat 2014 - 2020

(v.li.) hinten: Sosa Balderanou, Korbinian Empl, Josef Stummer, Thomas Unterreitmaier, Stephan Bachmayer, Kurt Empl, Josef Fanger, Anton Schweiger, Valentin Bitzer, Bernhard Sinseder, Stefan Haberl;
vorne: Martin Huber, Peter Attenhauser, Alois Maier, Dr. Anneliese Mayer, Bürgermeister Franz Hofstetter, Nicole Schmittner, Dr. Christoph Puschmann, Manfred Slawny, Dr. Christian Aigner, Anton Rosenberger jr.

Schüler besuchen das Rathaus

Seit 2007 findet immer Ende Juli, kurz vor den Sommerferien, die **Rathausrallye** der Taufkirchener **Realschule** statt. Alle Schüler der **fünften Klassen** besichtigen neben dem Rathaus auch die örtliche Feuerwehr und das Wasserschloss. Bürgermeister Hofstetter und die Mitarbeiter der Kommune nehmen sich einen Tag lang Zeit und lassen die Schüler und Schülerinnen gerne hinter die Kulissen einer funktionierenden Gemeindeverwaltung schauen.

Der Rathausbesuch steht auch im Rahmen des **Heimat- und Sachkundeunterrichts** auf dem Stundenplan der **Grundschulen**. Seit 2004 besuchen auch die **Viertklässler** aus Moosen (Vils) und Taufkirchen (Vils) jedes Jahr den Bürgermeister und bombardieren ihn mit Fragen und Wünschen.

Kunstausstellungen im Rathaus

Die Gemeinde gibt bereits seit **2002** heimischen, aber auch internationale **Künstlern** die Möglichkeit, ihre Werke im Rathaus auszustellen.

Bis zu **vier Mal im Jahr** laden Künstler und Gemeinde zur öffentlichen **Vernissage**.

Die Ausstellungen sind während der **allgemeinen Rathausöffnungszeiten** zu besichtigen. **Interessierte Künstler** können sich gerne für eine Ausstellung im Rathaus anmelden.

Kompass Taufkirchen (Vils)

Es war eines der ersten Projekte des neuen Bürgermeisters Franz Hofstetter: Ein neues **Kommunikationsmedium** sollte das alte Amtsblatt ablösen und den **Informationsfluss** zwischen **Rathaus** und **Bürgern** deutlich verbessern. Hauptzielsetzung war, die Arbeit des Gemeinderates, der Rathausverwaltung und des Bürgermeisters möglichst **umfassend**, **verständlich** und **nachvollziehbar** darzustellen und **transparent** zu machen.

In einem neu erarbeiteten Konzept wurde von Anfang an großer Wert auf **inhaltlichen Aufbau**, **Gestaltung** – mit Fotos und Abbildungen – und **sprachliche Darstellung** gelegt. Und es wurde ein griffiger Name gefunden: **KOMPASS**. „Der Name hat Symbolcharakter: Ein Instrument, das hilft sich zu orientieren“, so ein Auszug aus der Titelkolumne der ersten Ausgabe.

Postwurfsendung · alle

KOMPASS Taufkirchen (Vils)

TAUFKIRCHEN(VILS)

7/19 Rathaus und Bürger · Mitteilungen aus der Gemeinde · 25. Juli 2019

Online unter www.kompass-taufkirchen.de

Das Leben mit KI

Eines muss vorweg gesagt werden. Dass sich nämlich der bei manchen Menschen durchaus grassierende Traum wohl nicht erfüllen wird, dass eines Tages die Künstliche Intelligenz, kurz KI genannt, dem Menschen das Denken gänzlich abnehmen könnte. Und er sich dann nur noch auf die Dinge konzentrieren muss, für die Intelligenz nicht unbedingt notwendig ist. Also zum Beispiel fernsehen, essen und/oder trinken.

Unbeschadet dessen ist der Siegeszug von KI aber wohl nicht mehr aufzuhalten. Sie begegnet uns mittlerweile mehr oder minder auf Schritt und Tritt und Alexa. Und vor allem, wenn wir im Internet unterwegs sind oder bei Call-Centern anrufen. Wobei sich im letzteren Fall auch gleich ein bisschen die noch existierenden kleinen Schwächen der Künstlichen Intelligenz zeigen.

Doch wie ein Kenner des Genres mit entsprechender Erfahrung glaubhaft versicherte, gibt es Abhilfe. Weil von der Mitarbeiterin einer Postfiliale für den Fall einer telefonischen Reklamation vorgeschlagen wurde, auf die Fragen des algorithmischen Gesprächspartners am anderen Ende möglichst undeutlich zu antworten. Weil man dann nämlich an einen menschlichen Mitarbeiter weiter geleitet würde.

Und es gibt noch ein weiteres Beispiel dafür, dass KI in manchen Bereichen durchaus noch Fortschritte machen könnte. Das betrifft das Einkaufen im Internet. Denn es ist wirklich nicht so leicht nachvollziehbar, warum beispielsweise nach dem Kauf eines sechsteiligen Topf-Sets noch für Wochen jedes Mal - und selbst nach Suchanfragen philosophischen Inhalts - auf der angeblichen Seite Werbefenster mit weiteren Angeboten für Topf-Sets aufpoppen. Gibt es denn Menschen, die sich mehrere Topf-Sets zulegen?

Doch unbestritten ist auch, dass in nicht wenigen Bereichen KI die Zukunft und ein Fortschritt ist. Zum Beispiel in der Medizin. Zwar folgt KI hier auch einem menschlichen Prinzip. Nämlich dem „Learning by Doing“, also im ungünstigsten Falle dem Lernen aus Fehlern. Aber nichts desto trotz ist in vielen Fällen, beispielsweise bei der Früherkennung von Krebserkrankungen, die Künstliche Intelligenz mehr als ebenbürtig. Lagen doch in diversen direkten Vergleichen die Trefferraten respektive die Anzahl der korrekten Diagnosen bei den entsprechenden Programmen höher als bei Ärzten aus Fleisch und Blut.

Außerdem kann KI für eine erforderliche Diagnose minutenschnell Millionen Daten von Patientenakten durchsuchen und somit eine sehr viel genauere Therapie in sehr viel kürzerer Zeit erstellen, als dies bisher möglich war. Bei solch positiven Ergebnissen ist es natürlich mehr als verständlich, dass sich Menschen oft auch wünschen, dass mancher Autofahrer - gemeint ist immer der andere - durch Künstliche Intelligenz ersetzt werden möge.

Ob allerdings KI auch in der Politik Anwendung finden wird, ist noch gänzlich offen. Obwohl man es sich bei manchen Entscheidungen und Statements von Politikern durchaus Politikerinnen von ganzem Herzen wünschen würde. *pwbe*

INHALT:

Amtlicher Teil:		Nichtamtlicher Teil:	
• Aus dem Gemeinderat	Seite 2/3	* Aus dem Gemeindeleben	Seite 7
• Aus dem Rathaus	Seite 4/5	* Jahrgangsbeste Mittelschule	Seite 8
• Nachrufe	Seite 4	* Job-Börse	Seite 9/11
• Bekanntmachungen	Seite 5	* 70 Jahre SC Moosen	Seite 12/13
		* Kulturkalender	Seite 15
		* Betriebe in Taufkirchen (Vils)	Seite 18/19
		* Aus dem Sozialbereich	Seite 23
		* Buslinienlinie Linien 20 + 313	Seite 25/26
		* Termine Freizeit Veranstaltungen	Seite 14/17/23/27/28

Ausgearbeitet und umgesetzt wurde das Konzept für das neue, **monatlich** erscheinende Mitteilungsblatt von einem **Team** um Bürgermeister Franz Hofstetter, Pressesprecherin **Renate Bauer** sowie **Sepp Moser** und **Josef Hirschböck**. Am **10.06.1996** erschien die **Erstausgabe** des neuen Blattes. Der Umfang war 8 Seiten, nicht geklammert, der Druck zweifarbig: Schwarz und Rot, wobei die zweite Farbe bis heute jährlich wechselt.

Das Kompass-Team 2001 freute sich über die Auszeichnung zum besten Amtsblatt Bayerns: (v. li.) Josef Hirschböck, Maria Gaigl, Bürgermeister Franz Hofstetter, Sepp Moser und Renate Bauer

Knapp **24 Jahre** ist das nun her. Das bewährte Konzept, die Aufmachung, der Erscheinungstermin und auch die monatlichen Redaktionssitzungen sind nahezu gleich geblieben. Ansonsten haben sich kontinuierliche Anpassungen ergeben. Der **Umfang** liegt mittlerweile bei fast regelmäßig **24 Seiten**: Es sind mehr Meldungen und Informationen aus dem Gemeindebereich hinzugekommen, dazu **Vorstellungen** von Vereinen und Betrieben. Der **Sozialbereich** hat eine breite Informationsplattform erhalten, für zahlreiche **Veranstaltungen** gibt es **Detailinformationen**.

Im **Januar 2001**, als große Tageszeitungen noch nach geeigneten Darstellungsformen suchten, erschien die erste **Online- Ausgabe** des Kompass – mit Navigation, Archiv und Volltextsuche: **www.kompass-taufkirchen.de**

Eine offizielle **Bestätigung** seiner **Qualität** erhielt der Kompass **Ende 2000** mit der **Auszeichnung** als **bestes Amtsblatt Bayerns**, gefolgt von der Stadt Fürth und der Kurgemeinde Bad Feilnbach.

Der Kompass Taufkirchen (Vils) wird derzeit an **über 5.500 Haushalte** im Gemeindebereich verteilt und zählt noch immer zu den meistgelesenen **„Postwurfsendungen“** in der Vilsgemeinde.

Bündnis Ost

Auf **Initiative von Bürgermeister Franz Hofstetter** haben sich 1997 die Gemeinden **Bockhorn, Buchbach, Dorfen, Fraunberg, Hohenpolding, Inning am Holz, Isen, Kirchberg, Lengdorf, Sankt Wolfgang, Schwindegg, Steinkirchen und Taufkirchen (Vils)** im **„Bündnis Ost“** zusammengeschlossen, um gemeinsam die Lebensqualität ihrer Bürger zu stärken und weiter zu entwickeln. Das Bündnisgebiet ist ein **Natur- und Wirtschaftsraum** zwischen den Entwicklungsschwerpunkten München, Flughafen, Landshut, Chemiedreieck und Rosenheim. Es umfasst **500 km² Fläche** mit **50.000 Einwohnern** in **1.000 Ortsteilen**.

Man war sich darüber einig, dass die Entwicklung der Gemeinden in den Bereichen **Natur und Landwirtschaft, Wirtschaft, Freizeit und Erholung, Siedlungsentwicklung, Infrastruktur und Verkehr** nicht vom Wachstumsprozess der Großstädte, wie z.B. München, gesteuert werden kann und die **Entwicklung des Umlandes** ins Abseits geschoben wird. Um dies selbst in die Hand zu nehmen, ließ das Bündnis **2001** ein **Teilraum-Gutachten** erstellen.

Dieses Gutachten dient seit vielen Jahren als **Entwicklungs- und Entscheidungsgrundlage** für alle beteiligten Gemeinden. Deren größte Erfolge: **Wirtschaftswachstum sowie Aufwertung der Freizeit- und Erholungsfunktion in der Region**.

Im **Juni 2002** installierte das Bündnis vier gemeindeübergreifende, fachspezifische **Arbeitskreise**, die im Rahmen des **Teilraumgutachtens** an den Entwicklungszielen und deren Umsetzungsmaßnahmen mitwirken. Im **Kultur-Arbeitskreis** des Ostbündnisses war Taufkirchens Künstlerin **Conny Mitschke** bis **2012** vertreten.

◀ Das restaurierte Marienmartel hinter dem Rathaus lädt zum Verweilen ein. Im Juli 2019 wurde es feierlich eingeweiht.

Abb. unten links: Das Kunstwerk „Bierblumentanz“ wurde im Rahmen des Holzbildhauersymposiums 2013 vom kanadischen Künstler Volker Steigemann geschaffen und hat hinter dem Rathaus einen schönen Platz gefunden.

Dr.-Winkelmann-Weg Richtung Rathaus

Die Gemeindewerke Taufkirchen (Vils) erleuchten den Rathausplatz.

Blick vom Parkplatz auf das Verwaltungsgebäude der Gemeinde

Feuerwehrgerätehaus Wambach

Feuerwehrgerätehaus Moosen (Vils)

Feuerwehrhaus Taufkirchen (Vils)

Feuerwehrgerätehaus Gebensbach

Feuerwehrgerätehaus Hofkirchen

Feuerwehrwesen

Für die Aufstellung und Ausrüstung von Feuerwehren in Deutschland sind die Städte und Gemeinden zuständig. Der Brandschutz ist eine der wichtigsten kommunalen Pflichtaufgaben. Die jeweiligen Bürgermeister sind dabei die obersten Dienstherren der örtlichen Feuerwehren.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) ist seit der Gebietsreform im Jahre 1972 zuständig für **fünf Freiwillige Feuerwehren** und gewährleistet deren ständige Einsatzbereitschaft durch Fahrzeug- und Technikausstattung sowie das Vorhalten der notwendigen Feuerwehrhäuser.

Von 1996 – 2019 wurden in das Feuerwehrwesen im Gemeindebereich investiert:

- **Großanschaffungen (Fahrzeuge und Häuser)** **5 Mio €**
- **Technik (Ausrüstung, Unterhalt und Fortbildung)** **1 Mio €**

In den Jahren 2015 – 2018 leisteten die Feuerwehren aus dem Gemeindebereich insgesamt 611 Einsätze mit 16.635 Einsatzstunden.

Neubau eines Garagengebäudes für die Taufkirchener Feuerwehr:

Ein Garagengebäude entlang der Landshuter Straße schaffte der Stellplatznot im Taufkirchener Feuerwehrhaus Abhilfe. Der Gemeinderat genehmigte 2009 die Planung. Das neue Gebäude wurde von der FFW Taufkirchen (Vils) überwiegend in **Eigenleistung** durch die örtliche Feuerwehr und die **Cillyfreunde e.V.** errichtet.
Kostenaufwand für die Gemeinde: **150.000 €.**

2007 erfolgte die Inbetriebnahme des neuen HLF 20/16 mit Rettungsausstattung für Verkehrsunfälle.

Ersatzbeschaffung für den 29 Jahre alten Lkw im Jahr 2015. Die Feuerwehr Taufkirchen (Vils) ist damit auf lange Sicht bedarfsgerecht ausgerüstet.

Fahrzeugbeschaffungen 1996 – 2020

- **Drehleiter DLK 18-22**
  FFW Taufkirchen (Vils)
- **LF 8/6 (Löschfahrzeug)**
  FFW Hofkirchen
- **MZF (Mehrzweckfahrzeug)**
  FFW Taufkirchen (Vils)
- **TSF-K (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Kofferaufbau)**
  FFW Wambach
- **HLF 20/16 (Hilfeleistungslöschfahrzeug)**
  FFW Taufkirchen (Vils)
- **TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank)**
  FFW Gebensbach
- **MZF (Mehrzweckfahrzeug)**
  FFW Moosen (Vils)
- **Versorgungs-LKW**
  FFW Taufkirchen (Vils)
- **LF 20 KatS (Löschfahrzeug)**
  FFW Taufkirchen (Vils) – vom Landkreis gestellt
- **MZF (Mehrzweckfahrzeug)**
  FFW Hofkirchen
- **TLF 3000 (Tanklöschfahrzeug)**
  FFW Taufkirchen (Vils)
- **LF 20 KatS (Löschfahrzeug)**
  FFW Moosen (Vils)

(v.li.) Georg Schmittner (Leiter Ordnungsamt), FFW-Referent Bernhard Sinseder, Robert Tristl (Wambach), FFW-Referent Josef Fanger, Stefan Tremmel (Hofkirchen), Holger Müller, Alexander Aul (beide Taufkirchen), Christian Kronseder, Josef Pfanzelt jun. (beide Moosen), Ludwig Mayer (Gebensbach), Albert Nitzl jun. (Wambach), Michael Zuhr (Gebensbach), Sophia Mühlhuber (FFW-Sachbearbeiterin), 1. Bürgermeister Franz Hofstetter

Zur jährlichen Feuerwehrbesprechung treffen sich die Kommandanten und Feuerwehrreferenten im Rathaus.

Neubau Feuerwehrgerätehaus in Moosen (Vils)

Nach zweijähriger Bauzeit fand am 12. Oktober 2003 die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Moosen (Vils) statt. Über 2.300 freiwillige Arbeitsstunden brachten die Feuerwehrleute in die Bauarbeiten mit ein. Außerdem unterstützten 16 örtliche Firmen durch großzügige Sachspenden die Moosener Feuerwehr.

Die **Baukosten** in Höhe von **368.000 Euro** trug die Kommune. Von staatlicher Seite wurde ein **Zuschuss** von **71.500 Euro** gewährt.

Neubau Feuerwehrgerätehaus in Wambach

Im August 2013 erfolgte der Baubeginn für das neue Feuerwehrgerätehaus in Wambach. Das erforderliche Grundstück konnte auf Erbpacht von der Katholischen Kirche erworben werden. Am 17. April 2016 wurde das neue Gebäude feierlich eingeweiht. Neben großzügigen Spenden von örtlichen Firmen brachten die Wambacher Feuerwehrler rund **2.900 Stunden freiwilliger Eigenleistung** mit ein.

Die **Baukosten** beliefen sich auf **485.000 Euro**. Der Neubau wurde vom **Kommunalunternehmen** der Gemeinde Taufkirchen (Vils) abgewickelt.

Bürgermeister Franz Hofstetter übergibt die Schlüsselgewalt an den Moosener Kommandanten Sigi Meilinger.

Aktive Feuerwehrdienstleistende 2019

FFW Taufkirchen (Vils)	**79**
FFW Moosen (Vils)	**62**
FFW Gebensbach	**35**
FFW Hofkirchen	**54**
FFW Wambach	**39**
Gesamt	**269**

Einweihung und Schlüsselübergabe: (v.li.) Christian Caspari (Leiter Rettungsdienst), Xaver A. Haas (Haas Fertigbau), Gisela van der Heijden (Geschäftsführerin BRK Kreisverband), Jürgen Götzel (Wachleiter), Bürgermeister Franz Hofstetter

Spatenstich am 16.10.2017 für die das BRK-Rettungswache

Die neue BRK-Rettungswache an der Erdinger Straße

BRK-Rettungswache Taufkirchen (Vils)

Im Jahr 2015 wurde die Rettungswache aufgrund des TRUST-Gutachtens nach Taufkirchen (Vils) verlegt, um die **flächendeckende Versorgung** durch den Rettungsdienst zu gewährleisten. Während ihrer Schichten waren die Mitarbeiter des BRK zunächst in einer Containerwache neben der Feuerwehr Taufkirchen (Vils) untergebracht.

Die Suche nach einem geeigneten Ort für die neue Rettungswache gestaltete sich schwierig. Letztendlich wurde der Standort an der **Erdinger Straße/Einmündung Fichtenstraße** gewählt, da der Rettungswagen, bei dem jede Minute zählt, von dort aus trotz der schwierigen Verkehrssituation in der Ortsmitte eine gute **Anbindung in alle Richtungen** hat.

Der Spatenstich erfolgte nach Verzögerungen durch Lärmschutz- und Umweltgutachten im Oktober 2017. Nach einem Jahr Bauzeit war die Rettungswache Taufkirchen (Vils) für **9 hauptamtliche** und **15 ehrenamtliche Mitarbeiter** des Rettungsdienstes des **Bayerischen Roten Kreuzes – Kreisverband Erding** bezugsfertig. Die Einweihung des neuen Gebäudes fand am **30. September 2018** statt.

Neben den Fahrzeugen, die **täglich 24 Stunden im Einsatz** sind, bietet das 654 m² große Haus auch Platz für die **Bereitschaft mit SEG** (Schnelleinsatzgruppen), die **Helfer vor Ort** (HvO), die **Unterstützungsgruppe Rettungsdienst** (UG-Rett) sowie für die **Einsatzleitung Rettungsdienst** (ELRD).

Rund **2.000 Einsätze** pro Jahr zeigen, wie dringend notwendig die Wache in Taufkirchen (Vils) ist, die für ca. **994.000 Euro** realisiert wurde.

Helfer vor Ort

Die Helfer vor Ort (HvO) haben es sich seit ihrer Gründung im **Herbst 2007** zur Aufgabe gemacht, den regulären Rettungsdienst zu ergänzen, wenn alle Rettungswägen im Umkreis im Einsatz sind. Denn in akuten **Notsituationen** zählt jede Minute für das Überleben eines Menschen.

Im Jahr 2019 rückten die 21 Mitglieder des HvO für 80 Einsätze aus. Über 5.000 Stunden ist das Fahrzeug jährlich besetzt.

Zusätzlich zum **Bereitschaftsdienst** leisten die Mitglieder auch **Sanitätsdienste**, z.B. beim Volksfest oder beim EOS Festival im Waldbad.

▲ Auch der Schlossweiher bietet für die DLRG-Aktiven immer wieder Möglichkeiten zum Üben, hier im Juni 2006, als man die Überreste der Wasserbühne beseitigte.

DLRG Ortsverband Taufkirchen (Vils)

Die DLRG gibt es in Taufkirchen (Vils) seit der Eröffnung des Waldbades im Jahr **1968**. Seit **1992** hat der Taufkirchener Ortsverband seine Basis im alten Feuerwehrhaus an der Veldener Straße.

Neben der Unterstützung bei der **Wasseraufsicht im Waldbad** und der Bereitstellung einer **Wachmannschaft am Lainer See** leistet die DLRG ein breites Spektrum an **ehrenamtlichem** Engagement**.** Dies reicht von Anfängerschwimmkursen über Rettungsschwimmkurse, Erste Hilfe Ausbildungen über Sanitätsausbildung und Sanitätsdienste bis hin zum Wasserrettungsdienst und Katastropheneinsätzen.

◀ Das alte Feuerwehrhaus an der Veldener Straße ist die Basis des DLRG-Ortsverbandes.

kbo-Klinikum – Forensik

Seit Juli 1998 gibt es im kbo-Klinikum Taufkirchen (Vils) eine **forensische Frauenabteilung**. Anfangs bestand diese aus zwei geschlossenen Stationen mit jeweils 18 Betten - im März 2011 wurde der **Neubau** der Frauenforensik mit 110 Betten am örtlichen Klinikstandort eingeweiht. Fast 24 Millionen Euro investierte der **Bezirk Oberbayern** in den Gebäudekomplex und die Einrichtung - zahlreiche neue Arbeitsplätze entstanden in der Vilsgemeinde.

Aus wirtschaftlicher Sicht wäre der Bau dieser Fachklinik nach den anfänglichen Vorgaben des **Bayerischen Sozialministeriums** nur in Verbindung mit einer Station für die Männerforensik möglich gewesen. Ein örtliches **Bürgerbegehren** mit den Inhalt **„Keine Männerforensik in Taufkirchen“** erschwerte die Planungen. Letztendlich wurden die Überlegungen seitens des Bezirks Oberbayern wieder eingefroren, da die Anzahl der weiblichen Forensikpatientinnen laufend zunahm.

Durch den hohen **Sicherheitsstandard** im **Maßregelvollzug** wird der Betrieb der Frauenforensik hier am Ort von der Bevölkerung angenommen und akzeptiert. Auch die Forensikpatientinnen mit Freigang integrieren sich bestens in das gesellschaftliche Leben. Viele nutzen die Möglichkeit gerne, an den örtlichen Schulen den **Schulabschluss** nachzuholen oder bei heimischen Firmen **Praktika** zu absolvieren.

2019 wurde die Hauptpforte des Klinikums von ihrem einstigen Standort an der Bräuhausstraße in die Pforte des Forensikgebäudes integriert.

Das Klinikgelände mit seinem schönen Park ist auch ein wunderbarer Ort für einen Spaziergang mit der ganzen Familie. Dabei locken nicht nur ein Café mit Terrasse, sondern auch ein kleiner Kinderspielplatz und ein Großschachspielfeld.

Taufkirchen (Vils)

Eingang zur Grundschule mit ihren Leitfiguren „Grimold & Grimalda“

Das Sicherheitskonzept umfasst die Überwachung des Außenbereichs und die zentrale Steuerung der Fluchttüren. Zudem sind behindertengerechte Zugänge zu allen Gebäudeteilen und Sanitäranlagen sowie rollstuhlkonforme und teilweise motorisch unterstützte Türen selbstverständlich.

Grundschule Taufkirchen (Vils)

Generalsanierung – energetische Modernisierung, Erweiterung und Aufstockung

Die Gründe für eine **Generalsanierung** der Taufkirchener Grundschule waren die über 40 Jahre alten Elektro-, Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie die maroden Sanitärbereiche. Auch die **Brandschutzbestimmungen** konnten in dem **1970** errichteten Schulgebäude nicht mehr eingehalten werden. Außerdem fehlte der Platz für die neuen **Ganztagesangebote** der Grundschule.

Nach den Osterferien **2010** fiel der **Startschuss** für die Baumaßnahme. Gemeinde, Schulleitung und das Architekturbüro **Leinhäupl + Neuber** aus Landshut hatten in den zwei Jahren Bauzeit hohe Hürden bei den **Bauleistungen und -kosten** zu meistern.

Sowohl optisch als auch funktionell ist die Grundschule eine der **modernsten und funktionsfähigsten Bildungseinrichtungen** im Landkreis Erding. Darin enthalten sind **Passivhausbauweise**, **Barrierefreiheit** sowie ein umfassendes **Sicherheitskonzept**.

Energetisch auf der Höhe der Zeit: Passivbauweise – Wärmedämmung und Fenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung – Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung.

Alle Klassenzimmer sind mit moderner Medientechnik und Whiteboards ausgestattet.

Die runderneuerte Schule zeichnet sich durch ein überdurchschnittliches Raumangebot aus. Die Klassenräume sind jeweils 75 m² groß. Die Gruppenräume mit Empore für Ganztagesklassen haben eine Fläche von 105 m².

Die beim bundesweiten Wettbewerb „Klasse, kochen!“ gewonnene Schulküche mit kindgerechten Kochinseln wurde im Mai 2018 feierlich eingeweiht. Der Wettbewerb wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, der Bertelsmann Stiftung, dem Küchenhersteller Nolte und Promi-Koch Tim Mälzer ausgeschrieben.

Ein Aufzug gewährt ungehinderten Zugang in alle Stockwerke.

Bauchronik Grundschule:

Gemeinderatsbeschluss:	**23.02.2010**
Baubeginn:	**10.05.2010**
Einweihung:	**22.06.2012**
Baukosten:	**7,3 Mio. Euro**
Zuschuss:	**4,0 Mio. Euro**

2018 wurde die Grundschule zur „Sport-Grundschule“ ernannt.

Im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus verleihe ich der

Grundschule Taufkirchen (Vils)

ab dem Schuljahr 2018/2019 das Schulprofil

Sport-Grundschule

Ich wünsche der gesamten Schulfamilie viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung.

München, den 11. Oktober 2018

Bernd Sibler
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Die Gesamtkosten für Umgestaltung und Erweiterung des Pausenhofes beliefen sich auf ca. 220.000 €. Die Regierung von Oberbayern genehmigte einen Zuschuss in Höhe von ca. 45.000 €.

Umgestaltung und Erweiterung des Pausenhofes der Grundschule Taufkirchen (Vils)

Im **April 1998** genehmigte der Gemeinderat die **Umgestaltung** und die **Erweiterung** des Pausenhofes der örtlichen Grundschule nach der Planung des **Landschaftsarchitekten Max Bauer** aus Wörth. Die Baumaßnahme wurde in drei Bauabschnitte eingeteilt. Die endgültige Fertigstellung erfolgte in der Zeit von **Juli bis August 2001**. Aktiv mitgeholfen haben an den Arbeiten der **Arbeitskreis „Pausenhofgestaltung“** und die Schüler der Taufkirchener Grundschule.

Großes Klettergerüst

Mit **10.000 DM** beteiligte sich der **Elternbeirat** an den Kosten für ein **Klettergerüst**, für das beim **Schulfest 2001** gesammelt wurde.

Unterricht im Gemüsebeet

Unter dem Motto **„Wissen, das Früchte trägt“** finanziert die **BayWa-Stiftung** Schulgärten in ganz Bayern, um die Ernährungskenntnisse durch praktisches Lernen zu verbessern. Dieses Ziel wird nun auch an der Taufkirchener Grundschule umgesetzt.

Taufkirchen (Vils) erhält DFB-Minispielfeld

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) bewarb sich um eines von 1.000 Minispielfeldern des **Deutschen-Fußballbundes (DFB)** und erhielt im **Januar 2008** den Zuschlag. Für den Aufbau stellte die Kommune das notwendige Grundstück neben der Grundschule zur Verfügung und übernahm die Kosten von **10.000 Euro** für den Unterbau.

Mit 10.000 DM beteiligte sich der Elternbeirat an den Kosten für ein Klettergerüst. Auf dem Foto in der ersten Reihe: (v. li.) Grundschulrektor Siegfried Bauer, Viktoria Petri, Barbara Fleck und 1. Bürgermeister Franz Hofstetter.

Bei der Anlage des Schulgartens im Pausenhofgelände im Jahr 2017 halfen auch Schulamtsleiter Robert Leiter und Bürgermeister Franz Hofstetter mit.

Die Eröffnung des Mini-Spielfeldes am 23. Juli 2008 war ein voller Erfolg. Der Präsident des Bayerischen Fußballverbandes, Dr. Rainer Koch, bedankte sich persönlich für die tolle Unterstützung und auch der Botschafter des Deutschen Fußballbundes, Andi Brehme, nahm an der Einweihungsfeier teil.

Mittelschule Ersatzneubau Haus C

Der Gemeinderat entschied am **21. September 2010,** das Haus C der örtlichen Mittelschule nicht wie ursprünglich geplant zu sanieren, sondern neu zu bauen. Aufgrund der hohen **staatlichen Förderungen** musste innerhalb von einem Jahr Bauzeit das Schulgebäude fertiggestellt sein. Ein sportlicher Terminplan, der vom Landshuter Architekturbüro **Leinhäupl + Neuber** jedoch eingehalten werden konnte.

Modern gebaut und bestens ausgestattet

Insgesamt bietet der Neubau Platz für zwölf helle und freundliche **Klassenräume** mit jeweils 70 m² und zwei **Gruppenräumen**. Alle Zimmer sind nach Süden ausgerichtet und mit modernster **Medientechnik** ausgestattet.

Als **Passivhaus** ist der Verbrauch von Primärenergie minimal. Angeschlossen am **Fernwärmenetz der Gemeinde** wird das Gebäude mit Energie aus regenerativen Quellen versorgt.

Mit **Aufzug** und einer behindertengerechten Toilette ist das Gebäude nicht nur **barrierefrei** erschlossen, sondern für gelebte Inklusion gerüstet. Auch auf die Sicherheit von Schüler*innen und Lehrer*innen wurde mit einem modernen **Sicherheitskonzept** ein besonderes Augenmerk gelegt. Dazu gehören **Amokschutz** mit **Videoüberwachung** an den Fassaden, Brandmeldeanlage, Rauchmelder, Sicherheitsbeleuchtung sowie eine Einbruchmeldeanlage mit Bewegungssensoren.

Die neu gestalteten **Außenanlagen** mit wenig versiegelten Flächen und naturnaher Gestaltung bieten den Schülern Sport-, Spiel- und Erholungsraum in den Pausen. Ein **„grünes Klassenzimmer“** mit Sitzstufen dient dem Unterricht im Freien. Spielgeräte (Streetballkorb, Tischtennisplatte etc.) ermöglichen körperliche Aktivität als **Ausgleich** zur Ganztagsschulzeit.

Das Farbkonzept der Fassade ist sehr gelungen und wertet das Gebäude auch aus architektonischer Sicht auf.

Am 2. Oktober 2013 fand die offizielle Einweihung dieses neuen Schulgebäudes statt.

Mittelschule Ersatzneubau Haus C

Baukosten

Neubau C-Bau:	**4.464.000 €**
Außenanlage komplettes Schulareal:	**630.000 €**
Staatliche Zuschüsse C-Bau:	**1.912.000 €**
Staatliche Zuschüsse Außenanlagen:	**210.000 €**

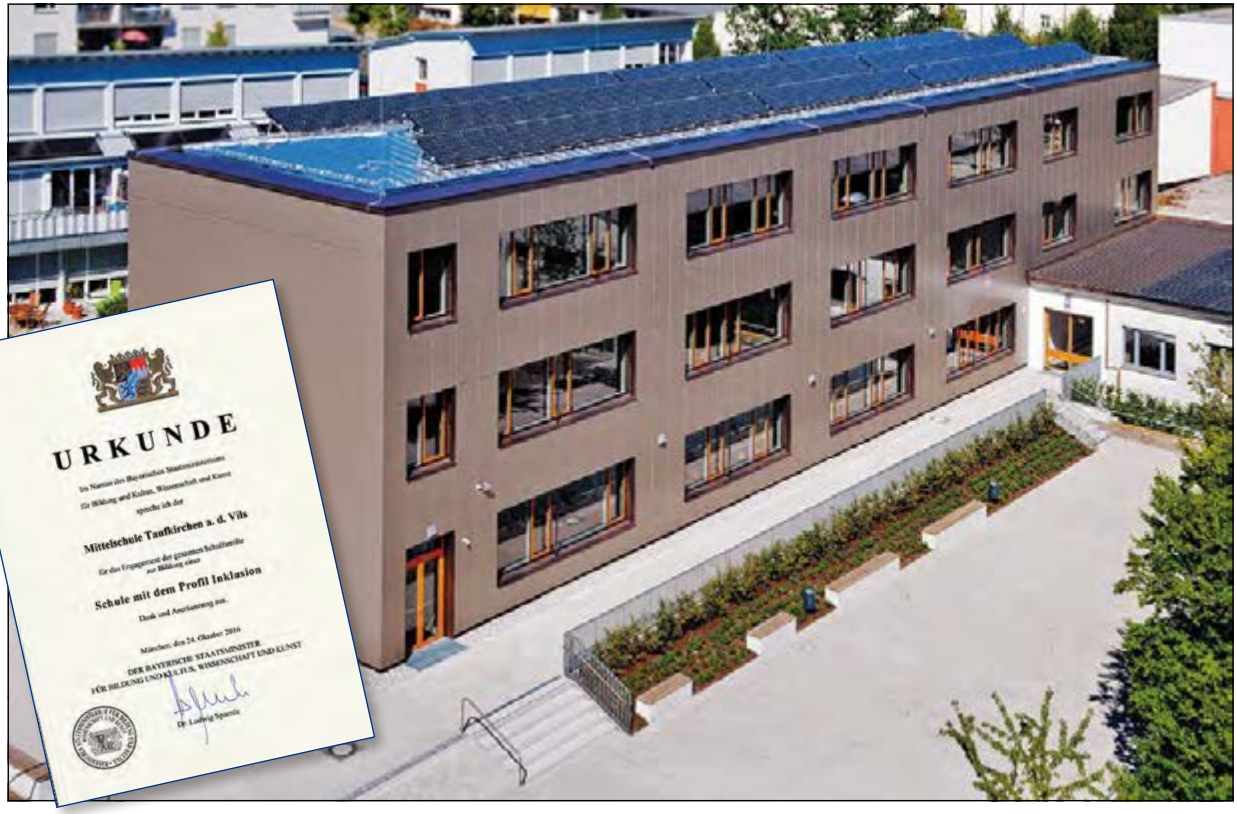
Bauzeit

C-Bau:	**März 2011 bis Februar 2012**
Außenanlagen:	**April 2011 bis Juli 2013**

MITTELSCHULE

Farbige Fensterelemente sowie getönte Scheiben verleihen dem Gebäude seine besondere Ausstrahlung und ein freundliches, modernes Ambiente.

Die großzügigen Klassenzimmer sind alle nach Süden ausgerichtet und mit modernster Medientechnik ausgestattet.



URKUNDE

Im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst spreche ich der

Mittelschule Taufkirchen a. d. Vils

für das Engagement der gesamten Schulfamilie zur Bildung einer

Schule mit dem Profil Inklusion

Dank und Anerkennung aus.

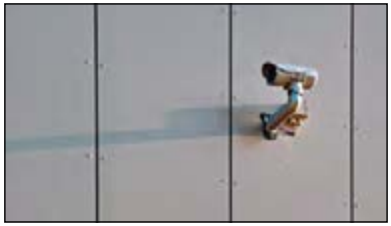
München, den 24. Oktober 2016

DER BAYERISCHE STAATSMINISTER FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Dr. Ludwig Spaenle

Der Neubau nimmt den Platz des ehemaligen Schulgebäudes ein. Der gestreckte, 3-geschossige Baukörper bildet den nördlichen Abschluss des Schulgeländes.

Mit einer Urkunde wurde die Mittelschule 2016 zur Inklusionsschule ernannt.



Ein umfassendes Sicherheitskonzept wurde entwickelt und die dazugehörigen technischen Maßnahmen installiert.

3D-Ansichten des neuen Schulgebäudes, der Mehrzweckhalle und der Aula

Ersatzneubau der Mittelschule

Der **Ersatzbau** der Mittelschule samt Mehrzweckhalle ist die **größte** und finanziell aufwendigste **Baumaßnahme** der Gemeinde Taufkirchen (Vils) seit Jahrzehnten. Für diese wichtigen Bauwerke führte die Kommune einen **Architektenwettbewerb** durch. Der 1. Platz ging an die **Köhler Architekten GmbH** aus Gauting, die im **April 2016** den ersten Entwurf der Öffentlichkeit vorstellte.

Für **Juli 2020** ist der **Projektstart** für den Ersatzbau der örtlichen Mittelschule samt Mehrzweckhalle und neuem Eingang für die Grundschule geplant. Spätestens **2022/23** soll die neue Mittelschule komplett bezugsfertig sein. Der Gemeinderat erteilte am **6. August 2019** dem Vorhaben das gemeindliche Einvernehmen und genehmigte ebenfalls die **Schulcontaineranlage**, die während der Bauzeit auf dem Schulgelände errichtet werden muss.

Die **Kosten** für die Gesamtbaumaßnahme werden aktuell auf rund **35 Mio. Euro** geschätzt. **Zuschüsse** werden in einer Höhe von **12,8 Mio. Euro** erwartet.

Schulverband

Eigentümer der Mittelschulgebäude ist die Gemeinde Taufkirchen (Vils), während der **Sachaufwand** vom eigens dafür gegründeten Schulverband Mittelschule Taufkirchen (Vils) getragen wird. **Mitgliedsgemeinden** dieses Schulverbandes sind **Taufkirchen (Vils), Bockhorn**, **Hohenpolding, Inning am Holz, Kirchberg** und **Steinkirchen**.

Schulverbund

Die **Mittelschule Taufkirchen (Vils)** vermittelt gemeinsam in einem Schulverbund mit der **Mittelschule Velden** und der **Marie-Pettenbeck-Schule Wartenberg** ein breites Bildungsangebot, das u.a. die drei Zweige der **Berufsorientierung** (Technik, Wirtschaft, Soziales), ein **schulisches Ganztagesangebot** (offen und gebunden) sowie Möglichkeiten des Erreichens eines **mittleren Schulabschlusses** (M10/Vorbereitungsklassen) umfasst. Darüber hinaus wird schulübergreifend eine **Zusammenarbeit** mit **beruflichen Schulen**, der **regionalen Wirtschaft** und der **Agentur für Arbeit** praktiziert.

Pädagogische Angebote

Am Schulstandort Taufkirchen (Vils) besteht seit dem **Schuljahr 2003/04** die Möglichkeit, den mittleren **Schulabschluss** zu erwerben. Der **Mittlere-Reife-Zug** steht auch den Schülern der Verbundschulen offen. Im **Ganztagsbereich** wird den Schülern sowohl ein offenes als auch ein gebundenes Angebot unterbreitet. In **Kooperation** mit dem **Mehrgenerationenhaus** besteht diese Wahlmöglichkeit mittlerweile bereits im zwölften Schuljahr. Die Mittelschule Taufkirchen ist seit dem Jahr **2016** Schule mit dem **Profil Inklusion**. In enger Zusammenarbeit mit dem **Förderzentrum Dorfen** können hierdurch zusätzliche Förder- und Differenzierungsmaßnahmen für Schüler mit **sonderpädagogischem Förderbedarf** angeboten werden. Nunmehr im vierten Schuljahr gibt es zudem eine **Übergangs-**, jetzt **Deutschklasse**. Mit Mitteln aus dem **Europäischen Sozialfonds** ist diese Klasse ganztägig und mit sozialpädagogischer Begleitung angelegt. Die **Schul-** und **Jugendsozialarbeit** besteht bereits seit dem **Schuljahr 1995/96**, bei der aktuell **drei Sozialpädagoginnen** und **ein Sozialpädagoge** das Team bilden. Mitverantwortlich tätig ist hier als Träger die **Caritas**. Die Gemeinde wendet für die Schulsozialarbeit und Ganztagesbetreuung **jährlich** etwa **350.000 Euro** auf.

Seit **1998** wird eine **Mittagsverpflegung** mit **Nachmittags-** und **Ganztagesbetreuung** angeboten.

Im **Schuljahr 2019/20** kommen **389 Schüler*innen** aus **13 Gemeinden** und werden in **zwölf Regel-** (davon sechs im gebundenen Ganztag), **sechs M-Zug-Klassen** und **einer Deutschklasse** von **50 Lehrkräften** unterrichtet.

Was zeichnet die Mittelschule aus?

Exemplarisch wären hier das über viele Jahre entwickelte Konzept der **Berufsorientierung** (u.a. das Fächerwahlprojekt, die Bewerbungswochen, die **Jobbörse** an der Schule), die Arbeit der **Schülermitverantwortung**, die grundlegenden und innovativen Bausteine im Bereich der Ganztagesschule (hier beispielhaft die **Wildnispädagogik**) und der **Inklusion** (verschiedenste Kooperationen, u.a. mit dem Förderzentrum Dorfen und den Höhenberger Werkstätten) anzuführen. Darüber hinaus wird als eine von wenigen Mittelschulen ein langjähriger **Schüleraustausch** mit einer Partnerschule in **England** gepflegt.

Staatliche Realschule

Im **Schuljahr 2019/20** werden an der Staatlichen Realschule Taufkirchen (Vils) **800 Schüler*innen** aus dem östlichen Landkreis Erding in **29 Klassen** von **61 Lehrkräften** unterrichtet. Die Kosten für den Sachaufwand trägt der **Landkreis Erding**.

Blick auf die Gebäude der Realschule, die 2010 um das direkt daneben stehende, ehemalige Rathausgebäude erweitert wurden.

Schülerbeförderung per Bus

Die **Schulaufwandsträger** (Schulverbände und Gemeinden) haben für die Grundschulen sowie für die Mittelschule eine **gemeinsame** Schülerbeförderung organisiert, an die auch das **Gymnasium Dorfen** und die **Realschule** Taufkirchen (Vils) angeschlossen ist. Für deren Schülerbeförderung ist der Landkreis zuständig.

Im **Schuljahr 2019/20** beförderten die **10** gemeinschaftlich betriebenen **Schulbuslinien 45 Schüler *innen** zur Grundschule Taufkirchen (Vils), **123 Schüler *innen** zur Mittelschule Taufkirchen (Vils), **45 Schüler *innen** zur Grundschule Moosen (Vils).

Die **Kosten** für die Schulbuslinien belaufen sich **pro Schüler*in** im Durchschnitt auf **710 Euro** pro Schuljahr, die vom Freistaat mit **314 Euro** pro **Schüler*in** bezuschusst werden.

Suchtforum - Forum für Prävention

Im **Mai 1997** wurde das Taufkirchener Suchtforum auf Initiative von Bürgermeister Franz Hofstetter ins Leben gerufen. Dieses Gremium besteht aus Vertretern der **Schulen, Kindertagesstätten** und des **Jugendvereins** sowie zahlreichen Fachstellen wie **Jugendamt, Kreisjugendring, Polizei und Klinikum.** Das Forum hat sich in den vergangenen Jahrzehnten großartig engagiert und war **Vorreiter** für viele weitere Arbeitskreise im Landkreis Erding.

Der Arbeitskreis, **2008** umbenannt in **Forum für Prävention** und seit **2016** im **Forum Inklusion** aufgegangen, hatte sich zur Aufgabe gemacht, schwerpunktmäßig im Bereich der **Gewalt- und Suchtvorbeugung** zusammenzuarbeiten, Erfahrungen im Bereich der **Präventionsarbeit** untereinander auszutauschen und **Aktionen** und **Maßnahmen** gemeinsam zu planen und zu koordinieren.

Taufkirchen – eine Gemeinde schaltet ab

Das Suchtforum rief bereits im **März 2003 (!)** zu einer **medienfreien Woche** auf. Ziel sollte ein bewussterer Umgang mit Fernsehen, Video, Computer, Gameboys etc. sein. Viele Einrichtungen der Gemeinde boten in dieser **Projektwoche** ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm als **Alternativen** zum passiven Medienkonsum an. Gemeindebürger, die sich an diesem Verzicht beteiligten, konnten an einem **Wettbewerb** bzw. einer **Kunstaktion** teilnehmen und ihre Erfahrungen des „Fernsehfastens“ gestalterisch ausdrücken.

„Gemeinsam aktiv – Rauchfreier Busbahnhof“

Das Suchtforum kam auch der Forderung der Grundschüler nach, die **„Pafferei“ am Busbahnhof** abzustellen. Die **Gemeinschaftsaktion** der Taufkirchener **Grund-, Haupt- und Realschule** fand am **30. April 2007** rund um das **Schulzentrum** und den **Busbahnhof** statt. Über **1.650** Schüler*innen nahmen das **Unterhaltungs-** und **Info-Programm** mit Begeisterung auf. Die Angebote reichten von Graffiti-Sprayen, Action-Painting, Totempfahl schnitzen bis hin zu verschiedenen Workshops und Kletteraktivitäten.

Zum Abschluss dieser **außergewöhnlichen** Veranstaltung rockte das junge Publikum zu dem von der Realschule gestalteten **Musikprogramm** richtig ab.

▲ Das Organisationsteam präsentiert das Plakat sowie das mit dem Aktionslogo gestaltete T-Shirt.

◀ Adi Geier (heute Rektor der Mittelschule) beim Schnitzen eines Totempfahles

Die Moosener Grundschule mit dem Anbau (rechts) von 1998

Grundschule Moosen (Vils)

Die Moosener Grundschule ist in den vergangenen **zwei Jahrzehnten** mehrmals saniert und erweitert worden. Bürgermeister Franz Hofstetter, einer der ersten Schüler des im Jahr **1960** erbauten Schulgebäudes, ist zuversichtlich, dass durch diese Maßnahmen die Dorfschule auch in **Zukunft** bestehen wird.

1998

Im Herbst dieses Jahres wurde der **Anbau** am Moosener Schulhaus mit **zwei Klassenzimmern**, einem **Mehrzweckraum**, **Pausenhalle** sowie ein **überdachter Pausenhof** fertiggestellt.

Die **Baukosten** einschl. Einrichtung summierten sich auf **563.000 DM.** Die **staatlichen Zuschüsse** beliefen sich auf **225.000 DM**. Auch der Verkauf des alten **Lehrerwohnhauses** floss in die Finanzierung mit ein.

Mittagsbetreuung

Eine Mittagsbetreuung wurde im **Schuljahr 1997/98** als **Eigeninitiative** der berufstätigen Mütter eingeführt und wird seit dem **Schuljahr 1999/2000** von der Gemeinde Taufkirchen (Vils) getragen.

2000 – 2009

In diesen Jahren erfolgten **Investitionen** von **250.000 Euro** für folgende Maßnahmen:

- **Erneuerung der Fenster (auch Dachfenster) und Bodenbeläge**
- **Dachsanierung, Malerarbeiten, Tankstilllegung**
- **Neugestaltung der Außenanlagen samt Leuchten**
- **Erneuerung der Eingangstreppe mit Überdachung**
- **Erneuerung der Toiletten / Waschbecken**
- **Einrichtung von Computerarbeitsplätzen**

2013 – 2015

In diesem Zeitraum wurden das **Büro der Schulleitung** sowie das **Sekretariat** und das **Lehrerzimmer** vom Dachgeschoss in das Erdgeschoss verlegt, ein neuer **Musikraum** geschaffen und der **Werkraum** im Kellergeschoss vergrößert. Neben den umfangreichen **Brandschutz-, Elektro-** sowie **Heizungs- und Sanitärarbeiten** behob man auch die Feuchtigkeitsschäden im Kellergeschoss. Außerdem wurden die **Fluchttreppe** auf der Nordseite des Gebäudes erneuert und der **Vorbereich** gepflastert.

Diese Sanierungen kosteten 356.000 Euro, die überwiegend von ortsansässige Firmen durchgeführt wurden.

Sportanlage für die Moosener Grundschule

Im **Juli 2015** wurde die neue **50 m-Laufbahn mit Weitsprunganlage** der Moosener Grundschule ihrer Bestimmung übergeben. Diese Anlage liegt zwischen der Tennisanlage und der Stockschützenanlage auf dem Gelände des SC Moosen (Vils).

Die **Baukosten** von **52.000 Euro** wurden zu 100 % von der Gemeinde getragen.

Schulbank drücken wie anno dazumal: Anneliese Weger und Bürgermeister Franz Hofstetter 1998 bei der Einweihung des Schulhaus-Erweiterungsbaus.
Anneliese Weger kam 1976 als Lehramtsanwärterin nach Moosen (Vils) und wurde 1997 zur Rektorin ernannt. Sie blieb ihrer Grundschule 40 Jahre lang treu. Die offizielle Verabschiedung der beliebten Schulleiterin fand beim Schulfest 2017 statt.

Offene Ganztagesschule

Seit **September 2015** gibt es die offene Ganztagesschule in Moosen (Vils) von **11.15 – 16.00 Uhr**. Die Kinder erhalten ein **Mittagessen**, das im Mehrgenerationenhaus in Taufkirchen (Vils) frisch zubereitet und warm angeliefert wird. Daneben werden **Hausaufgabenbetreuung** sowie **Beschäftigungs-** und **Spielmöglichkeiten** angeboten. Hierfür stehen **Räumlichkeiten** in der Schule zur Verfügung.

Sportlich, sportlich! Bürgermeister Hofstetter und der ehemalige Moosener Gemeinderat Josef Galler ließen es sich nicht nehmen, die Sportanlage selbst zu testen.

Ob für die berufliche Weiterbildung, Hobbys, Urlaubsvorbereitung oder bei Sport- und Freizeitangeboten - die VHS Erding bietet auch in der Vilsgemeinde ein breites Angebot von Kursen und Vorträgen.

Volkshochschule

Erwachsenenbildung steht im Landkreis Erding hoch im Kurs. Die **Buchungszahlen** bei der **Volkshochschule (VHS) Erding** sind in den vergangenen Jahren auf rund **6.500 Buchungen** gestiegen. Aus Taufkirchen (Vils) nehmen jährlich etwa **600 Teilnehmer*innen** dieses Angebot wahr.

Der durch die **Teilnehmerbeiträge** nicht gedeckte Aufwand für den Betrieb der VHS wird auf die Gemeinden/Städte im Landkreis umgelegt. Taufkirchen (Vils) hatte in den letzten fünf Jahren jährlich rund **40.000 Euro** zu entrichten.

Für den **Neubau** des VHS-Gebäudes in Erding hat die Vilsgemeinde **2002** einen **Zuschuss** in Höhe von **105.000 Euro** gewährt. Die Zustimmung erfolgte mit der Maßgabe, dass in Taufkirchen (Vils) eine Außenstelle errichtet wird.

Aktuell finden die **VHS-Kurse** in Taufkirchen (Vils) überwiegend im **Wasserschloss** sowie im **Mehrgenerationenhaus** statt. Die ehemaligen VHS-Räume in der Schulgasse mussten dem Neubau einer Wohnanlage weichen.

Das Akkordeonorchester Taufkirchen übt regelmäßig in den KMS-Räumen im Wasserschloss.

In Taufkirchen (Vils) werden jährlich etwa 180 KMS-Schüler*innen an den unterschiedlichsten Musikinstrumenten ausgebildet.

Kreismusikschule Erding

Seit **1. Januar 2005** ist die **Außenstelle** der Kreismusikschule Erding im Taufkirchener **Wasserschloss** eingerichtet. Im Erdgeschoss des Westflügels wird in mehreren Räumen unterrichtet.

Der **Aufwand** der Kreismusikschule Erding kann nur zum Teil durch die Teilnehmerbeiträge finanziert werden. Der **Fehlbetrag** wird jährlich auf den Landkreis und die Gemeinden/Städte umgelegt.

Hatte die Gemeinde Taufkirchen (Vils) im Jahr **2010** noch **16.800 Euro** zu entrichten, so erab sich aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen im Jahr **2019** ein Beitrag in Höhe von **35.000 Euro**.

Mit einem kleinen Empfang vor dem Wasserschloss wurde am 5. Mai 2007 die Eröffnung der renovierten Außenstelle gefeiert: (v.li.) Der damalige KMS-Leiter Reinhard Loechle, Bürgermeister Franz Hofstetter, Kulturreferent Dr. Christoph Puschmann und der Leiter der Außenstelle Edi Karbaumer.

▲ Am 9. Juni 2005 fand das Richtfest statt.

Abb. oben rechts: Monika Gruber beim Kaffeekränzchen mit Team und Bürgermeister

Im Dezember 2007 besuchte Kardinal Friedrich Wetter die Einrichtung.

Ursula von der Leyen (damalige Familienministerin) wurde im August 2008 empfangen.

Auch der ehemalige Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer informierte sich im Mai 2016.

Vom Kinder- und Jugendhaus zum Mehrgenerationenhaus

Angestoßen durch Bürgermeister Franz Hofstetter wurde im Jahr **1999** die Arbeitsgemeinschaft **„TUSCH“** gegründet, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Taufkirchener **Bildungs- und Betreuungseinrichtungen** bestand. In diesem Kreis wurden eine **Vernetzungsstelle** für alle Einrichtungen sowie ein offener **Treffpunkt** für Eltern und Jugendliche gewünscht. So entstand im Jahr **2001** das **Konzept** für das Kinder- und Jugendhaus.

Träger und Finanzierung

In den folgenden Jahren konnte dann der **Caritas-Verband München und Freising e.V.** als Träger des Hauses gewonnen und die Finanzierung der Baumaßnahmen geklärt werden. Behelfsmäßig wurde der Betrieb des Kinder- und Jugendhaus in den Räumen des alten **Pfarrkindergartens** schließlich am **01.09.2004** aufgenommen. Die Abbrucharbeiten des ehemaligen Pfarrhofs und Pfarrheims sowie der Spatenstich für das neue Gebäude erfolgten einen Monat später. Nach einem Jahr Bauzeit konnte das **Kinder- und Jugendhaus** dann im **Oktober 2005** in seine **1.126 m²** großen Räumlichkeiten umziehen. Im Haus wurde auch ein **Kindergarten** für zwei Gruppen eingerichtet, um den Bedarf der Taufkirchener Familien zu decken.

Die **Baukosten** beliefen sich auf **2.248.000 Euro**, wovon **947.000 Euro** von der Gemeinde Taufkirchen (Vils) selbst getragen wurden. Die offizielle Einweihung fand schließlich am **29. April 2006** statt.

◀ Gruppenbild mit Kabarettistin Monika Gruber, die im Jahr 2008 die Patenschaft des Mehrgenerationenhauses übernahm.

Ausweitung auf alle Generationen

Im Jahr **2007** wurde das Konzept des Kinder- und Jugendhauses auf **alle Generationen** ausgeweitet, um einen Platz beim bundesweiten Programm der Mehrgenerationenhäuser des **Bundesfamilienministeriums** zu erhalten. Es erfolgte die Umbenennung zu **Mehrgenerationenhaus Taufkirchen (Vils)**. In Deutschland gibt es nur **540** dieser Häuser für **Begegnung, Beratung und Betreuung** – im Landkreis Erding ist das Haus **einzigartig**.

Der Bedarf erfordert Neubau

Bereits **drei Jahre** nach der Eröffnung platzte das Mehrgenerationenhaus aus allen Nähten. Darum genehmigte im **Mai 2009** der Gemeinderat den **Erweiterungsbau**, der das **Schulgebäude** mit dem Mehrgenerationenhaus **räumlich verbindet**. Im Neubau wurden **zwei Speiseräume**, **zwei Aufenthaltsräume** sowie ein **Personalraum** untergebracht, außerdem wurde die **Gastroküche** vergrößert.

Die **Baukosten** beliefen sich auf **1,053 Mio. Euro**. Nach Abzug der staatlichen **Fördermittel** in Höhe von **710.000 Euro** verblieb für die Gemeinde ein **Eigenanteil** von **343.000 Euro**.

Taufkirchen (Vils)

Über 1.000 freiwillige Arbeitsstunden wurden in den Garten investiert, der im Juni 2016 feierlich eingeweiht wurde.

Naturerlebnisgarten

Im Jahr **2014** startete eine **Projektgruppe** unter der Leitung des **Landschaftsarchitekten Gerald Forstmaier** mit dem Bau des **Natur-Erlebnis-Gartens** im **Außenbereich** des Mehrgenerationenhauses. Durch die **Mithilfe** vieler **Ehrenamtlicher** konnte das Gelände sowohl für die **Kindergartenkinder** und Erwachsenen als auch für die **heimischen Wildtiere** ansprechender gestaltet werden.

Heute ist das Mehrgenerationenhaus ein fester Bestandteil von Taufkirchen (Vils). Es beinhaltet viele **Angebote für alle Altersgruppen** - angefangen bei der **Internationalen-Eltern-Kind-Gruppe** über den **Kindergarten** und die **Nachmittagsbetreuung** der Schulkinder bis hin zu **Beratungsangeboten** für Eltern sowie **Treffs für Senioren**. Jeder, der Hilfe braucht, sich ehrenamtlich engagieren möchte oder Anschluss in der Vilsgemeinde sucht, ist im Mehrgenerationenhaus **herzlich willkommen**.

Alle Angebote finden sich unter:
www.mgh-taufkirchen.de

Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

Initiativgruppe PRO TAUFKIRCHEN

Im Sommer des Jahres **1995** entstand die **Initiativgruppe PRO TAUFKIRCHEN** (PT) mit diesen Zielen:

- **Wirtschaftsstandort Taufkirchen stärken**
- **Lebensqualität in Taufkirchen verbessern**
- **das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Taufkirchen fördern**

Zu den Gründungsvätern von PT gehörten **Franz Hofstetter, Peter Keilhacker, Reinhold Kobeck, Rainer Miesl, Sepp Moser, Fritz Rampeltshammer, Gottfried Schubert** und **Alois Zieringer**. Etwas später stießen **Bodo Gsedl, Dietrich Berk, Gerd Höhne** und **Karl Heinz Barthel** dazu. Sporadisch wirkten **Helmut Degener, Hugo Eisgruber** und **Peter Wörndle** mit.

Als **Einstiegs-Event** organisierte man **„Advent im Schloss“** mit all den Attributen, welche diese Veranstaltung auch heute noch prägen.

Diese Veranstaltung bildete zudem den Ausgangspunkt für die **„Inbesitznahme“** des Wasserschlosses durch die Bevölkerung. Gerade für die neue **Wahrnehmung** dieses **historischen Gebäudes** sind die Verdienste von PT zu würdigen, denn von Anfang an war es deren **Hauptanliegen**, die Taufkirchener für das Schloss zu begeistern. Und dafür nahm PT auch **eigenes Geld** in die Hand. So wurde die Geschäftswelt Taufkirchens mit **Fördermitgliedschaften** in Höhe von 100 DM umworben, für die jeder Spender künstlerisch gestaltete **Bausteine aus Ton** erhielt. Auch ein eigens gestaltetes **Schlosshaferl** diente der Finanzierung.

Um die Bürger*innen für das Leben im Ort zu interessieren, entwickelte PT viele Ideen, die zügig umgesetzt wurden. Neben **Advent im Schloss** waren dies die **Adlberger Nacht, Jazz im Park, Frühling in Taufkirchen** (mit Seifenkistenrennen an der Landshuter Straße), der **Serenadenabend** auf der Schlossterrasse, die **Weihnachtsbeleuchtung im Ort** u.v.m.

Wie es mit der Gemeinde Taufkirchen (Vils) weitergehen soll, erörterte PT in einer **Zukunftswerkstatt** in Form einer Podiumsdiskussion. Zum Thema **„Taufkirchen 10.000?! – Chancen und Risiken des Wachstums“** kamen am **26. April 1999** nicht nur diverse Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auf das Podium, sondern auch viele Bürger*innen in den voll besetzten **Bürgersaal**.

Um ihren Ideen, Aktivitäten und Veranstaltungen die notwendige **Beständigkeit** zu verleihen, initiierte PT entsprechende Vereinsgründungen:

- **Förderverein Schloss**
  Gründungsvorsitzender **Josef Niedermeier**
- **Gewerbeverein „Taufkirchen Aktiv e.V.“**
  Gründungsvorsitzender **Rainer Miesl**
- **Partnerschaftsverein mit West Chicago**
  Gründungsvorsitzender **Adi Kröll**

Auch für die Veranstaltungen, die man in Eigenregie durchführte, sorgte PT für Nachfolger: So übergab man **Jazz im Schloss** an **SOVIE e.V**; **Advent im Schloss** übernahm die Gemeinde; **Frühling in Taufkirchen** und auch die **Gewerbeschau** führte der Gewerbeverein **„Taufkirchen Aktiv e.V.“** zusammen mit der Gemeinde weiter.

Die bei einer **Silvesterfeier** geborene und nicht ganz ernst gemeinte PT-Idee, aus dem Schloss ein **Spiel-**

Advent im Schloss 1998

casino zu machen, stieß dann in der Öffentlichkeit und bei der Presse auf ernst gemeinte Kritik.

Die Mitglieder von PT nahmen dies dann **Anfang 2000** zum Anlass, sich zurückzuziehen. Die Ziele der gesetzten **Agenda** hatte man binnen 5 Jahren auf den Weg gebracht und die Macher wollten nicht als Stammtischrunde alter Männer enden.

PRO TAUFKIRCHEN war sicher eine der ersten zielgerichteten **Bürgerinitiativen** am Ort, aus der viele Ideen hervorgegangen sind. Die daraus resultierenden Aktivitäten werden fast alle durch die gegründeten Vereine und die aktive Gemeinde fortgeführt. Im Ergebnis hat PT entscheidend zur **Attraktivität** und **Lebensfreude** in der Gemeinde beigetragen.

▲ PRO TAUFKIRCHEN immer auf der Suche nach neuen Ideen – bei einer Silvesterfeier im Schloss mit Wein und Zigarre in schmuckem Gewand und bester Laune: (v.li.) Reinhold Kobeck, Franz Hofstetter und Bodo Gsedl

Columbus Achter 2019 (v.li.) stehend: Dr. Christoph Puschmann, Gerti Bart, Norbert Saler, Martin Kolbinger, GR Korbinian Empl, Patrick Ecker, Doris Holler, Heinz Schreiner, Petra Kuroschinski, Helmut Zehetmaier, Michael Lanzinger sitzend: Brigitte Klemm, Helga Mühlenbeck, Christa Scholz, Iris Gerlach, Carolin Stanglmayr

Kommunalmarketing – Unternehmen Columbus Achter

Mit Volldampf in Richtung Jahrtausendwende. So lautete die Devise, unter der das Projekt **„Unternehmen Columbus“** am **9. Januar 1997** in Taufkirchen (Vils) startete. Was von der Gruppe **PRO TAUFKIRCHEN** angedacht, von Bürgermeister Hofstetter mit Vehemenz weiterverfolgt und vom Gemeinderat im Jahr **1996** auf den Weg gebracht wurde, ist ein Konzept für **mehr Lebensqualität** in der Vilsgemeinde.

Über ein halbes Jahr lang wurde das Unternehmen Columbus auf die Reise geschickt. Die Firma **S.H.E.** aus Regen erarbeitete mit ihrem aus Taufkirchen (Vils) stammenden Geschäftsführer **Norbert Heigl** ein **Kommunalmarketingkonzept** nach folgender Vorgehensweise:

- **Diskussionsrunden mit dem Wirtschaftsforum, Betrieben, Vereinen – daraus Erarbeitung einer Stärken/Schwächen-Analyse**
- **Bürgerbefragung (Fragebogenaktion und Bürgerversammlungen)**
- **Erstellung eines Leitbildes**
- **Erstellung eines Maßnahmenkataloges mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen**
- **Gründung des Columbus-Achters (1997)**

Als **Vorreiter** im Bereich des Kommunalmarketings hat sich die Kommune in den Jahren **1996 – 1998** deutschlandweit einen Namen gemacht und dafür viel Lob geerntet. Die Bezeichnung für das Umset-

zungsgremium entlieh man sich aus dem Rudersport: **Columbus-Achter.** Bis heute ein aktives und erfolgreiches Beispiel, wie Bürger einen **tatkräftigen Beitrag zum Gemeindeleben** leisten können. Bei der Zusammensetzung des Gremiums wurde stets darauf geachtet, dass alle Bevölkerungsteile vertreten sind: **Schulen, Wirtschaft, Vereine Jugend, Senioren, Kultur, Landwirtschaft, Kirchen.**

In der **„Konzeption zur Marketingstrategie“** wurden umfangreiche Leitziele für die Bereiche **Wirtschaft, Soziales, Kultur, Freizeit, Verwaltung** und **Ortsbild** festgelegt, die der Columbus Achter maßgeblich entwickelte, initiierte, begleitete und – wo nötig – immer noch betreut:

- **Leitbild - Fortschreibung**
- **Bauernmarkt/Rathausmarkt**
- **Städtepartnerschaft mit West Chicago**
- **Ärztliche Versorgung in Taufkirchen (Vils)**
- **Gewerbeschau INNOVA**
- **Tag der internationalen Begegnung**
- **Faschingsumzug**
- **Job-Börse**
- **Projekt „Lebendige Ortsmitte“**
- **Gestaltung Bürgerpark**
- **Bewegungsparcours**
- **Ortseingangsgestaltung/Friedhofsgestaltung**
- **IMPULSE (ehemaliger Veranstaltungskalender)**
- **Werbemaßnahmen für das Waldbad**
- **Tag des Ehrenamtes**
- **Wohnmobilstellplätze**
- **Öffentlicher Bücherschrank**

... und vieles mehr

Die Pioniere des Columbus-Achters 1997:

Bereich	Vertreter/Stellvertreter
Schule/ Soziales:	**Alex Bachmaier/Sabine Fett**
Vereine:	**Margarethe Euwens-Albrecht/Gerd Mergenthaler**
Seniorenbeirat:	**Franz Haberl/Heinz Lang**
Jugendforum:	**Martin Schwinghammer/Matthias Hils**
Gewerbeverein:	**Anton Schweiger/Rainer Miesl**
PRO Taufkirchen:	**Peter Keilhacker /Reinhold Kobeck**
Arbeitnehmer:	**Josef Langmeier/Gisela Huber**
Landwirtschaft:	**Reinhilde Goerdt/Korbinian Empl**
Wirtschaftsbeirat:	**Gerold Wildner**
Vorsitz:	**Bürgermeister Franz Hofstetter**
Schriftführerin:	**Renate Bauer**

Fester Bestandteil der Ortsentwicklung

Die Aufgabe des Columbus-Achters ist es nach wie vor, gemeinsam mit dem Gemeinderat Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Hierzu trifft sich das Gremium vierteljährlich zu öffentlichen Sitzungen im Rathaus.

Taufkirchen (Vils)

Zum 5. Jahrestag der Partnerschaft reiste 2004 eine Taufkirchener Delegation nach West Chicago. Franz Hofstetter ließ sich das Angebot einer Motorradfahrt nicht entgehen.

Zum offiziellen Empfang der Stadt wurde unter Anwesenheit des kompletten Stadtrates ein Ortsschild der Vilsgemeinde übergeben.

Außerdem nahmen die beiden Bürgermeister Franz Hofstetter und Mike Fortner die Auszeichnung „Partnerschaft des Jahres“ einer internationalen Partnerschaftsorganisation entgegen.

2014 überbrachte Dr. Christoph Puschmann die offiziellen Grüße dem Stadtrat.

20 Jahre Partnerschaft zwischen Taufkirchen (Vils) und West Chicago/USA

Die Idee einer Städtepartnerschaft entstand in der Initiativgruppe **PRO TAUFKIRCHEN**. **Bodo Gsedl**, Mitglied der Gruppe, schlug die Verbindung mit der US-amerikanischen Stadt **West Chicago** vor, in der er 1976/77 als **Austauschschüler** zu Gast war und in der mittlerweile sein Bruder lebt.

Eine **Delegation** aus Taufkirchen machte sich **1998** auf den Weg nach West Chicago, um die Partnerschaft vorzubereiten. Deren **Proklamation** erfolgte dann ein Jahr später in Taufkirchen (Vils).

Für Frieden und Freundschaft

Um die Verbindung lebendig zu gestalten, wurde 2001 der **Partnerschaftsverein** gegründet. Bis heute fanden **23 gegenseitige Besuche** der unterschiedlichsten Gruppierungen statt – immer mit der **Unterbringung in Gastfamilien**. So entstanden unzählige **Freundschaften**, und viele **Vorurteile** konnten aus der Welt geräumt werden.

2019 feierten die Gemeinden ihre **20-jährige Partnerschaft** mit einem Empfang im Rathaus Taufkirchen (Vils), zu der natürlich eine Delegation aus West Chicago angereist war. Mit dem Austausch von gemeinsamen Erklärungen wurde die **feste Absicht** unterstrichen, diese Partnerschaft auch in Zukunft weiter zu festigen und auszubauen.

Zu dieser Partnerschaft gibt es eine eigene **Info-Broschüre**, die am Rathaus-Infopoint erhältlich ist.

▲ Festempfang 2019: Bürgermeister Franz Hofstetter, umrahmt von den Vorstandsmitgliedern der jeweiligen Partnerschaftsorganisationen. Rechts neben ihm Nancy Smith, die Abgesandte der Stadt West Chicago, die auch vor 20 Jahren schon die Partnerschaftserklärung unterschrieb.

◀ Besonders Jugendliche nutzen immer wieder die Besuchsmöglichkeiten der Partnerschaft - hier die Reisegruppe, die 2018 nach West Chicago reiste.

◀ Der Bürgermeister von West Chicago, Ruben Pineda, trug sich bei seinem Besuch 2017 in das Goldene Buch der Gemeinde ein.

Der neue Dr.-Winkelmann-Weg zwischen Rathaus und Schloss – ein lang ersehnter Wunsch vieler Bürger

Kultureller Arbeitskreis 2002: (v. li.) stehend: Hubert Kemper, Richard Reitzle, Konrad Wegmann, Conny Mitschke, Herbert Oberhofer, Marile Götz, Prof. Dr. Matthias Dose, Lydia Bitzer, Bodo Gsedl, Christoph Puschmann; sitzend: Josef Niedermeier, Cordia Orlob, Sepp Moser, Bürgermeister Franz Hofstetter, Renate Hendel

Kultureller Arbeitskreis

Um die **Kulturarbeit** in der Gemeinde zu fördern und auszubauen, wurde im **September 2002** der Kulturarbeitskreis der Gemeinde Taufkirchen (Vils) installiert. Im Arbeitskreis, geleitet vom **Kulturreferenten**, engagieren sich neben den Vertretern gemeindlicher **Musik-, Heimat- und Theatervereine** auch die **Kreismusikschule**, der **Förderverein Schloss** sowie **freischaffende Künstler**.

Kultur schafft Gemeinsamkeit

Die Ausrichtung der **750-Jahr-Feier des Wasserschlosses** im Jahr **2013** gehörte zu den Highlights der ehrenamtlichen Kulturarbeit. Viele Jahre lang übernahmen die Mitglieder des Kulturellen Arbeitskreises auch die Organisation des **Neujahrsempfanges im Bürgersaal**.

Kultursommer Taufkirchen (Vils)

Bereits im Jahr 2000 hat die Gemeinde Taufkirchen (Vils) mit der Ausrichtung des **1. Kultursommers** rund um das historische **Wasserschloss** für Aufsehen gesorgt. Auch hier wirkte der **Kulturelle Arbeitskreis** mit und man gestaltete gemeinsam ein umfangreiches Kulturprogramm mit **Ausstellungen, Konzerten** und **Schauspiel**, das das kulturelle Leben in unserer Gemeinde **15 Jahre** lang bereicherte.

Seniorenarbeit

Vor mehr als **zwei Jahrzehnten** war es ein zukunftsorientierter Schritt, in Taufkirchen (Vils) einen **Seniorenbeirat** ins Leben zu rufen. Das Ganze geschah in einer Zeit, in der der **demografische Wandel** noch kein so drängendes Thema war. Dies macht jedoch deutlich, dass man in der Vilsgemeinde bereits früh die **Zeichen der Zeit** erkannt hatte und die Seniorenarbeit konsequent integriert wurde:

- **1997: Gründung des Seniorenbeirates**
- **1998: Einweihung des Senioren-Service-Zentrums Pichlmayr**
- **2007: Bildung des Arbeitskreises 50plus**
- **2009: Erstellung Seniorenwegweiser**
- **2010: Beginn der Seniorenangebote im Mehrgenerationenhaus**
- **2011: 1. Preis für „Kommunale Seniorenpolitik“**
- **2014: Einführung der Seniorenlotsin**
- **2017: Einführung des Seniorentanzes**

Seniorenbeirat

Engagiert setzt sich der Seniorenbeirat schon seit **23 Jahren** bei vielen Projekten auf **politischer** und **gesellschaftlicher** Ebene ein. Als **Vermittler** zwischen den Senioren, der Öffentlichkeit und der Kommune ist der Beirat **unparteilich, überkonfessionell** und **verbandsunabhängig**.

Zu den abwechslungsreichen, informativen und geselligen **Veranstaltungen** des Seniorenbeirates im barrierefreien Mehrgenerationenhaus wird ein **Bus- bzw. Fahrdienst** angeboten. **Seniorennachmittage** finden alle 14 Tage statt. Mehrmals im Jahr werden zudem **Ausflugs-** und **Besichtigungsfahrten** durchgeführt.

▲ Die Vorstandschaft des Seniorenbeirates seit 2018 (v. li.) hinten: Seniorenreferentin Dr. Anneliese Mayer, Gottfried Traber, 1. Vorsitzender Heinz Schreiner, Josef Brunner, Bürgermeister Franz Hofstetter; vorne: Maria Ebenbeck, Brigitte Bartl, stellv. Vorsitzende Helga Mühlenbeck, Nadiya Hutter und Eike Knoll

Die aktuelle Vorstandschaft wurde im September **2018** für drei Jahre gewählt. **Stimmberechtigt sind alle Seniorinnen und Senioren der Vilsgemeinde ab dem 60. Lebensjahr.**

Arbeitskreis 50plus

2007 wurde der **Arbeitskreis 50plus** gegründet, der seit seinem Bestehen bereits einige bemerkenswerte Aktionen in der Gemeinde durchführte. Im **April 2008** fand der Aktionstag **„50plus – Gesund leben**

◀ Verleihung Förderpreis 2010 für Kommunale Seniorenpolitik: (v. li.) Theresa Huber, Renate Bauer, Sozialministerin Christine Haderthauer, Bürgermeister Franz Hofstetter

Arbeitskreis 50plus: (v. li.) sitzend: Renate Bauer, Angelika Greil, Prof. Dr. Peter Kapustin, Maximiliane Kapustin; stehend: Bodo Gsedl, Edgar Waltl, Alois Zieringer, Marianne Maier, Ferdinand Haider, Geistl. Rat Thomas Zeitler

in Taufkirchen“ statt. Im darauf folgenden Jahr startete eine **Fragebogenaktion**, um die Wünsche und Forderungen der über 50-Jährigen zu erfassen. Auf den Ergebnissen der Umfrage basierend wurde der **Wegweiser 50plus** erstellt. Für das vorbildliche Engagement und den Einsatz für die Belange dieser Generation erhielt die Gemeinde im **Jahr 2010** von Staatsministerin Christine Haderthauer den **Förderpreis „Kommunale Seniorenpolitik“**.

Neben einem Wegweiser zu wichtigen Einrichtungen und Service-Angeboten für die Generation 50plus organisierte der Arbeitskreis 2008 auch einen Aktionstag zu Fitness und Gesundheit im Alter.

Seniorenlotsin

Seit **2014** ist **Daniela Hampel** Seniorenlotsin für Taufkirchen (Vils). Die gelernte **Krankenschwester** mit Weiterbildung zur qualifizierten **Pflegeberaterin** informiert als Seniorenlotsin über **Hilfe- und Unterstützungsangebote** in der Gemeinde und im Landkreis. Sie vermittelt an die entsprechenden Stellen. Weiterhin ist sie eine **unabhängige, kostenlose und qualifizierte Anlaufstelle vor Ort**, die bei Fragen zu den Themen **Pflege**, **Demenz** und **Wohnraumanpassung** mit Rat und Tat zur Seite steht. Sie macht auch **Hausbesuche**. **Beratungstermine** können nach Anmeldung vereinbart werden. Frau Hampel ist über das **Mehrgenerationenhaus** erreichbar.

Seniorenangebote im Mehrgenerationenhaus

Als Begegnungsstätte für Jung und Alt bietet das Mehrgenerationenhaus für die Senioren vielfältige Begegnungs- und Beratungsangebote:

- **Senioren-Mittagstisch jeden Dienstag ab 11.30 Uhr mit Fahrservice**
- **Beratung durch Hospizverein (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht)**
- **Kontaktstelle für Behinderte**
- **Lese-Patenschaften – Lesungen – Leseclub**
- **Internationaler Brunch**
- **Taufkirchner Begegnungen**
- **Werkstatt-Café**
- **Gedächtnistraining**
- **PC-Kurse**
- **Ämterlotse**
- **Sprachunterricht**

Alle Helferinnen des Sozialkreises mit Pater Dominik bei der Verabschiedung von langjährigen Mitarbeiterinnen.

Kirchliche Seniorenarbeit

Der **katholische Sozialkreis** in Taufkirchen (Vils) bietet schon seit Jahrzehnten ein **14-tägiges Seniorenprogramm** mit Fahrdienst im **barrierefrei** zugänglichen **Pfarrheim** an. Auch in den umliegenden Pfarreien werden Seniorennachmittage veranstaltet. Die **evangelische Pfarrei** organisiert ebenfalls **einmal im Monat** ein Programm für Senioren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen engagieren sich zudem für **Besuchsdienste** in den Krankenhäusern.

Bürgermeister Franz Hofstetter bedankte sich bei Mathilde Pfeuffer und Theresia Weinert (vorne v. li.) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement bei der Organisation des Seniorenmittagstisches im Mehrgenerationenhaus; ebenso bei Elena Scheidl (2.v.li., stehend), der Fahrerin des neuen MGH-Busses, die alle angemeldeten Senioren direkt an der Haustüre abholt und wieder zurück bringt. Mit ihnen freuen sich die Verantwortlichen im MGH, Katharina Gaigl und Alexandra Myhsok (ehemalige Leiterin des MGH).

Es wird viel geboten für jung gebliebene und aktive Senioren – so bringen Taufkirchener Realschüler den Senioren den Umgang mit dem PC bei.

Vorstand Offener Jugendverein: (v. li.) vorne: GR Thomas Unterreitmaier (Jugendreferent) Korbinian Wegmann (Kassier), Adrian Lehner (2. Vorstand), Anna Horbenko (Schriftführerin), Linda Lang (3. Beisitzerin), GR'in Sosa Balderanou (Jugendreferentin) hinten: Anja Baumann (Kreisjugendring) Gialiano Caldiero (1. Vorstand), Johannes Aulechner (1. Kassenprüfer), Samuel Maurer (2. Beisitzer) Michael Maurer (2. Kassenprüfer), Florian Spiegl (1. Beisitzer)

Jugendbeirat

Der Gemeinderat installierte am **4. Februar 1997** das erste **Jugendforum**, jetzt Jugendbeirat der Gemeinde Taufkirchen (Vils). Der Jugendbeirat wird nach Beschluss des derzeitigen Gemeinderates auch in der Legislaturperiode **2014/2020** weitergeführt.

Aufgabe des Jugendbeirates ist es, den **Kontakt** und die **Zusammenarbeit** zwischen den Jugendlichen und der Gemeinde zu fördern und zu intensivieren. Vor allem aber sollen dabei die Jugendarbeit in den Vereinen sowie die offene Jugendarbeit zusammengeführt werden.

Jugendzentrum Taufkirchen (Vils)

Im **März 1999** wurde das Jugendzentrum an der **Reckenbacher Straße** eröffnet. Seither wird der Jugendtreff vom **Offenen Jugendverein** Taufkirchen (Vils) selbst verwaltet.

Über **200.000 Euro** musste die Kommune in den **Erwerb** und den **Ausbau** des Jugendzentrums stecken. Derzeit wird das JUGI **brandschutztechnisch** saniert. **Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 130.000 Euro.**

Die neue Vorstandschaft ist zuversichtlich, im **Sommer 2020** die Räume wieder vollständig nutzen zu können und auch größere Veranstaltungen wie z.B. **Musikfestivals** oder **Band Contests** anbieten zu können.

Taufkirchen (Vils)

Die Lenkungsgruppe Inklusion koordiniert die Projekte der Handlungsfelder (v. li.): Adi Geier, Gabi Leythäuser, Martin Bauer, Katharina Gaigl, GR Dr. Christian Aigner, GR'in Sosa Balderanou, Bodo Gsedl, Günter Mayr, GR'in Dr. Anneliese Mayer, Tanja Kroker, Rudolf Dengler, Carolin Stanglmayr, Bürgermeister Franz Hofstetter

Rege gearbeitet wurde bei der Auftaktveranstaltung im Wasserschloss im Oktober 2015.

Am 4. Juni 2018 zeichnete Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey (li.) in der Kategorie „Partizipationsprozesse" die Gemeinde mit dem Preis „DemografieGestalter 2018" aus.

Taufkirchen (Vils) für alle – Forum Inklusion

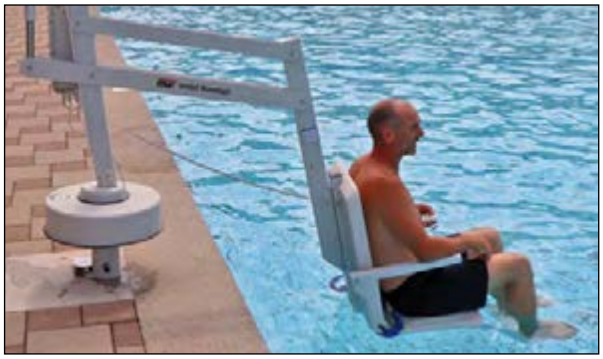
Eine Welt, in der niemand benachteiligt oder ausgeschlossen wird und alle gleichberechtigt am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen können – das ist die **Vision** des Forums Inklusion der Gemeinde Taufkirchen (Vils). **Sieben Projektgruppen** arbeiten daran, diesem Zustand in Taufkirchen (Vils) so nahe wie möglich zu kommen.

Das Handlungsfeld Bildung & Erziehung sammelte erste Ideen bei der Auftaktveranstaltung des Forums Inklusion.

Angetrieben durch Bürgermeister Franz Hofstetter wurden bereits im Jahr **2015** erste **Workshops** zum Thema **Inklusion** durchgeführt, jedoch nach Zielgruppen getrennt. Es gab einen Workshop zum Thema **„Senioren“** und einen zum Thema **„Menschen mit Behinderung“**. Danach folgte eine Phase der Umorientierung und die **Auftaktveranstaltung des Forums Inklusion im Oktober 2016**, bei der die Aufteilung in die sieben Handlungsfelder mit den Themen **„Gesundheit & Soziales“**, **„Bildung & Erziehung“**, **„Freizeit, Vereine & Sport“**, **„Kultur“**, **„Öffentliches Leben & Mobilität“**, **„Bauen & Wohnen“** und **„Arbeitswelt“** erfolgte. Die Zielgruppe schließt nun alle Menschen ein, die von Ausgrenzung betroffen sein können wie z.B. Senioren und Menschen mit Behinderung, aber auch Menschen mit Migrationshintergrund, Neubürger oder psychisch erkrankte Menschen.

Seit September 2019 gibt es an der örtlichen Grundschule eine Partnerklasse der Förderschule St. Nikolaus Erding.

Durch die **Tatkraft** der Handlungsfelder, bestehend aus **Haupt-** und **Ehrenamtlichen** sowie **betroffenen** und **engagierten Bürgern** zwischen 16 und 80 Jahren, konnten bisher viele Erfolge im Bereich der **Teilhabe** gefeiert werden. Die umgesetzten **Maßnahmen** reichen vom Bau des neuen **VilstalKinderhauses** und **barrierefreien** Baumaßnahmen in allen Bereichen über Aktionen wie das **inklusive Ferienprogramm** oder die **Ortsbegehungen** mit Rollator oder Rollstuhl bis hin zu Veranstaltungen, die das **Miteinander** fördern.



Erfolgreiche Maßnahmen: Im Waldbad ermöglicht seit 2018 ein neu installierter Beckenlift den barrierefreien Zugang ins Schwimmbecken.

Umweltforum

Im Jahr **1998** wurde das Umweltforum der Gemeinde Taufkirchen (Vils) ins Leben gerufen. Aufgabe des Forums ist es, die Bestrebungen im Hinblick auf eine **nachhaltige umweltverträgliche Entwicklung** der Gemeinde zu unterstützen. Es berät die Kommune auch bei allen **umweltrelevanten** Maßnahmen. Weitere Tätigkeitsfelder sind der gemeindliche **Umwelt- und Naturschutz**, die **Bau- und Energieberatung,** die **Landschaftsplanung** und **–pflege** sowie die Auslobung des **Kommunalen Umweltpreises**.

Das Umweltforum setzt sich wie folgt zusammen:

- **1. Bürgermeister**
- **Referent für Landwirtschaft und Umwelt**
- **Referent für Energie**
- **Bayerischer Bauernverband (Vertreter der Ortsobmänner)**
- **Bund Naturschutz, OG Taufkirchen (Vils)**
- **Heimat- und Verschönerungsverein, Abteilung Gartenbau**
- **Fachstellen, Einbeziehung nach Bedarf (z.B. Gartenbauvereine, Jagdverbände, Energiewendeverein)**

2010 ging der Umweltpreis an die Anwohner des Ziegelfeldes für ihre vorbildliche, in Eigenregie übernommene Bepflanzung und Pflege der Ausgleichsflächen in ihrem Wohngebiet: (v. li.) Marianne Degener, Bürgermeister Franz Hofstetter, Eckehard Manschek, Johannes Wolfrum, Hans-Jürgen Degener, Max Möschl, Rüdiger Lindenau.

Leitbild für die Zukunft

Unter dem Titel **„Unser Leitbild - Unsere Zukunft“** erarbeitete eine Projektgruppe aus Mitgliedern des **Gemeinderates** und des **Columbus-Achters** ein neues Leitbild für die Gemeinde. Auf der Basis der Leitbilder von **1998** bzw. **2005** wurde ein Konzept erstellt, das auch auf neue **Herausforderungen** der Gemeindeentwicklung eingeht wie z.B. **„Inklusion“, „Digitalisierung“** und **„Tourismus“**.

Das neue Leitbild wurde vom Gemeinderat im **Juni 2018** einstimmig angenommen.

Leitsatz

Unser Bestreben ist es, die Lebensqualität in unserer Gemeinde nachhaltig zu sichern, zu stärken und weiterzuentwickeln. Grundlage dafür ist unser Leitbild mit den Schwerpunkten:

- **Arbeit und Versorgung**
- **Bildung, Betreuung und Inklusion**
- **Landschaft und Ortsbild**
- **Kultur, Freizeit und Tourismus**

Die **komplette Formulierung** des neuen Leitbildes findet man auf **www.taufkirchen.de**

Die Aufführungen des „Brandner Kasper“ in den Jahren 1996 und 2006 waren die Höhepunkte in der Gebensbacher Theatergeschichte.

Vereinsheim Gebensbach

Seit der Einweihung im **Mai 2000** wird das Gebensbacher Vereinsheim sehr intensiv genutzt. Die **Erwartungen**, die damals in den Bau und die Nutzung des Hauses gesetzt wurden, erfüllten sich nicht nur, sondern wurden bei weitem übertroffen. Das Vereinsheim ist zum **lebendigen Treffpunkt** der Gebensbacher geworden. Aufgrund der zunehmenden **Raumnot** erweiterte der örtliche **Trachtenverein** mit **Unterstützung** aller ortsansässigen **Vereine** im Jahr **2009** das Gebäude um weitere **200 m² Nutzfläche**.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) gewährte für den **Neubau** des Vereinsheimes einen **Zuschuss** in Höhe von **396.000 DM** und für den **Erweiterungsbau 45.000 Euro**.

Bürgerhaus Unterhofkirchen

Nach etwa **eineinhalb Jahren** Bauzeit wurde das Bürgerhaus **„Alte Schule“** in Unterhofkirchen im **Herbst 2017** fertiggestellt. Durch die **Unterstützung** der Gemeinde Taufkirchen (Vils), des Landkreises Erding sowie der Regierung von Oberbayern, besonders auch durch die **Spenden** zahlreicher Firmen und Privatpersonen konnte dieses ehrgeizige Projekt realisiert werden. Aber ohne die enormen **unentgeltlichen Arbeitsleistungen** der ortsansässigen Bürger*innen, die sich auf weit über **6.000 Stunden** belaufen, wäre es unmöglich gewesen, dieses Bauvorhaben umzusetzen.

Neben dem **Saal mit Bühne** und dem **Schießstand** im 1. Stock gibt es ein Stüberl mit **Tischkegelbahn** und original erhaltenem **Kachelofen** für gesellige Runden. Der Grundstein für die erfolgreiche Zukunft der „Alten Schule“ ist durch die **Verpachtung** der Gastronomie an die **Familie Deliano** gelegt.

Von Seiten der Gemeinde Taufkirchen (Vils) kam die größte **finanzielle** Unterstützung in Höhe von **400.000 Euro**.

Hohe Auszeichnungen für (v. li.) Gabi Hofstetter, Theresia Zieringer und Christa Manschek. In einer Feierstunde im Wasserschloss würdigte auch Bürgermeister Franz Hofstetter im Juni 2013 die Trägerinnen des Ehrenzeichens des Bayerische Ministerpräsidenten.

Ehrungen für besondere Verdienste 2013: (v. li.) Richard Reitzle, Lydia Bitzer (Ehrenzeichen Ministerpräsidenten), Hertha Puschmann (Bundesverdienstmedaille) und Alois Sinseder (Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten)

Die Schäffler 2019

Ehrungen

Für Bürgermeister Franz Hofstetter war es in all den Jahren seiner 24-jährigen Amtszeit immer eine besondere Ehre, die **Jahrgangsbesten** in den Bereichen Bildung, Musik und Sport zu einer **Feierstunde** in das Wasserschloss bzw. den Bürgersaal einzuladen und ihnen persönlich zu gratulieren.

Auch die Bürger*innen, die durch die **Bundesrepublik Deutschland**, das Land **Bayern** oder anderen **hoheitlichen** Stellen ausgezeichnet wurden, lud das Gemeindeoberhaupt zu einem **Stehempfang** ein, um die **Glückwünsche** der Kommune auszusprechen.

Folgende Personen aus dem Gemeindebereich wurden in den Jahren **1996** bis **2019** ausgezeichnet

- **Bürgermedaille der Gemeinde Taufkirchen (Vils):** Gerhard Patermann, Ludwig Tafelmayer, Karl Sommermeyer, Dr. Matthias Dose
- **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten:** Irmengard Haberl, Josef Kerscher, Marianne Maier, Horst Theis, Martin Bayerstorfer, Gertrud Becker, Thusnelda Eisgruber, Frieda Steinbauer, Hertha Puschmann, Karl Liebl, Johann Dengl, Harald Kobeck, Jakob Mooshofer, Maria Huber, Bartholomäus Wegmann, Elisabeth Schraufstetter, Leonhard Scharl, Franz Stanggassinger, Maria Galler, Karl Kräutler, Maximiliane Kapustin, Richard Reitzle, Lydia Bitzer, Alois Sinseder, Gabriele Hofstetter, Christa Manschek, Theresia Zieringer, Walter Kordick, Lorenz Brenninger, Valentin Bitzer, Christine Aulechner, Bernhard Weinzierl, Arno Schuster, Heinz Kulse, Georg Bauer, Gisela Glied, Bernhard Fries, Erich Christofori, Gertrud Bart, Adelheid Bachmayer, Josef Aigner, Michaela Brandlmeier, Barbara Illner, Hubert Kemper

- **Bundesverdienstkreuz:** Josef Niedermeier, Prof. Dr. Peter Kapustin, Josef Langmeier, Gisela Huber, Manfred Becker, Reinhilde Goerdt, Maria Stummer
- **Bundesverdienstmedaille:** Hertha Puschmann, Alois Tremmel, Walter Bachmayr
- **Ernennung zur Dame des Päpstlichen St.-Silvester-Ordens:** Dr. Anneliese Mayer
- **Staatsmedaille des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums:** Karl Liebl
- **Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege:** Genovefa Kouvelopoulou
- **Bürgerkulturpreis des Bayerischen Landtags:** OASE-Lebenskreis e.V.
- **Bayerische Rettungsmedaille:** Dr. Peter Worbs

Mit dem **Kulturpreis des Landkreises Erding** wurden in den letzten 20 Jahren folgende Vereine und Personen ausgezeichnet:

- **2000** Liedertafel Taufkirchen (Vils)
- **2007** Heimat- und Verschönerungsverein Taufkirchen (Vils)
- **2011** John Schirmbeck, Musiker aus Moosen (Vils)
- **2015** Griechischer Kulturverein Taufkirchen (Vils)
- **2018** Schäfflergruppe Taufkirchen (Vils)

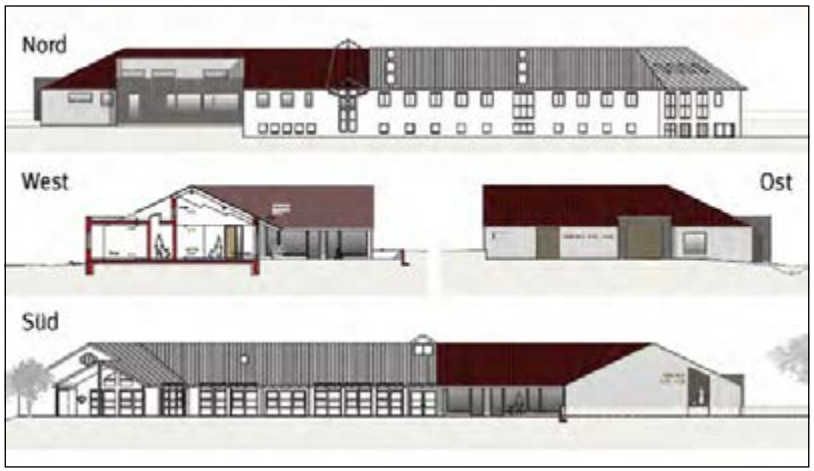
Mit dem **Tassilo-Kultursozialpreis der Süddeutschen Zeitung** wurden **2016** der Verein SOVIE e.V. ausgezeichnet.

Als Anerkennung für den **langjährigen aktiven Dienst** ehrt die Gemeinde Taufkirchen (Vils) jedes Jahr die Mitglieder der **Freiwilligen Feuerwehr**.

Ehrung 2018: Die besten Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Taufkirchen (Vils) mit einem Notendurchschnitt bis 1,5 wurden von Schulreferent Bernhard Sinseder und Bürgermeister Hofstetter (re.) ausgezeichnet.

Für die sportlichen Erfolge 2019 wurden die Ehrengäste von Bürgermeister Hofstetter (sitzend 1. v. re.) und den Vereins- und Sportreferenten, (stehend, v. li.) Thomas Unterreitmaier, Nicole Schmittner sowie Manfred Slawny geehrt.

Für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement wurden 2009 neun Feuerwehrmänner aus dem Gemeindebereich ausgezeichnet. (v. li.) stehend: Bürgermeister Franz Hofstetter, Kreisbrandrat a.D. Alois Sinseder, Anton Fürmetz (FFW Taufkirchen), Siegfried Meilinger, Hermann Ertl und Georg Brenninger (FFW Moosen), Feuerwehrreferenten Josef Fanger und Valentin Bitzer; sitzend: Georg Lohner, Korbinian Tristl, Valentin Stummer, Paul Attenberger und Korbinian Hierl (FFW Wambach)



So präsentiert das Architektenbüro Heim & Nitzl die bauliche Erweiterung des Kinderhauses in Moosen (Vils).

Das Kinderhaus St. Stephanus liegt direkt neben dem Vilstalradweg.

Kinderhaus St. Stephanus

Kinderbetreuungseinrichtungen

Wegen des Bevölkerungsanstiegs in der Gemeinde und der **wachsenden Nachfrage** wurde das Betreuungsangebot für Kinder in der Vilsgemeinde in den letzten Jahren stetig ausgebaut. Im Gemeindegebiet gibt es zur Zeit **7 Kindertagesstätten** mit **14 Kindergartengruppen** und **7 Krippengruppen**. Bestens geschult und motiviert betreuen, begleiten und fördern über **70 pädagogische Fachkräfte** in den Einrichtungen mehr als **400 Kinder**.

Die Kosten für Betreuungseinrichtungen steigen stetig. Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) hat dafür im Jahr **2019** an die verschiedenen Träger der Einrichtungen rund **1 Mio. Euro** kindbezogene Förderung ausbezahlt sowie **Zuschüsse** für nicht gedeckte Kosten in Höhe von rund **250.000 Euro** übernommen.

Kinderhaus St. Stephanus Moosen (Vils)

Der **1986** eröffnete Kindergarten St. Stephanus zog im Jahr **1994** in das neue Gebäude an der **Maiselsberger Straße**. In **drei Gruppen** werden seitdem Kinder von 3 bis 7 Jahre betreut. Seit **September 2012** gibt es außerdem eine **Krippengruppe** mit **zwölf Plätzen** in den Kellerräumen des Hauses. Das Kinderhaus St. Stephanus ist geöffnet von **6.45 – 16.30 Uhr** und bietet ein warmes **Mittagessen** an. Derzeit ist eine bauliche **Erweiterung** des Kinderhauses geplant, die Raum für eine altersgemischte Gruppe für insgesamt **20 Kinder** im Alter von **2-4 Jahren** schafft. Mit dem Einbau einer **großzügigen Mensa** mit Verteilerküche wird die Betreuungseinrichtung direkt am **Radlweg** zukunftsweisend ausgestattet. Die Baumaßnahme bewegt sich voraussichtlich in einem **Kostenrahmen** von etwa **1,6 Mio. Euro**.

Abb. rechts:
Das aktuelle Team des Gemeindekindergartens 2018 (v. li.) hinten: Regina Saler, Jutta Krämer, Corinna Ismaier, Kerstin Bachmann, Maria Tristl, Ulrike Pentek, Marianne Bauer; vorne: Maria Hecht, Monika Auer, Heike Goergen-Kleinschmidt

Abb. links:
Blick auf die Spielwiese des Gemeindekindergartens mit Gerätepavillon.

Gemeindekindergarten Fichtenstraße

Der Gemeindekindergarten an der Fichtenstraße ist der einzige Kindergarten unter der **Trägerschaft der Gemeinde** Taufkirchen (Vils). Er wurde **1993** mit anfangs zwei Kindergartengruppen im ehemaligen **Schwarzbötzl-Haus** eröffnet.

Um den Familien in Taufkirchen (Vils) und Umgebung auch eine Betreuung ihrer Kinder mit **besonderem Förderbedarf** zu ermöglichen, beschloss der Gemeinderat im Jahre **1999** auf Anregung des **Kindergartenteams**, den Gemeindekindergarten um eine **Integrationsgruppe** zu erweitern. Damals gab es lediglich in einer Kita in Oberdorfen eine Integrationsgruppe. Die Kosten für die baulichen Maßnahmen betrugen rund **320.000 DM**. Ab **September 2000** war es möglich, **10 Regelkinder** und bis zu **fünf Kinder** mit besonderem Förderbedarf aufzunehmen. Hierfür wurde eine **Heilpädagogin** eingestellt. Von nun an konnte der Kindergarten **65 Kinder** in drei Gruppen aufnehmen.

Die Anfragen der Eltern nach **längerer Betreuungszeit** und **Mittagessen** wurden im Laufe der Jahre immer mehr. So erweiterte der Gemeindekindergarten im **September 2011** die Betreuungszeit um eine Stunde und führte auch das Mittagessen ein. Die Kinderkrippe **„Spatzennest“** lieferte das **kindgerechte Essen**. Aktuell wird der Kindergarten von der Küche des **Mehrgenerationenhauses** bekocht.

Ein neues Problem zeigte sich bei der Einschreibung im Jahr **2014**. Durch die **vermehrten Zuzüge** junger Familien konnten nicht mehr alle Kinder in den örtlichen Erziehungseinrichtungen untergebracht werden. Eine **Übergangslösung** war nötig. Das Team des Gemeindekindergartens erklärte sich bereit, **Module** auf dem Gelände der Fichtenstraße aufzustellen. Zur Freude aller konnten die „Modul-Kinder“ im **September 2017** in das neu eröffnete **VilstalKinderhaus** umziehen.

Inklusives VilstalKinderhaus

Kinderhaus Pauli Bekehrung

Die offizielle Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Franz Hofstetter an die verantwortlichen Damen: (v. li.) Dr. Gertrud Hanslmeier-Prockl (Gesamtleiterin des Einrichtungsverbundes Steinhöring), Marianne Falterer (Kita-Leitung), Anneros Rieger (Architektin)

Inklusives VilstalKinderhaus

Das Kinderhaus **„VilstalKinder“** ist die neueste Kinderbetreuungseinrichtung im Gemeindegebiet und wurde am **27.04.2018** offiziell eingeweiht. Die **inklusive** Betreuungseinrichtung unter der **Trägerschaft** der Kath. Jugendfürsorge München und Freising (**Einrichtungsverbund Steinhöring**) ist für zwei Regelkindergartengruppen mit je **25 Kindern** und für eine **Krippe** mit **zwölf Kindern** ausgerichtet. Zusätzlich und bundesweit bisher nur zweimal existent, wurde für dieses Kinderhaus eine **heilpädagogische Gruppe** konzipiert, in der **acht** Buben und Mädchen mit **Entwicklungsverzögerungen** oder **Verhaltensauffälligkeiten** betreut werden. Auch in dieser Kindertagesstätte erhalten die Kleinen täglich ein **warmes Mittagessen.** Diese Einrichtung steht Kindern aus dem gesamten **Landkreis** offen.

Die **Baukosten** beliefen sich auf **3,24 Mio €**.

Katholisches Kinderhaus Pauli Bekehrung

Der Katholische Kindergarten entstand in den **60er Jahren** und ist die **älteste** Kindertagesstätte im Gemeindegebiet. Im **Herbst 2004** zog der dreigruppige Kindergarten vom **Pfarrweg** in die neuen Räumlichkeiten an der **Korbinianstraße**. Die **Einweihung** erfolgte am **03. 10.2004**.

Da der Bedarf gegeben war, wurde das Haus **2011** dann um eine Krippengruppe mit **zwölf Plätzen** erweitert. Im **September 2019** kam eine weitere Krippengruppe hinzu. Ein **Anbau** ist derzeit geplant und soll in ca. **3 Jahren** die **2 Krippengruppen** sowie eine **Küche** und **Mensa** für das tägliche Mittagessen beherbergen. Bis zur Fertigstellung des Gebäudeteils wurde als **Überbrückung** eine **Modulanlage** neben dem Kinderhaus Pauli Bekehrung errichtet, die Platz für **24 Krippenkinder** bietet.

Eine ausführliche Darstellung des VilstalKinderhauses und seines Konzeptes ist in einer eigenen Broschüre zusammengefasst.

Kinderkrippe Spatzennest

Der Wagen des Naturkindergartens OASE in der Idylle von Teufelsöd

Mittagessen an einem Tisch im Caritas Kindergarten des Mehrgenerationenhauses

Kinderkrippe Spatzennest

Nachdem ein Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter **3 Jahren** festgestellt wurde, hat die **Evang.-Luth. Kirchengemeinde** im **September 2006** die erste **Kinderkrippe** im Gemeindebereich eröffnet. Zunächst waren die Kleinkinder am **Marktplatz** untergebracht, bis sie im Jahr **2007** in die neuen Räume im ehemaligen **Pfarrzentrum** an der **Olaf-Gulbransson-Straße** ziehen konnten, die mit Unterstützung der Kommune umgebaut wurden. Das Angebot **vervollständigte** das Kinderbetreuungsangebot für alle **Altersgruppen von 0-18 Jahren** in Taufkirchen (Vils).

Diese Kinderkrippe wurde wegen der steigenden Nachfrage bald zu klein, sodass am **30.07.2009** der **Spatenstich** für den **Neubau** erfolgte. Im **1,2 Mio. €** teuren **„Spatzennest“** fanden **drei Krippenräume**, ein großer **Mehrzweckraum**, eine **Küche** sowie **Sozial-** und **Schlafräume** Platz.

OASE Naturkindergarten

Der **Oase Lebenskreis e.V.** betreibt seit **September 2003** einen **Naturkindergarten**. Die Kinder sind in **einer Gruppe** 3 Tage der Woche in **Wald** und **Wiese** unterwegs. Als Unterschlupf dient den Kindern ein **Bauwagen** bei Teufelsöd. Am Donnerstag werden **Förderangebote** im Kita-Gruppenraum im Wasserschloss wahrgenommen. Freitags besuchen die Kinder zudem die **Senioren** des SSZ.

Das **Konzept** findet so großen Anklang, dass auch der **Gemeindekindergarten** voraussichtlich ab **September 2020** eine **Waldgruppe** anbieten wird.

Caritas Kita im Mehrgenerationenhaus

Die Kindertagesstätte wurde im **Herbst 2005** eröffnet. **Zwei Kindergartengruppen** sowie **eine Hortgruppe** mit **je 25 Kindern** sind hier untergebracht. Auch Kinder, die die gebundene Ganztagsklasse an der Grundschule besuchen, können freitags und in den Randzeiten betreut werden. Die vorhandene Küche im Haus versorgt die Kinder täglich mit einem warmen Mittagessen.

Die **Betreuungszeiten von 5.45 – 18.15 Uhr** kommen Berufstätigen sehr entgegen.

Kinderhilfe – Sicherheit für Kinder

Kindern im **Alltag** mehr Sicherheit zu bieten und **Anlaufstellen** in Notfällen zu schaffen sind die Hintergründe für die Gründung der Taufkirchener Kinderhilfe. **Inga Reichenauer** hat dieses Projekt im Jahr **2009** mit der Unterstützung der Gemeinde Taufkirchen (Vils) ins Leben gerufen

Aktuell haben **zehn** Geschäfte und Einrichtungen diesen Aufkleber **gut sichtbar** für alle Kinder an den Schaufenstern oder Türen angebracht, um ihnen somit als **Anlaufstelle** zu dienen. Dabei kann es sich um „kleine“ Probleme handeln, z.B. dass ein Pflaster benötigt wird oder der Bus versäumt wurde, aber auch wenn Kinder im schlimmsten Fall belästigt werden oder sich bedroht fühlen.

Spielplätze

Derzeit betreibt und betreut die Gemeinde Taufkirchen (Vils) **26 Spielplätze** im gesamten Gemeindebereich. Hierzu zählen auch die nicht öffentlichen Spielbereiche an den Schulen und in den Kinderbetreuungseinrichtungen.

Jährlich werden rund **20.000 Euro** für neue Spielgeräte sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten ausgegeben. Die erforderlichen monatlichen **Sicht- und Funktionskontrollen** übernimmt das geschulte Bauhofpersonal.

Seit **2002** kümmern sich **ehrenamtliche** Spielplatzpatinnen um die Sicherheit und Ordnung auf Taufkirchens Spielplätzen. Die Projektgruppe trifft sich regelmäßig zu einer Bestandsaufnahme. Die Patinnen wirken auch bei **Neuplanungen** und **Umgestaltungen** von Spielplätzen mit.

Ihr 10-jähriges Jubiläum feierte die Aktion Kinderhilfe im November 2019. Bürgermeister Franz Hofstetter freut sich mit Inga Reichenauer und zwei Schülerinnen der Ganztagesklasse 4a.

Taufkirchens „Skater-Szene“ erhielt 2012 ein neues Sportgelände in Hilpolding mit rund 1.000 m² asphaltierter und beleuchteter Fläche. Für die Errichtung der Anlage samt Sportgeräten wurden 61.000 Euro ausgegeben. Hier können auch die „Biker“ ihre Tricks üben.

Der Spielplatz an der Attinger Straße wurde 2015 mit einer Bogenschaukel und einem Kombi-Spielgerät umgestaltet. Möglich machte dies der 5.000-Euro-Gewinn bei der Fanta-Spielplatz-Initiative, der durch das Engagement findiger Bürger „eingefädelt“ worden war.

Der Spielplatz im Wohngebiet Ziegelfeld bietet auch eine Kletterwand.

Der Spielplatz am Bürgermeister-Weger-Ring in Moosen (Vils) wurde im Herbst 2019 neu angelegt.

Am VilstalKinderhaus zeigt sich der Trend hin zu natürlichen Materialien und Formen bei der Ausstattung von Spielplatzanlagen.

Der Freizeitpark an der Kellerstraße wurde 1999 mit Gesamtkosten von 120.000 DM errichtet. Der Kleinkinderspielbereich erhielt im Jahr 2019 neue Spielgeräte im Wert von 12.000 Euro.

Unterbringung von Obdachlosen

Die **Unterbringung** von obdachlosen Personen im **Gemeindebereich** ist Pflichtaufgabe der Kommune und verursacht rund **35.000 Euro Kosten pro Jahr**. Aktuell sind neun Personen in den beiden **Obdachlosenunterkünften** im Ortsbereich untergebracht. Erfahrungsgemäß steigt die Zahl der Obdachlosen während der **Wintermonate** an.

Flüchtlinge in der Vilsgemeinde

Die große Anzahl von **Asylsuchenden** forderte seit **2013** auch die Gemeinde Taufkirchen (Vils) heraus. Aktuell wohnen in der Vilsgemeinde **151 Personen**. **54** Flüchtlinge sind bereits **anerkannt** – **97** sind entweder noch im **Verfahren** oder abgelehnt. Sie kommen aus Nigeria, Afghanistan, Syrien, Somalia und Sierra Leone. Deren **Unterbringung** und **Betreuung** erfolgt durch das **Landratsamt** Erding.

Zur Hochphase der Flüchtlingswelle im Jahr **2015** waren über **250 Personen** in Taufkirchen (Vils) untergebracht. Zusätzlich waren **25** unbegleitete männliche **Jugendliche** unter 18 Jahren von **2015 bis 2018** im ehemaligen Gasthaus zur Post im **Ortszentrum** einquartiert. Sie wurden rund um die Uhr durch Mitarbeiter der Jugendhilfeeinrichtung **CONDROBS** aus München betreut.

Helferkreise ermöglichen Integration

Bereits **2014** organisierten sich zwei ehrenamtliche **Helferkreise**. Ohne deren großartiges **Engagement** könnte eine **Integration** der Flüchtlinge in der Vilsgemeinde – bis zum heutigen Zeitpunkt – gar nicht stattfinden. Dazu gehört auch die Eingliederung in das Arbeitsleben. Die Gemeinde beteiligte sich mit **Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge** im Bauhof, Waldbad und in der Verwaltung.

Zahlreiche Asylsuchende haben zwischenzeitlich guten Anschluss in der Vilsgemeinde gefunden und zeigen, dass Integration gelingen kann.

Auch finanzieller Einsatz ist nötig

Auch wenn die Asylsuchenden Sach- und Geldleistungen vom Landratsamt Erding erhalten, musste die Gemeinde anfangs die Kosten für den zusätzlichen Sprachunterricht der Schulkinder von monatlich 400 Euro selbst übernehmen. **Die Kommune beschäftigt bis heute eine Mitarbeiterin**, die den Flüchtlingen seit vier Jahren bei Behördengängen und bei der Arbeitsvermittlung zur Seite steht.

Wichtige Infos per App

Seit Anfang des Jahres **2018** gibt es auch für Taufkirchen (Vils) die **App INTEGREAT**. Ursprünglich vom Integreat-Team der TU München speziell für Flüchtlinge entwickelt, gibt sie in **fünf Sprachen** allgemeine Informationen zum Leben in Deutschland. Zusätzlich haben die Gestalter aus der **Gemeindeverwaltung** in diese App interessante Informationen für **Neubürger** und **Ortsansässige** eingebaut.

So sind auch örtliche Freizeit-, Kultur-, Beratungs- und Betreuungsangebote aufgelistet.

Die Taufkirchener Tafel

Die Taufkirchener Tafel wurde Ende **Februar 2008** auf Initiative eines Arbeitskreises des **Pfarrgemeinderates** nach einer Bürgerinformationsveranstaltung gegründet. Spontan hatten sich damals **75 Ehrenamtliche** gefunden, so dass am **16.06.2008** bereits die erste Ausgabe im wunderschön ausgestatteten **Tafelladen** am **Bahnweg 4 1/2** stattfinden konnte. Bürgermeister Franz Hofstetter stand von Anfang an hinter dem Tafelgedanken und ist seitdem nicht nur **Schirmherr**, sondern auch offener Ansprechpartner für die Tafelmitarbeiter. Heute arbeiten rund **65 Menschen** im Alter zwischen 16 und 90 Jahren ehrenamtlich für die Tafel und versorgen gut **100 Menschen** aus der Vilsgemeinde und dem gesamten Holzland. Die Warenausgabe erfolgt wöchentlich am Dienstag.

Das **Angebot** der Taufkirchener Tafel kann von jedem Taufkirchener Bürger sowie Bürgern der umliegenden **Holzlandgemeinden** (Inning, Steinkirchen, Hohenpolding) in Anspruch genommen werden, der/die **Arbeitslosengeld II**, **Sozialhilfe** oder auch **Wohngeld** bezieht/en. Einen **Berechtigungsausweis** stellt die Gemeindeverwaltung gegen Vorlage des jeweiligen **Amtsbescheides** aus.

10.09.2011: Franz Hofstetter auf der Waage anlässlich seiner Innova-Wette „Ich wette, dass es die Taufkirchener Bürger nicht schaffen, mein Gewicht gegen Lebensmittel aufzuwiegen“. Diese Wette konnte er bei dem großartigen Spendenwillen der Taufkirchener nur verlieren.

Oktober 2011: Bürgermeister Hofstetter löste seinen Wetteinsatz ein und holte als Tafelfahrer Lebensmittel bei den umliegenden Supermärkten ab; hier neben Hans-Jürgen Degener, einem der Tafel-Initiatoren, sowie ehemaligen Tafelmitarbeiterinnen.

▲ Blick von der Feuerwehrleiter aus auf das Waldbad. 2018 wurde auch das Minigolfspielfeld neu angelegt, um mehr Liegeflächen zu schaffen.

▶ Nächtliche Impressionen vom neuen Eingangsgebäude, geplant vom Architektenbüro Nagler aus München. Daneben der DAV Kletterturm

Waldbad Taufkirchen (Vils)

Bei seiner Eröffnung am **29.05.1968** war das Taufkirchener Waldbad das erste **beheizte Freibad** im ganzen südbayerischen Raum. Finanziert wurde die Freizeiteinrichtung damals überwiegend aus **Eigenmitteln** der Gemeinde, weshalb sich die Bauzeit über **drei Jahre** erstreckte.

Investitionen haben sich gelohnt

Auch heute ist das **Familienbad** mit einer Wasserfläche von rund **3.300 m²** und den ausgedehnten Liegeflächen von etwa **17.500 m²** eine echte Attraktion und ein **Besuchermagnet**.

▲ Beim Eingangsgebäude konnten sowohl die geplante Bauzeit als auch der Kostenrahmen von 2,5 Mio. Euro eingehalten werden.

Modernisierung und Ausbau

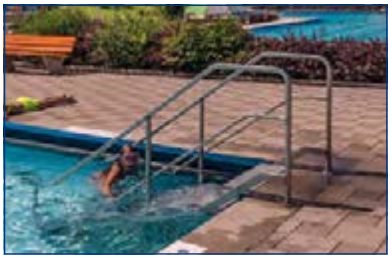
In den vergangenen 50 Jahren war die Gemeinde stets bestrebt, die **Attraktivität** des Bades zu erhalten und auszubauen. So erfolgte **1970**, zwei Jahre nach Eröffnung, der Bau des **Sprungturms**. **1992** kam am **Nichtschwimmerbecken** eine **Breitrutsche** hinzu und Ende der **1990er** Jahre wurde die **Wasserqualität** im Nichtschwimmerbecken durch neue **Einströmungen** deutlich verbessert.

Mit dem **Waldbadsanierungskonzept** im Jahr **2002** fiel der Startschuss für umfangreiche **Modernisierungsmaßnahmen**. Den Anfang machte der Umbau des **Dusch- und Sanitärbereichs** in den Jahren **2003/2004**. Im darauffolgenden Jahr wurde das **Kinderplanschbecken** verlegt und erneuert. **2011** erfolgte die Sanierung des **Schwimmerbeckens**. Abschließend öffnete **2017** das neue **Eingangsgebäude** mit Räumen für örtliche **Vereine** erstmals seine Pforten.

Die **Gesamtkosten** der Sanierung einschließlich des Gebäudeneubaus belaufen sich auf rund **3,08 Mio. Euro**, die allein durch die Gemeinde und **ohne Zuschüsse** finanziert wurden. Beim Ausbau wurde großer Wert auf eine optimale **Barrierefreiheit** gelegt.

Der hochmoderne Schießstand der Schützenvereine

Ladestation für Elektroautos und E-Bikes, behindertengerechte Zugänge und Einstiege in die Wasserbecken – die Anforderungen an ein modernes, familienfreundliches Schwimmbad werden auf ganzer Linie erfüllt.

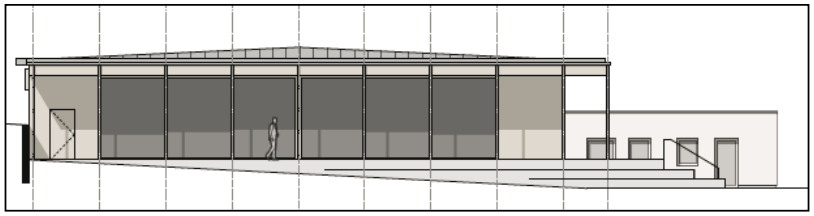


Lehrschwimmbecken

Die Nachricht vom **Neubau** eines Lehrschwimmbeckens im Taufkirchener Waldbad wurde von der Bevölkerung im **Januar 2019** mit Begeisterung aufgenommen.

Das Lehrschwimmbecken soll künftig von den **Schulen** und **Kindergärten**, dem örtlichen **Krankenhaus**, **Schwimm- und Tauchschulen** und der **DLRG** genutzt werden. Außerdem wird es **täglich** für mehrere Stunden für die **Allgemeinheit** geöffnet sein. Besonders erfreulich sind hier die **Frühschwimmerzeiten** von voraussichtlich 6.00 – 8.00 Uhr.

Ein Architektenwettbewerb für die Planung des Lehrschwimmbeckens wurde im Herbst 2019 ausgelobt.



Weitere Waldbad-Attraktionen:

- **E-Ladestation (Auto/Fahrrad)**
- **Kostenlose Sonnenliegen**
- **Einstieghilfen und breite Einstiegstreppen**
- **Piktogramme**
- **Preisaktionen zu Weihnachten und Ostern**
- **WLAN-Hotspot**
- **Gemeindebushaltestelle vor dem Waldbad**
- **Verbilligter Eintritt für Ehrenamtskarteninhaber**
- **Minigolfanlage (18 Bahnen)**
- **Kletterturm des DAV Taufkirchen (Vils)**
- **2 Beachvolleyballfelder – Kleinfeldfußballplatz**
- **Tischtennisplatte – Großfigurenschachfeld**
- **Kiosk – Biergartenbetrieb – Grillstation**

Badegäste: ca. 100.000 Personen/Saison
Badesaison: April bis September

Alle **Informationen** zum Waldbad findet man in einer **Broschüre**, die an der Badekasse und im Rathaus erhältlich ist.

Nutzung durch Vereine

Das neue **Eingangsgebäude** wird auch durch örtliche Vereine genutzt. Der eingebaute Aufzug gewährleistet Barrierefreiheit. Im **Obergeschoss** haben die **Altschützen Taufkirchen (Vils)** mit den **Jungschützen Taufkirchen (Vils)** eine moderne **Schießanlage** geschaffen. Die beiden Vereine haben hier viel **Eigenleistung** erbracht (Innenausbau, Malerarbeiten, Holzspalier, Endreinigung) und beteiligten sich an den **Kosten** mit **300.000 Euro**. Sie erhielten dafür **Zuschüsse** von Staat, Landkreis und Gemeinde. Auch die **DLRG** hat auf dieser Etage **einsatznahe** Räumlichkeiten bezogen. Im **Erdgeschoss** hat der Alpenverein **DAV – Ortsgruppe Taufkirchen (Vils)** sein neues Zuhause.

Abb. oben: Bürgermeister Franz Hofstetter war sichtlich stolz auf das, was die Gemeinde und alle Mitarbeiter des Waldbades in den letzten 5 Jahrzenten geleistet hatten.

Abb. unten: Die Segnung des neuen Gebäudes übernahmen (v. li.) Pater Dominik Sobolewski und Pfarrer Edson Schumacher im Beisein von vielen Gästen.

35 Mannschaften nahmen am Gaudi-Triathlon teil. Das Team des DAV Taufkirchen erkämpfte sich den 1. Platz.

Jubiläumsfest 50 Jahre Waldbad

Zum 50-jährigen Waldbad-Jubiläum mit **Einweihung** des neuen **Eingangsgebäudes** lud die Gemeinde im **Juni 2018** ein. Tausende Gäste waren von der **viertägigen** Festveranstaltung mit **Open-Air-Show**, **Familiennachmittag** und **Gaudi-Triathlon** begeistert. Auch die Taufkirchener Ortsgruppe der **DLRG** feierte an diesem Wochenende ihr **50-jähriges** Bestehen.

Beim Kampf um die besten Plätze starteten Profis und Amateure.

Das Team der Gemeindewerke im eigens gestalteten Jubiläums-Outfit

Taufkirchen
bewegt sich
Wir wünschen den Besuchern des Bürgerparks sowie den Nutzern des Bewegungsparcours viel Freude und einen erholsamen Aufenthalt. Diese Anlage ist für jeden Bürger in jedem Alter gedacht; herzlichen Dank daher an alle, die hier hilfsbereit und freundlich auf andere Rücksicht nehmen, unnötigen Lärm vermeiden und den Bürgerpark sauber halten.
Herzlich willkommen im Bürgerpark
Bitte beachten Sie, dass Betreten und Nutzung auf eigene Gefahr geschieht und dass Eltern für ihre Kinder haften.

Bewegungsparcours im Bürgerpark

Der Taufkirchener Bewegungsparcours im Bürgerpark wurde am **1. Juni 2014** offiziell seiner Bestimmung übergeben. Damit wurde nicht nur die **Grünanlage** mitten im Ort aufgewertet, sondern auch das **Freizeitangebot** in der Vilsgemeinde vergrößert.

Bürgerbeteiligung

Die Idee des „Trimm-Dich-Pfades“ stammt von **Gerti Bart** aus Taufkirchen (Vils). Die Vertreterin der Vereine im Columbus-Achter übernahm federführend die Konzepterstellung. Der Bewegungsparcours besteht aus **12 Stationen**. Die verschiedenen Trainingsmöglichkeiten an den Geräten sind an den jeweilig zugehörigen **Schautafeln** umfassend beschrieben.

Finanzielle Unterstützung

Im **Sommer 2018** wurde das Geräteangebot um ein **Trampolin** erweitert. Das Sportgerät ist **barrierefrei** zugänglich, sodass auch Rollstuhl und Rollator mit auf die wackelige Fläche können. Unterstützt wurde die Erweiterung der Anlage durch die örtliche **Sparkasse** und die ebenfalls in der Gemeinde ansässige **Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co KG**.

Generationenübergreifend

Die generationenübergreifende Einrichtung wird häufig durch die sich in **unmittelbarer Nähe** befindlichen Schulen, Kindertagesstätten sowie von den Vereinen genutzt. Auch die rüstigen Bewohner*innen des **Senioren-Service-Zentrums** sind von dem Freizeitangebot begeistert.

Gesamtkosten:	**76.000 €**
Zuschüsse Städtebauförderung:	**45.600 €**

Zur offiziellen Einweihung im Juni 2014 wurde der Bewegungsparcours mit großer Begeisterung von der zahlreich erschienenen Bevölkerung ausprobiert.

Spendenübergabe: (v. li.) vorne: Helga Mühlenbeck (Seniorenbeirat), Bürgermeister Franz Hofstetter, Gerti Bart (Columbus-Achter), Michael Utschneider, Petra Müller (beide Sparkasse), Marcel Weinberger (Fa. Schulz); hinten: Günter Mayr (Bauamtsleiter), Sandro Niederberger (Sparkasse), Erich Christofori (TSV Taufkirchen) und Martin Bauer (Verwaltungsleiter)

Bau-/Sanierungszuschüsse an die Vereine zwischen 1996 und 2019 von insgesamt 1.142.655 €

FC Hörgersdorf **Neubau Vereinsheim**	86.300 €	SC Moosen (Vils) **Erweiterung Tennisplätze**	4.500 €	FC Hörgersdorf **Sanierung** **Trainingsplatz/Gerätehaus**	4.200 €
Tennisclub Taufkirchen **Umbau Vereinsheim**	46.000 €	Schützenverein Wambach **Renovierung Schützenheim**	2.895 €	TSV 1983 Taufkirchen (Vils) **Hallenrenovierung**	1.900 €
Trachtenverein Gebensbach **Erweiterung Vereinsheim**	35.000 €	Schützenverein Geislbach **Renovierung Schießstand**	1.540 €	SC Moosen (Vils) **Neubau Vereinsheim**	73.500 €
Reit- und Fahrverein Taufkirchen **San. Reitplatz- u. Hallen**	51.380 €	Alpenverein Taufkirchen (Vils) **Errichtung Kletterturm**	16.500 €	TSV Aspis Taufkirchen **Flutlichtanlage**	5.300 €
BSG Taufkirchen (Vils) **Neubau Vereinsheim**	100.600 €	ESV Taufkirchen (Vils) **Pflasterung Stockbahnen**	3.840 €	Bogen- und Sportverein **Ausbau Bogenhalle**	1.900 €
BSG Taufkirchen (Vils) **Flutlichtanlage**	8.900 €	TSV Aspis Taufkirchen (Vils) **Neubau Vereinsheim**	13.500 €	Tennisclub Taufkirchen (Vils) **Umbau Tennisplätze**	15.750 €
ESV Taufkirchen (Vils) **Neubau Vereinsheim**	3.400 €	Schützengau Dorfen **Sanierung Gauschießanlage**	3.250 €	BSG Taufkirchen (Vils) **Tribünensanierung**	2.750 €

Zuschüsse an die Vereine 2019 (Rasenpflege – Eismiete)

BSG Taufkirchen (Vils)	3 Rasenplätze	3.750,00 €
SC Moosen (Vils)	4 Rasenplätze	5.000,00 €
FC Hörgersdorf	3 Rasenplätze	3.750,00 €
TSV Aspis	1 Rasenplatz	1.250,00 €
Bogen- und Sportverein	1 Rasenplatz	1.250,00 €
ESV Gebensbach	Eismiete	2.500,00 €
Urzeitmuseum	Mietkosten	1.250,00 €
Gesamtbetrag:		**18.750,00 €**

Kostenübernahmen 2019

Turnhallen- u. Bürgersaalnutzung:	44.815,00 €
Sportplatzmieten:	6.300,00 €

Sportförderung

Zum **01.01.2001** hat der Taufkirchener Gemeinderat neue **Richtlinien** für die Vergabe von finanziellen Mitteln an die **örtlichen Vereine** aufgestellt. Seitdem erfolgt die Verteilung kommunaler Zuschüsse in drei getrennten Bereichen:

- **Zuschüsse zum Bau von Anlagen**

  Die in den Jahren 1996 bis 2019 vom Gemeinderat genehmigten **Bau-/Sanierungszuschüsse** sind in der nebenstehenden **Tabelle** aufgeführt. Gemäß den **Richtlinien** zur Jugendarbeit und des Breitensports werden die Baumaßnahmen mit **15 %** der förderfähigen Kosten bezuschusst.

- **Zuschüsse zum Betrieb und zur Unterhaltung von baulichen Anlagen**

  Darunter fallen vor allem Zuschüsse für **Rasen-**, und **Tennisplatzpflege** sowie **Mietkosten**. Die Ausgaben für das Jahr **2019** finden sich in den nebenstehenden Tabellen.

- **Förderung der Jugendarbeit**

Jugendleiterseminar

Seit **2001** gibt es die **Jugendförderung** der Gemeinde Taufkirchen (Vils). Diese **freiwillige** finanzielle Leistung der Kommune erhalten alle Vereine, deren **Jugend- bzw. Übungsleiter** zweimal jährlich am **Jugendleiterseminar** teilnehmen. Der Gemeinderat hat im **März 2019** den **Zuschuss** für die Jugendförderung erstmals **erhöht**. Die Vereine erhalten anstatt 5 Euro nun **10 Euro** pro Jahr für jedes Mitglied **unter 18 Jahren**.
Die Gemeinde war in den vergangenen Jahren stets bemüht, aktuelle und **informationsreiche Themen**, wie z.B. illegale Drogen, Jugendschutz im Internet, Burnout-Syndrom, Erste Hilfe und Erstversorgung, anzubieten.

Ein Schmuckstück ist die sanierte Sportanlage der BSG Taufkirchen (Vils) e.V. geworden. Nach knapp zweijähriger Bauzeit fand im Juni 2018 die offizielle Einweihung statt.

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Sportplatzfestes wurde das neue Moosener Vereinsheim im Juli 2012 eingeweiht.

Über **200.000 Euro** hat die Gemeinde Taufkirchen (Vils) in den vergangenen **18 Jahren** alleine in die **Jugendarbeit** investiert.

Großes Interesse beim Vortrag zum Thema „Depression“ im November 2019

In dem 2018 eingeweihten, neuen Sparkassengebäude befindet sich das neue Ärztehaus, zudem eine Apotheke und eine Bäckerei mit Café.

Besuch beim Staatsminister: (v. li.) Dr. Christoph Puschmann, Verwaltungsleiter Konrad Karbaumer, Bürgermeister Franz Hofstetter, Dr. Werner Fauth, Dr. Joachim Westphal, Dr. Johannes Puschmann, Staatsminister Dr. Marcel Huber, Dr. Gerhard Liebl, Dr. Martin Liebl und Zahnärztin Christa Götz

Ärztehaus

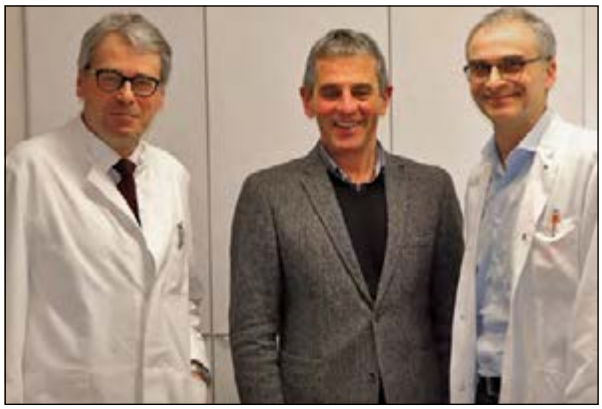
Die **fachärztliche Versorgung** auf dem Lande war für Bürgermeister Franz Hofstetter seit seinem Amtsantritt nicht zufriedenstellend und auch der drohende **Versorgungsengpass** an Hausärzten bewegte ihn zum Handeln. Mit einer Delegation von Taufkirchener Ärzten wies er im **Dezember 2012** beim damaligen **Staatsminister Dr. Marcel Huber** im Bayerischen Landtag auf den in Taufkirchen drohenden Ärztemangel hin. Im **Jahr 2013** wandte er sich an den Vorstand des **Klinikums Landkreis Erding** und bat nachdrücklich um Unterstützung zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in der Vilsgemeinde.

2015 gab es „Grünes Licht“. Der Landkreis plante, ein **Gesundheitszentrum** in Taufkirchen (Vils) einzurichten, in dem sich neben den Praxen von niedergelassenen Ärzten auch eine **Portalpraxis** des Klinikums Erding mit fachärztlichen Sprechstunden befinden könnte. Als Standort wurde das neue **Sparkassengebäude** mitten im Ort ausgesucht.

Im **November 2017** eröffnete hier die erste Gemeinschaftspraxis für **Orthopädie** und **Gefäßchirurgie**. Die beiden Fachärzte aus dem Erdinger Klinikum, **Dr. Steffen Mitzschke** und **Dr. Matthias Schmutterer**, praktizieren hier an zwei Tagen in der Woche.

Im **Februar 2019** kam die neue **kardiologische Filialpraxis** des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Dorfen mit den beiden Fachärzten für **Innere Medizin** und **Kardiologie**, **Dr. Walter Ruckdeschel** und **Dr. Carsten Husemann**, dazu.

Mitte des Jahres 2019 übernahmen die **Gynäkologin Dr. Sabine Heinze** und die **Allgemeinmedizinerin Heidemarie Schmutterer** die noch freien Arztstellen am Standort Taufkirchen (Vils).



Im Dezember 2017 begrüßte Bürgermeister Franz Hofstetter die beiden Fachärzte, Dr. Mitzschke (li.) und Dr. Schmutterer in den neuen Räumen in Taufkirchen (Vils).

Freuen sich über die Eröffnung der Filialpraxis im Februar 2019: (v. li.) Bürgermeister Franz Hofstetter, Facharzt Dr. Carsten Husemann, Geschäftsführer des MVZ Dorfen, Dr. Francisco Moreano, Landrat Martin Bayerstorfer und Facharzt Dr. Walter Ruckdeschel.

Eine wohnortnahe ärztliche Versorgung ist nun mit den neuen Portalpraxen sowie der ebenfalls im Sparkassenhaus untergebrachten **Hausarztpraxis Dr. Ingo Zepter** und der **Zahn Gesundheitspraxis** von **Dr. Josef Heilmaier** und **Dr. Max Haertlmayr** gegeben.

Auch die **Schubert-Apotheke** ist in das **Erdgeschoss** des Sparkassengebäudes umgezogen.

Am 28.08.2018 fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für das Gebiet „Gutswiese II“. Auf diesem Areal sind rund 180 Wohnungen geplant.

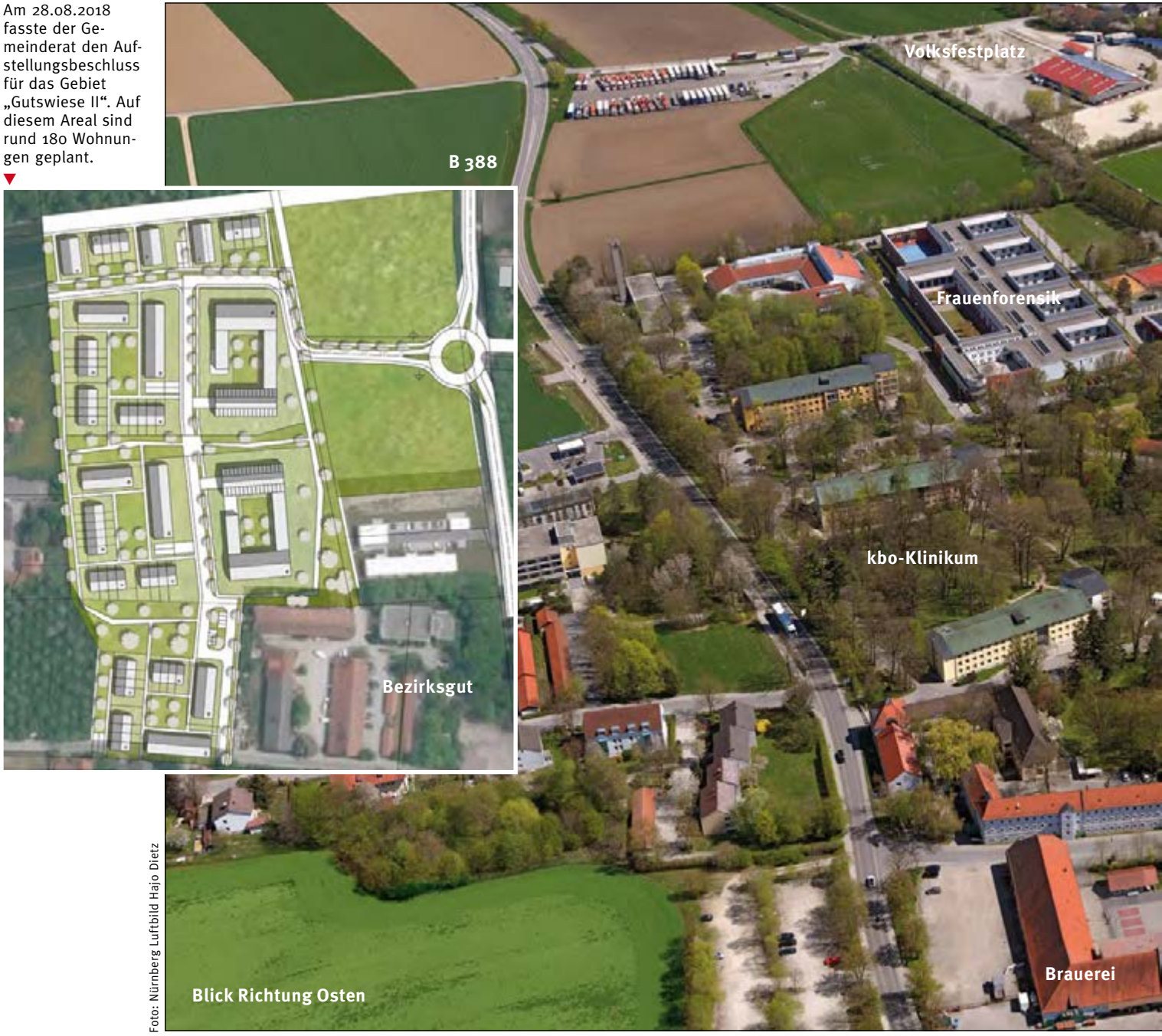


Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

Kbo-Klinikum Taufkirchen (Vils)

Das Taufkirchener **kbo-Klinikum** ist gut aufgestellt. Neben der **psychiatrischen** Versorgung, der **Suchtbehandlung** und dem **Huntington-Zentrum**, zu dem Patienten aus ganz Deutschland kommen, gibt es hier auch die einzige **Frauenforensik** in Bayern. Die Klinik genießt hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und ist der **zweitgrößte Arbeitgeber** (750 Mitarbeiter) in der Gemeinde.

Ein umfangreiches Konzept für die **Sanierung** und **Erweiterung** des Krankenhauses liegt bereits vor. Außerdem ist eine **Ausweitung** des medizinischen Angebotes mittel- bis langfristig geplant. Dazu gibt es erste Kontakte mit dem **Wohn- und Pflegeheim** der Barmherzigen Brüder aus Algasing.

Neben diesem neuen Zentrum sind ein **fünfgruppiger Kindergarten, Seniorenbetreuung** sowie ausreichend **günstiger Wohnraum** für Klinikmitarbeiter und Taufkirchener Bürger (ca. 180 Wohneinheiten) vorgesehen. Die Bauflächen gehören dem **Bezirk Oberbayern** und befinden sich östlich und nördlich des Bezirksgutes. Die **Verkehrserschließung** des gesamten Geländes soll über die Reckenbacher Straße bzw. über einen **Kreisverkehr** südlich an der B 388 erfolgen.

Für die **Sicherung** des Klinikstandortes Taufkirchen (Vils) hat sich Bürgermeister Hofstetter in seiner Funktion als **Bezirksrat** seit Jahren eingesetzt. Die Klinikerweiterung in Verbindung mit der Schaffung von ausreichend Wohnraum ist seinem großen Engagement zu verdanken.

Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

Luftbild April 2019

Jazz im Schloss 2018

Trachtenmarkt 2019

Wasserschloss Taufkirchen (Vils) – kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt unserer Gemeinde

Das Wasserschlosses wurde geprägt von vielen **Schlossherren** und überdauerte die Jahrhunderte, bis es während des ersten Weltkriegs als **Reservelazarett** genutzt wurde. Ab **1921** diente es als **Pflegeheim** und **Krankenhaus für psychisch und geriatrisch erkrankte Menschen**.

Im Jahr **1995** erhielt die Öffentlichkeit durch **Kulturveranstaltungen** zum ersten Mal die Gelegenheit, das Wasserschloss von innen kennen und lieben zu lernen. Zwei Jahre später wurde der **Förderverein Schloss Taufkirchen (Vils) e.V.** mit dem Ziel gegründet, das Wasserschloss für **kulturelle, kommunale** und **soziale** Zwecke zu erhalten.

Im Jahr **2000** bot der damalige Eigentümer, der **Bezirk Oberbayern**, das sanierungsbedürftige Gebäude der Gemeinde Taufkirchen (Vils) zu einem symbolischen Kaufpreis von einem Euro an. Mit geschätzten **Folgekosten** von **18 Mio DM** für die Generalsanierung lehnte der **Gemeinderat** das Angebot nach langen Diskussionen aus **finanziellen Gründen** allerdings ab.

2003 bekundete der Unternehmer und „Schlössersammler“ **Nico Forster** sein Interesse an dem alten Gebäude und zwei Jahre später, am **17. Januar 2005**, wechselte das Wasserschloss gleich zweimal den Besitzer – zunächst vom Bezirk Oberbayern an die Gemeinde Taufkirchen (Vils) und anschließend von der Gemeinde an Nico Forster. Die Übergabe erfolgte zum **Symbolpreis** von jeweils einem Euro. Die Gemeinde erhielt von Nico Forster ein **immerwährendes Nutzungsrecht** für das Erdgeschoss und einen Teil des 1. Obergeschosses.

▲ Luftbild auf die Schlossanlage und die Brauerei Anfang der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts

◀ Die Initiatoren des über viele Jahre veranstalteten Serenadenabends (v. li.) Peter Keilhacker (Pro Taufkirchen), Josef Niedermeier (Förderverein Schloss) und Bürgermeister Franz Hofstetter, hier in voller Kostümierung im Jahr 1998

◀ 2005 bei der feierlichen Übergabe im Fuggersaal: (v. li.) Der damalige Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth, Bürgermeister Franz Hofstetter und Nico Forster. Der Bezirk förderte die Sanierung mit einem Zuschuss von 2,9 Mio. Euro.

Mit großem **Tatendrang** und gewagten **Farbkombinationen** machte sich der neue Schlossherr sogleich an die **Renovierungsarbeiten**, um das Schloss aus seinem heruntergekommenen Zustand zu befreien. Noch bevor die Arbeiten allerdings abgeschlossen werden konnten, starb Nico Forster **2010** im Alter von nur 47 Jahren. Das Wasserschloss ging an seine **drei Kinder** über und die Renovierungsarbeiten kamen zum Erliegen.

Kauf durch die Gemeinde

Im **Februar 2016** gab die Erbengemeinschaft den notariellen **Verzicht** auf das Eigentum des Taufkirchener Wahrzeichens bekannt. Nach eingehender Prüfung der ausstehenden Sanierungskosten und einer **Bürgerversammlung** entschied der **Gemeinderat** am **31. Mai 2016,** das Taufkirchener Wasserschloss für **630.000 Euro** zu kaufen. Die Verwaltung des historischen Gebäudes erfolgt nun durch das dafür eigens gegründete **Kommunalunternehmen Wasserschloss**.

Logo des Kommunalunternehmens Wasserschloss

Stiftung Wasserschloss

Zur Förderung von Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege im Wasserschloss errichteten der **Förderverein Schloss** und die Gemeinde Taufkirchen (Vils) im **Oktober 2019** die **„Förderstiftung Wasserschloss“**. Die Kapitaleinlagen der Stiftung stellten der **Förderverein** und über **50 Zustifter**, bestehend aus **Privatpersonen**, **Unternehmen** und einer **Stiftung**, zur Verfügung. Die **Sparkasse Erding-**

Weithin sichtbar wurde die Renovierung, als Nico Forster die Fassade vom bestehenden Graugelb in orangerot tauchte.

Bodo Gsedl, Sepp Heilmaier und Hubert Kemper recherchierten die Schlossgeschichte. 2008 war daraus ein umfassendes Buch entstanden, finanziert vom Heimat- und Verschönerungsverein.

Der „Schlossbeirat“ begutachtet den Fortschritt der Renovierung: (v. li.) Bürgermeister Franz Hofstetter, Dr. Matthias Dose (Klinikum), Josef Niedermeier (Förderverein), Peter Keilhacker (Stiftung Komunitas), Nico Forster (Schlossbesitzer).

Leuchtendes Juwel, umrahmt von herbstlichen Farben

Dorfen verdoppelte die Einlagen von 50.000 Euro auf **100.000 Euro**. Das Startkapital kann im Rahmen der **Verbrauchsstiftung** in der Zeit von **10 Jahren** ausgegeben werden. Jährlich steht damit bis **2029/2030** ein **Budget** von **10.000 Euro** für Projekte im Wasserschloss zur Verfügung.

Nutzung des Wasserschlosses

Mitte der **90er Jahre** zogen die Patienten des Krankenhauses aus dem Wasserschloss aus und es begann die Nutzung für **öffentliche Zwecke.** Schnell fanden sich **Künstler** und **Musiker**, die das Wasserschloss als Inspirationsquelle schätzten und die leer stehenden Räume als **Ateliers** und **Probenräume** nutzten.

Von 2009 bis 2012 lockte die „Gartenlust“ mit ihrem Angebot Gartenliebhaber von Nah und Fern.

Den 2006 im Schloss eingerichteten Trauungssaal der Gemeinde nutzen nicht nur Brautpaare aus Taufkirchen (Vils) als prachtvollen Ausgangspunkt ihrer Ehe.

Mit der Neustrukturierung und dem Beginn der **Renovierungsarbeiten** im Jahr **2005** erhielten viele Räume feste Funktionen. So sind im Erdgeschoss des **Westflügels** der **Kindergartenraum** des **OASE Lebenskreises** und die **Kreismusikschule** untergebracht. Der erste Stock beherbergt den **Trauungssaal** mit Fenster zur Schlosskapelle. Das **Turmzimmer** diente bis 2012 **Bodo Gsedl** als **Atelier** und ist mittlerweile als **Tagungsraum** buchbar. Außerdem nutzt es die **VHS Erding** für Kursangebote. Nebenan arbeitet die **Künstlerin Josefine Pavlik** und in den beiden Stockwerken darüber hat die **Betreuungseinrichtung SOVIEs Wohnen gGmbH** 15 Wohnplätze für psychisch erkrankte Menschen geschaffen.

Der **Ostflügel** beherbergt im **Erdgeschoss** seit **April 2018** das **Restaurant La Barca.** Vor dem Umbau zum Gastrobereich wurde der **„Fuggersaal“** u.a. für Konzerte, Hochzeiten, Feiern und Partys genutzt. Dafür steht nun im **ersten Stock** der in türkisblau und rot gehaltene **Festsaal** mit seinen Nebenräumen zur Verfügung. Hier wurden schon und werden auch in Zukunft zahlreiche **Konzerte** und **Veranstaltungen** von den Vereinen **SOVIE**, **Fördervein Schloss** und **OASE Lebenskreis** sowie anderen Veranstaltern organisiert. Aber auch für **Tagungen, Jubiläen, Theateraufführungen und Ausstellungen** bieten sich beste Voraussetzungen. Während des Rathausneubaus wurde der Festsaal auch als **Sitzungssaal** des Gemeinderates benutzt. Für die Dauer der **Grundschulsanierung** dienten die Nebenräume fast **zwei Schuljahre** lang als Klassenzimmer.

Die im **zweiten Stockwerk** des Ostflügels von Nico Forster geplante **Wohnung** wurde nicht mehr fertig gestellt – eines der Zimmer vermietet die Gemeinde heute als **Büro**.

Eine tolle Kulisse bietet das Schloss zudem für Märkte aller Art. Bereits seit **1995** stimmt **„Advent im Schloss“** auf Weihnachten ein. **Fünf Jahre später** wurde der Markt mit dem **Schloss-Adventskalender** ausgeweitet, der in der Adventszeit **24 Abende** als vorweihnachtlicher Treffpunkt großen Anklang findet.

Der erste **Kunst- und Handwerkermarkt** fand **2008** im Wasserschloss statt. Seit **2014** organisiert die Gemeinde den jährlichen **„TaufKirtamarkt“** am Kirchweihwochenende. Der **Trachtenmarkt** ist der jüngste aller Märkte und wird bereits sehr gut angenommen. Im **März 2020** wird er zum dritten Mal stattfinden.

Der nun als prächtiges Speisezimmer eingerichtete Fuggersaal des Ristorante „La Barca“

Stimmungsvoll erstrahlt das Schloss in der Adventszeit, 2019 erstmals mit einer Minikrippenausstellung.

Beim jährlichen „TaufKirtamarkt“ wird jeder freie Raum im Schloss genutzt für ein vielfältiges kunsthandwerkliches Angebot.

Der „Trachtenmarkt“ hat sich sowohl für die Aussteller als auch für das Publikum als feste, attraktive Veranstaltung in und um das Schloss etabliert.

Bereits seit **2006** findet auf der Schlossterrasse **„Jazz im Schloss“** statt, jährlich am ersten Juli-Wochenende organisiert von **SOVIE e.V.**

750-Jahr-Feier

Von **31. Mai bis 9. Juni 2013** fanden die 750-Jahr-Feierlichkeiten statt. **1263** wurde das Wasserschloss erstmals **urkundlich** erwähnt. Zu diesem Anlass organisierte der **Kulturarbeitskreis** der Gemeinde Taufkirchen (Vils) ein Wochenende zu Ehren des Wasserschlosses, angefangen am **Freitag** mit dem **Festakt**, bei dem Persönlichkeiten geehrt wurden, die sich um das Schloss verdient gemacht hatten. Am **Samstag** fand ein mittelalterliches **Konzert mit Moriskentänzern** im **Bürgersaal** statt. Bei strömendem Regen folgte am **Sonntag** nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche der **Festzug** zum Wasserschloss mit anschließendem Frühschoppen. Zusätzlich gab es **Schlossführungen** und eine **Ausstellung** zur Schlossgeschichte.

Am **zweiten Festwochenende** waren alle Gemeindebürger zum **Mittelaltermarkt** eingeladen, der als Kulturveranstaltung erhalten blieb und seither alle **zwei Jahre** auf der **Schlosswiese** stattfindet.

▲ Für ihre Verdienste um das Schloss erhielten Urkunden und Ehrenmedaillen: (v. li.) Prof. Dr. Matthias Dose, Peter Keilhacker, Nadine Tschochner (für den verstorbenen Nico Forster), Bodo Gsedl, Josef Heilmeier, Josef Niedermeier und Hubert Kemper.

◀ Der sehr gut besuchte Mittelaltermarkt schloss die Jubiläumsfeierlichkeiten ab.

◀ Die Moriskentänzer waren das bezaubernde Highlight beim Festkonzert im Bürgersaal.

Bürgersaal

Der Taufkirchener Bürgersaal wurde im **Mai 1991** offiziell eingeweiht. Seither werden dort regelmäßig **Musik, Theater, Kabarett** und weitere **künstlerische Aufführungen** geboten.

Der Saal mit Bestuhlung, Bühne und Technik für **max. 350 Personen** kann sowohl für Veranstaltungen als auch für **private Feiern** gemietet werden. Die Saalgröße ist dabei von **135 bis 322 m² variierbar**. Der Bürgersaal ist durch einen Aufzug **barrierefrei** erreichbar und verfügt über eine **Behindertentoilette** sowie über **Behindertenparkplätze**.

Im Jahr **2019** war der Saal an rund **200 Tagen** belegt.

Beim Neujahrskonzert ist der Bürgersaal immer voll besetzt.

Der Taufkirchener Theaterverein präsentiert jedes Jahr im Herbst eine neue Aufführung.

Seit 2000 lädt die Gemeinde zum Bürgerball ein

Gerne nutzte Bürgermeister Franz Hofstetter den Bürgersaal auch für Ehrungen.

Seit 2017 veranstaltet die Gemeinde einmal im Monat den „Tanz am Nachmittag“ mit Live-Musik.

Volksbücherei Taufkirchen (Vils)

Nach einer langen Verhandlungsstrecke besiegelten Geistl. Rat **Thomas Zeitler** und Bürgermeister Franz Hofstetter im Jahr **2001** den Vertrag für die neue **Volksbücherei**, die gemeinsam von der **Kath. Kirchenstiftung** und der Gemeinde Taufkirchen (Vils) verwaltet wird. Die Betriebsführung der Bücherei erfolgt seither durch das neu gegründete **Büchereikuratorium**.

Im **September 2001** konnte die Bücherei im neu gebauten **Katholischen Pfarrzentrum** ihr eigenes Gebäude beziehen.

Gemeindeanteil an den Kosten

Baukostenanteil:	**200.000 DM**
Einrichtungskosten:	**40.000 DM**
Jährliche Betriebskosten:	**35.000 Euro**

Als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit lädt das Kuratorium der Bücherei, z. Zt. vertreten durch die beiden Gemeinderäte **Dr. Anneliese Mayer** und **Dr. Christian Aigner**, das Büchereiteam jedes Jahr zu einem Danke-Essen ein.

Das Bücherei-gebäude im Kath. Pfarrzentrum, in dem über 17.000 Medien auf zwei Stockwerken untergebracht sind.

Brita Schild, die Leiterin der Bücherei, kümmert sich mit ihrem 19-köpfigen Team um den reibungslosen Betrieb.

Für die Bücherei wurde auch eine eigene Infobroschüre herausgegeben, die sowohl im Rathaus als auch in der Bücherei ausliegt.

Gruppenbild der Ehrenamtlichen mit Bürgermeister beim jährlichen Danke-Essen: (v. li.) Bernhard Fries, Ronald Schild, Barbara Sinseder, Marianne Hofer, Inge Hofer, Andrea Pupp, Brita Schild (Leiterin der Bücherei), Bernadette Heimerl, Herbert Pupp, Eva Zehentbauer, Dr. Christian Aigner (Kuratoriums-Mitglied), Irene Brenninger, Martina Kraft, Martha Bachmayr, Bürgermeister Franz Hofstetter, Walter Bachmayr und Andrea Wübken.

Zwergenwald

Der Zwergenwald bei Taufkirchen (Vils) gehört zu den Attraktionen der Region und ist seit vielen Jahren ein **märchenhaftes Ausflugsziel** mitten im Wald.

Rund **30 Jahre** gibt es nun das **Zwergendorf**, dessen Entstehungsgeschichte allerdings in das Jahr **1931** zurückgeht. An diesem idyllischen Fleck am **Oselbach** erbaute der gebürtige Taufkirchner Schlossermeister **Max Mayer** ein **Wasserrad** – der Grundstein für das heutige Zwergendorf.

Mittlerweile stehen über **500 bunt gemischte Exemplare** im Zwergendorf und stetig kommen durch private Spenden mehr dazu. Viele fleißige **Helfer**, insbesondere das Ehepaar **Klupsa**, sorgen seit **1995** für den Erhalt dieser einmaligen Anlage. Unzählige Arbeitsstunden wurden dabei schon in die **Restaurierung** von über 150 Zwergen gesteckt.

Eine besondere Aufwertung erfuhr das Waldstück **2002**, als **Andreas Fortner** aus Taufkirchen (Vils) dort eine **Marienkapelle** errichten ließ.

Idyllisch liegt das Zwergendorf rund um eine kleine Kapelle im Wald.

Mit viel Liebe sind die kleinen und großen Zwergenwesen aufgebaut und warten auf ihre Besucher aus Nah und Fern.

Ein großer Dank gebührt der **Familie Bruglachner** aus Atting, die das Zwergenwaldareal seit jeher kostenlos zur Verfügung stellt. Die **Verkehrssicherungspflicht** übernahm **2014** die Gemeinde Taufkirchen (Vils) und beteiligt sich seither an den jährlichen **Unterhaltskosten**.

Für dieses lohnende Ausflugsziel hat die Gemeinde eine **eigene Broschüre** erstellt, die nicht nur im Rathaus, sondern auch in Bankfilialen und Kindergärten ausliegt.

Urzeitmuseum

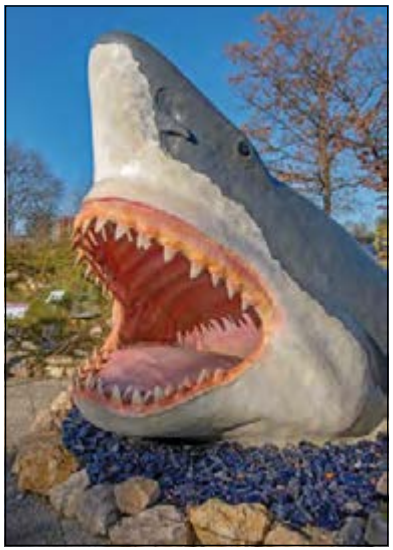
Im **September 2008** eröffnete **Peter Kapustin jun.** im Keller und in der Garage des ehemaligen Rathauses am **Attinger Weg** das Urzeitmuseum. Zehn Jahre später kam ein neues **Ausstellungsgebäude**, die Dinohalle dazu. Rund **350 Exponate** sind aktuell in wunderbar rekonstruierten Landschaften auf rund **500 m²** ausgestellt.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) übernahm **Baukostenzuschüsse** in Höhe von rund **27.000 Euro** und unterstützt das Museum jährlich mit einem **Betriebskostenzuschuss**.

Neben den „Giganten der Urzeit“, den **Dinosauriern**, zeigt das Urzeitmuseum seit **Weihnachten 2019** in zwei **neu gestalteten Ausstellungsräumen** Fossilien aus der bekannten Grube Messel bei Darmstadt. Von den dort bisher ca. 60 gefundenen Exemplaren katzengroßer **Urpferde** sind in Taufkirchen (Vils) gleich zwei **Originale** ausgestellt.

Ein besonders attraktiver und **2019** gerade neu eröffneter **Ausstellungsraum** ist den vorwiegend **lokalen Eigenfunden** von Peter Kapustin gewidmet. In diesem „letzten bayerischen Urwald“ befinden sich seltene, 15 Mio. Jahre alte Relikte von monströsen **Urelefanten**, **Urnashörnern** und gigantischen **Hyänen**.

Unterstützt vom **2008** gegründeten gemeinnützigen Trägerverein **„Freunde des Urzeitmuseums Taufkirchen (Vils) e.V.“** genießt das Museum mittlerweile **überregionale** Bedeutung und leistet dabei großartige **Jugendarbeit**.



Zwei spektakuläre Neuzugänge der letzten Jahre: oben links das größte Saurierskelett in Süddeutschland, um das die neue Dinohalle herum geplant wurde; rechts daneben der urzeitliche Riesenhai, der den Besuchern schon am Haupteingang aufregende Eindrücke verspricht.

Plötzlich tauchen sie auf: Dinosaurier mitten im Ort!

Weidenpark

Im Herzen der Gemeinde Taufkirchen (Vils) befindet sich seit **2006** auf rund 8000 m² ein kleines **Kunst- und Naturparadies**. Der Erdinger Künstler **Harry Seeholzer** hat es sich hier zur Aufgabe gemacht, innerhalb von **30 Jahren** den größten **Weiden- und Skulpturenpark Europas** entstehen zu lassen.

Bereits vorhanden sind eine 9 Meter hohe und 22 Meter breite **Weidenkuppel**, der Beginn eines **Kreuzgangs** aus Weidenbögen, ein aus Eichenstämmen errichtetes **Monument** in keltischer Symbolik, ein riesiges **„Vogelnest“** sowie mehrere Holzskulpturen.

Gerne wird dieses Gelände für **Feste** und **Hochzeiten** genutzt. Aber häufig trifft man hier Besucher, die sich einfach ausruhen, lesen und den Park genießen. Auch als **Ausflugsziel** von Kindergärten und Schulen steht der idyllische Ort hoch im Kurs, ist er doch ideal, um gemeinsam zu spielen und Kunst und **Naturerlebnis** zu verbinden.

◀ Drei der mit der Motorsäge geschaffenen Skulpturen des Erdinger Künstlers „Harry S.“

◀ Beim „Fest am Weidenhain“ treffen sich die Besucher, um u. a. in der riesigen Weidenkuppel Geschichtenerzählern zu lauschen.

Faschingsumzug

Nach 30 Jahren Pause fand im **März 2000** wieder ein Faschingsumzug in der Vilsgemeinde statt. Initiiert und organisiert von den Mitgliedern des **Columbus-Achters** setzte sich erstmals wieder eine kilometerlange **Wagen-** und **Fußgruppe** durch den Ortskern in Bewegung. Diese närrische Tradition wurde beibehalten und seitdem **alle fünf Jahre** am Faschingssonntag wiederholt.

Mehrere Tausend begeisterte Zuschauer verfolgten zuletzt im **Februar 2019**, wie sich ein riesiger **Gaudiwurm** mitten durch den Ortskern bewegte. Gigantische **Motivwägen** und kostümierte **Fußgruppen** wurden beklatscht und bejubelt. Musik live und „aus der Dose“ trug zur ausgelassenen Stimmung bei. Anschließend ging der fröhliche Umzug nahtlos in ein buntes **Faschingstreiben** mit Partyzelt und Showbühne hinter dem Rathaus über.

2019 waren auch die Taufkirchener Schäffler wieder mit dabei.

Zwar mischte Bürgermeister Hofstetter immer begeistert mit, doch musste er auch öfters als Thema herhalten.

Taufkirchener Prinzenpaar 2010

Prinzessin **Laura-Marie I.** und Prinz **Peter I.** übernahmen am **11.11.2009** die närrische „Regentschaft“ über die Vilsgemeinde. Die damals 17-jährige Gymnasiastin aus Kleinstockach und der 20-jährige Friseur aus Unterbierbach traten nach 39 Jahren in die Fußstapfen der ehemaligen Hoheiten. Das Prinzenpaar, optisch und tänzerisch ein absolutes **Traumpaar**, fand aber bis dato keine Nachfolger mehr.

„Die Hühner auf der Stange“ – über 50 Gruppen beteiligten sich an den närrischen Umzügen.

1996 stößt Franz Hofstetter zum ersten Mal als Bürgermeister mit der Wirtsfamilie Wittl an.

Das 1998 von Bodo Gsedl gestaltete Volksfestplakat ist immer noch das werbliche Markenzeichen. (v. li.) Helmut Jell, Richard Obermaier, Uschi Eibl, Karl Heinz Götzberger, Franz Jell, Bürgermeister Franz Hofstetter.

Zum festen Bestandteil des Volksfestes gehört der „Auszug“, bei dem immer zahlreiche Ehrengäste zum Volksfestplatz kutschiert werden. Hier begleiten Bürgermeister Franz Hofstetter und seine Gattin Gabi Landrat Martin Bayerstorfer und Dr. Max Lehmer.

Die erste Volksfestbuslinie im Landkreis – seit 2002 sorgen fünf Buslinien für einen sicheren Nachhauseweg.

Der Weinstadl erfreut sich seit 1985 großer Beliebtheit.

Mit der 2018 neu errichteten Toilettenanlage stehen zusätzliche Toiletten, Behinderten-WC, Wickelraum und Erste-Hilfe-Raum zur Verfügung. Baukosten: 250.000 Euro.

Volksfest Taufkirchen (Vils)

„Es is scho ganz was bsonders“ – das Taufkirchener Volksfest. **2020** findet es bereits zum **60. Mal** statt und hat durch seine große Attraktivität in den vergangenen Jahrzehnten einen **Spitzenplatz** in der landkreisweiten Volksfestlandschaft eingenommen.

Tradition und **Modernität** stehen ebenso im Mittelpunkt wie **Qualität**, **Vielfältigkeit** und **Sicherheit**. Hinter den Kulissen wird geplant, verhandelt und vorbereitet, damit in der Vilsgemeinde **zehn Tage** lang ein reibungsloses Fest stattfinden kann.

In den vergangenen 20 Jahren hat die Kommune viel investiert und erneuert: von der **Barrierefreiheit** in allen Bereichen, dem Bau der **Toilettenanlage** mit **Sanitätsraum** bis hin zur Schaffung von **200** neuen befestigten **Parkplätzen** neben dem Festplatz.

Seit **1998** bewirten **Franz** und **Helmut Jell** die **Festhalle** in bewährt guter Qualität.

„Prost“ mit den Volksfestreferenten Thomas Unterreitmaier (li.) und Stefan Haberl – Christine Aulechner, die seit 2008 das Volksfest seitens der Gemeinde organisiert.

Seit 24 Jahren im Fassanstich erprobt – da reichten meist 2 - 3 Schläge. Dieses Foto hat Seltenheitswert, denn daneben spritzte es fast nie.

Ballonglühen – ein Highlight beim Volksfest 2019

Zum „Goldenen Jubiläum“ wurde 2010 eine Festschrift herausgegeben.

Adlberger Markt/Nacht

1689 ließ der damalige Schlossherr, **Baron Adam von Puech,** diesen Traditionsmarkt aus wirtschaftlichen Gründen kurzerhand von Adlberg, wenige Kilometer westlich von Taufkirchen (Vils), in seinen Ort verlegen. Nur der Name blieb.

Dieser **älteste Taufkirchener Warenmarkt** findet jährlich am **Wochenende vor Pfingsten** statt. Am Samstag und Sonntag verwandeln sich die **Landshuter Straße** zwischen Marktplatz und Hierlhof sowie die **Bräuhausstraße** in eine **Fieranten-, Flanier- und Vergnügungsmeile**.

Neue Akzente setzte die Initiativgruppe **„PRO TAUFKIRCHEN“**, die erstmals **1996** mit der **„Adlberger Nacht“** für gesellige Höhepunkte sorgte. Seither wird bei dieser Veranstaltung am Samstagabend der **Ortskern** zu einer großen **Party-Meile.** An mehreren Plätzen finden **Open-Air-Konzerte** statt. Die Bewirtung übernehmen einheimische Wirte und Metzger.

TAUFKIRTA- / TRACHTENMARKT

TaufKirtamarkt

Am **Kirchweihwochenende** findet im Taufkirchener Wasserschloss mit seiner malerischen Kulisse seit **sechs Jahren** der „TaufKirtamarkt“ statt.

Mehr als **40 Stände** laden nicht nur zum Kaufen, sondern auch zum Staunen und Verweilen ein. Kunsthandwerker/innen aus verschiedenen Bereichen des kreativen Handwerks stellen ihre **hochwertigen** und **selbst gefertigten** Arbeiten aus, Anbieter von **Naturprodukten** präsentieren ihre Waren.

Rund um den Markt gibt es ein buntes **Rahmenprogramm** mit verschiedenen Darbietungen, Vorführungen, musikalischer Unterhaltung, Kinderbetreuung und Bewirtung mit Kirchweihschmankerln. Dazu werden **Schlossführungen** angeboten.

Trachtenmarkt

2020 findet der Taufkirchener Trachtenmarkt bereits zum **dritten Mal** statt **(21. & 22. März)**. **50 Aussteller** bieten im Wasserschloss und im urigen **Holzstadl** auf der Schlosswiese alles, was zu einem schönen und traditionellen Trachten-Outfit gehört: Trachtenmode, hochwertiger Schmuck, feinste Stoffe, Charivaris, handgefertigte Messer, Haferlschuhe, Hüte und vieles mehr lassen die Herzen der Besucher‘innen höher schlagen.

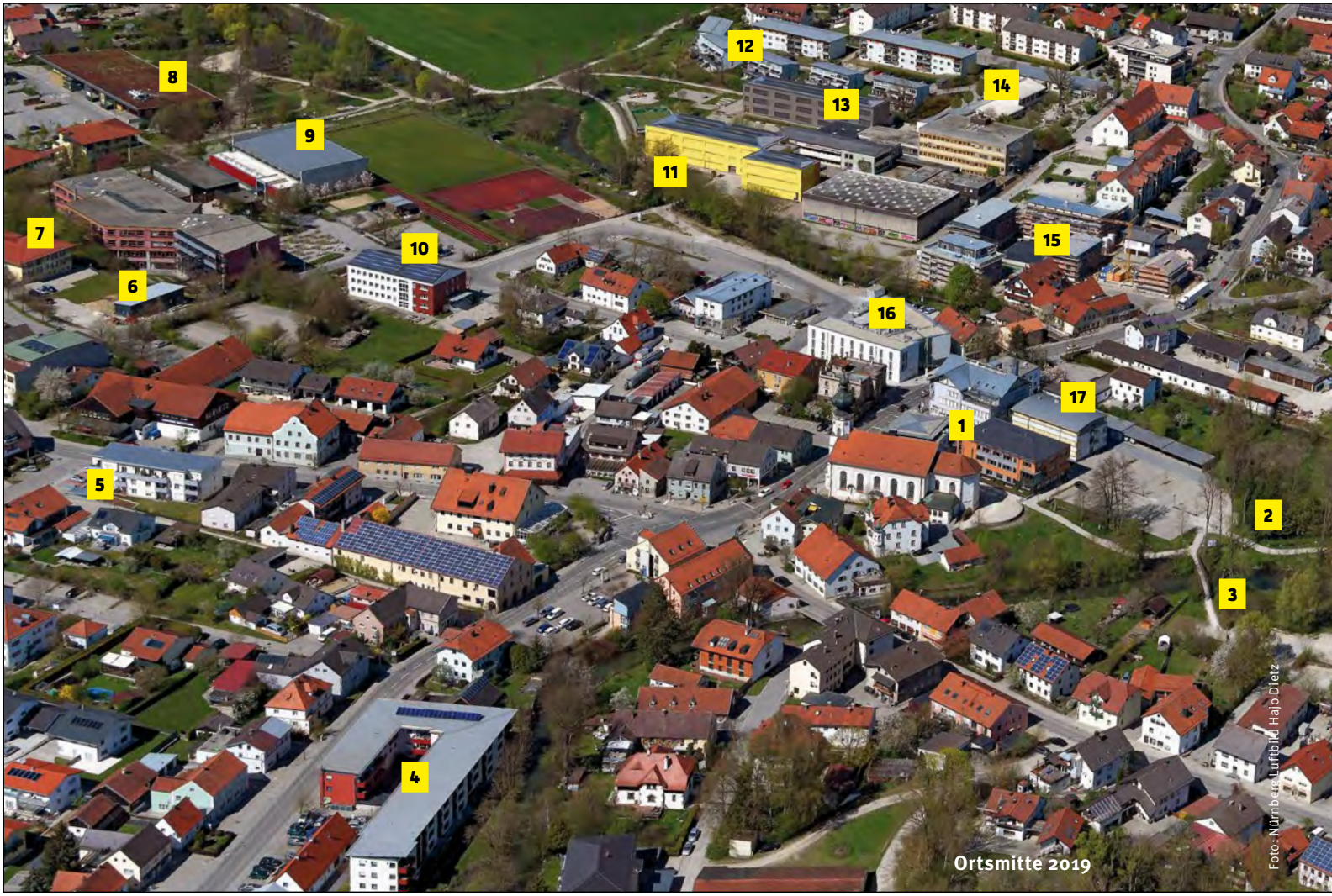
Auch **musikalisch** und **kulinarisch** wird auf dem Trachtenmarkt allerhand geboten. Zünftige **Volksmusik**, ein geselliges **Wirtshaussingen** und traditionelle **Volkstänze** stehen auf dem Programm. Außerdem werden **Besichtigungen** in der Schlosskapelle angeboten.

Ortsmitte 2002

Foto: Bodo Gsedl

Ein neues, bürgerfreundliches Ortszentrum lässt Entwicklung zu

17 Jahre liegen zwischen diesen beiden Luftaufnahmen die deutlich zeigen, wie sich das Ortszentrum der Vilsgemeinde verändert hat. Erst durch die **Verlagerung** des Rathauses und den neu geschaffenen **Rathausplatz** konnten sich hier **attraktive** Serviceangebote (Cafés, Geschäfte, Ärzte) ansiedeln. Die vom Rathaus ausgehenden **neuen Wege** (Dr.-Winkelmann-Weg, Fußgängersteg) zum Schloss, den Parkplätzen und Sportanlagen sorgen für eine **gut erreichbare** Ortsmitte. Zusammen mit den nahen Bildungseinrichtungen also auch beste Voraussetzungen für den Bau **zentrumsnaher** Wohnanlagen.

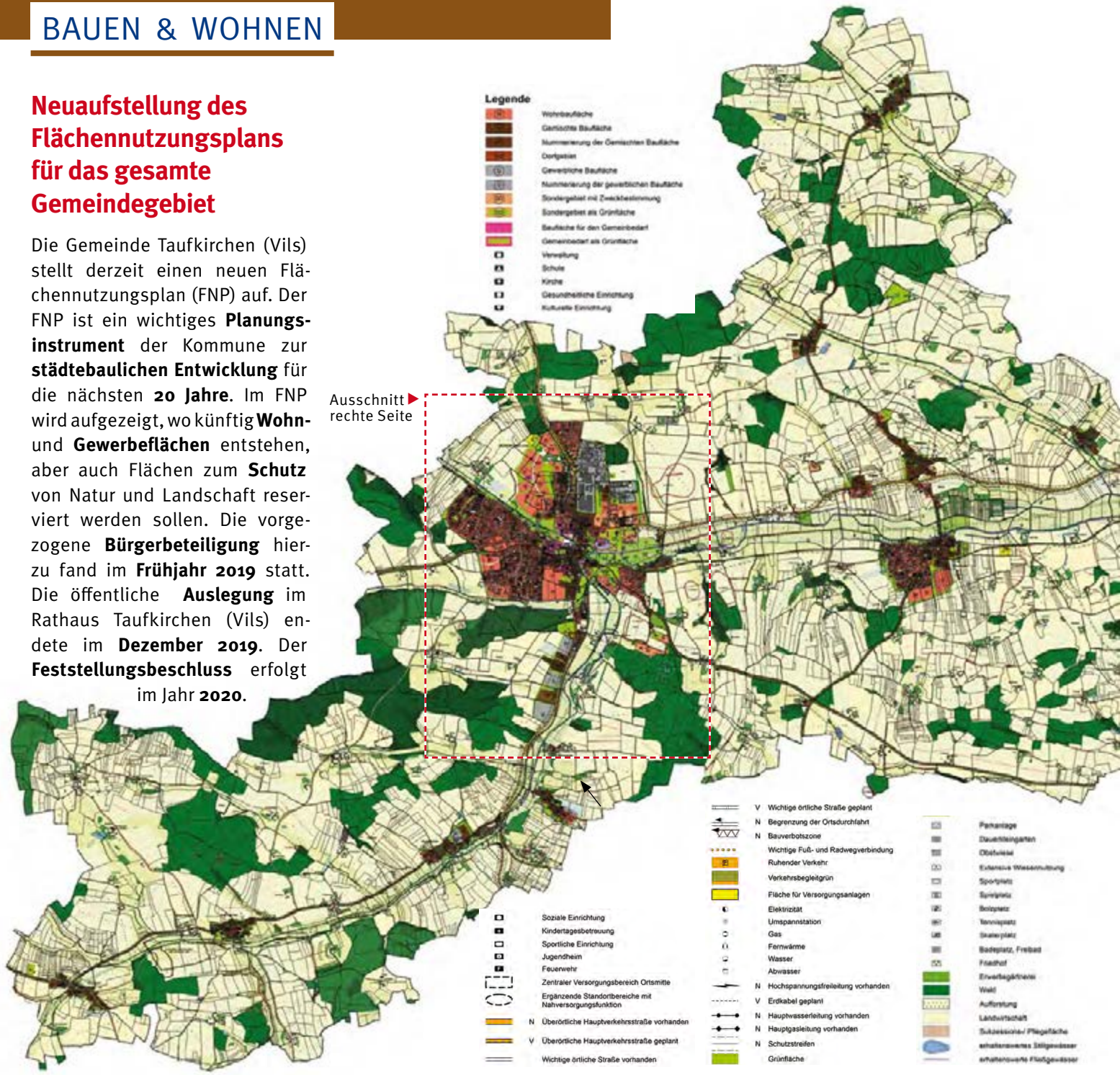


Neu- und Ersatzbauten/Generalsanierungen seit 2002

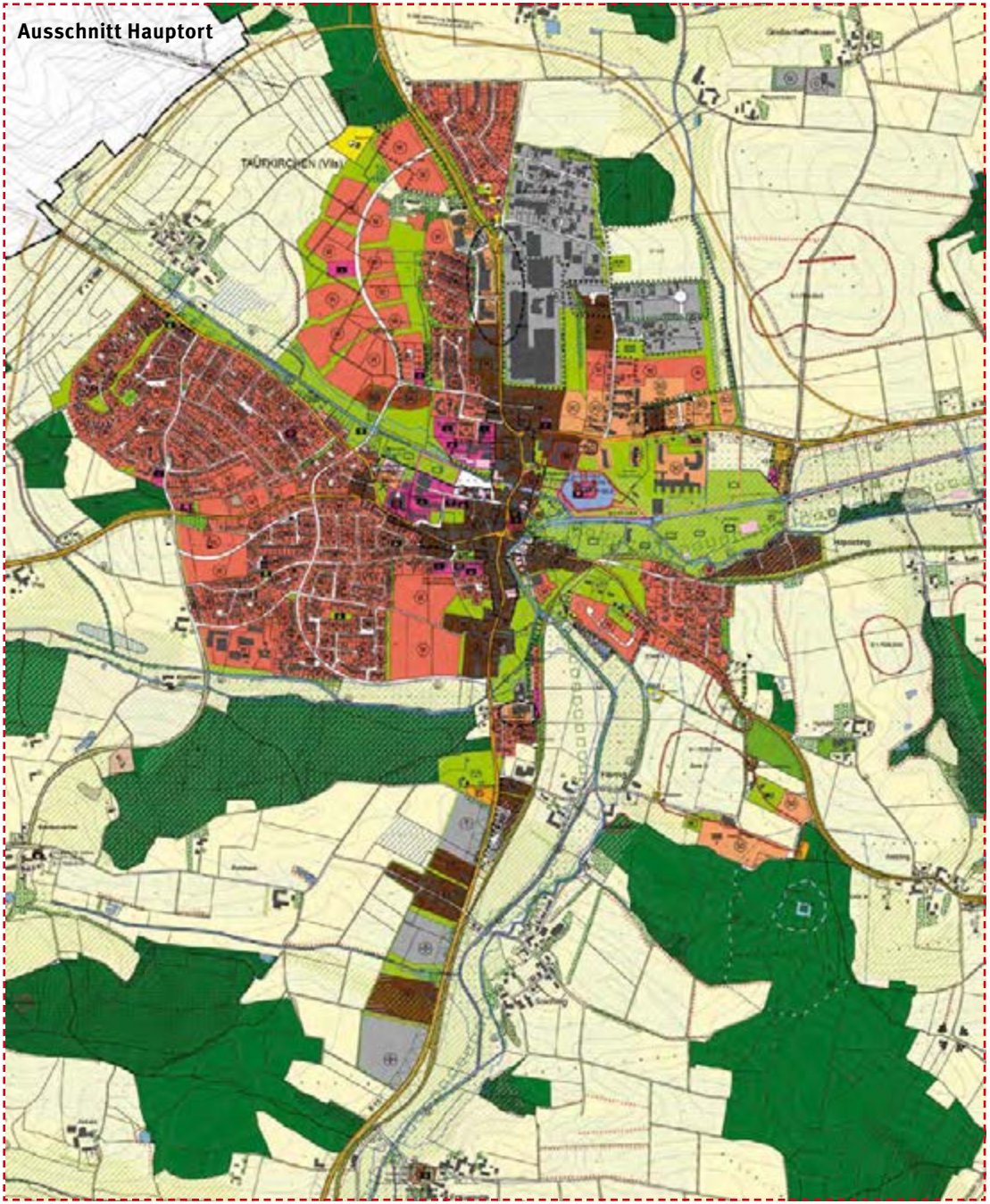
1. **Rathausgebäude** (2006)
   Rathausplatz (2010)
2. **Dr. Winkelmann-Weg** (2017)
3. **Füßgängersteg** (2008)
4. **Wohnanlage Dorfener Str.** (2010)
5. **Wohngebäude „Erdinger 10“** (2014)
6. **Dinohalle** (2017)
7. **Haus D, Seniorenzentrum** (2010)
8. **EDEKA Einkaufsmarkt** (2007)
9. **Neue Realschulturnhalle** (2004)
10. **Altes Rathaus wird Realschule** (2010)
11. **Sanierung Grundschule** (2012)
12. **Wohnanlage** (2010)
13. **Ersatzbau Mittelschule** (2013)
14. **Mehrgenerationenhaus** (2006)
15. **Wohnanlage** (2017)
16. **Sparkasse/Ärztehaus** (2017)
17. **Erweiterungsbau VR Bank** (2006)

Neuaufstellung des Flächennutzungsplans für das gesamte Gemeindegebiet

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) stellt derzeit einen neuen Flächennutzungsplan (FNP) auf. Der FNP ist ein wichtiges **Planungsinstrument** der Kommune zur **städtebaulichen Entwicklung** für die nächsten **20 Jahre**. Im FNP wird aufgezeigt, wo künftig **Wohn-** und **Gewerbeflächen** entstehen, aber auch Flächen zum **Schutz** von Natur und Landschaft reserviert werden sollen. Die vorgezogene **Bürgerbeteiligung** hierzu fand im **Frühjahr 2019** statt. Die öffentliche **Auslegung** im Rathaus Taufkirchen (Vils) endete im **Dezember 2019**. Der **Feststellungsbeschluss** erfolgt im Jahr **2020**.



Ausschnitt Hauptort



Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren zwischen 1996 und 2020:

Nr.	Bezeichnungsung	Fassung	genehmigt	rechtswirksam
6. Änd.	Baugebietsflächen in Unterhofkirchen, Kienraching, Hubenstein, Wambach und Gebensbach	14.02.1997	05.09.1997	23.09.1997
7. Änd.	Baugebiet am Kellerberg (Greimel)		Verfahren eingestellt	
8. Änd.	Baugebiet Moosen-West und Maiselsberger Straße	15.04.1995	10.04.1996	25.04.1996
9. Änd.	Himollaparkplatz und Baugebiet „An der Landshuter Straße“	23.07.1996	24.02.1997	05.03.1997
10. Änd.	Geh- und Radweg Bahnlinie	01.07.1996	08.09.1997	16.09.1997
11. Änd.	Gewerbegebiet „An der Reckenbacher Straße“	29.03.1999	19.07.1999	22.07.1999
12. Änd.	Baugebiet „Ziegelfeld“	16.03.1999	11.05.1999	01.06.1999
13. Änd.	Baugebiet „Hörgersdorf“	16.03.1999	06.10.1999	15.10.1999
14. Änd.	„Kirchlerner Weg“	28.06.2000	27.09.2000	13.10.2000
15. Änd.	Gewerbegebiet „Roßmais“	29.02.2000	26.04.2000	09.06.2000
16. Änd.	Baugebiet Kienraching und Hubenstein (Hubenstein-Negativplanung)	12.10.1999	26.04.2000	17.05.2000
17. Änd.	Baugebiet „Maiselsberger Straße“		Verfahren ruht derzeit	
18. Änd.	Solching		Verfahren ruht derzeit	
19. Änd.	Granting		Verfahren nicht weiter durchgeführt	
20. Änd.	„beiderseits der Reckenbacher Straße“		Verfahren ruht derzeit	
21. Änd.	Wohngebietserweiterung Attinger Straße/Stephansbrünnlbach	06.05.2003	10.10.2003	31.10.2003
22. Änd.	Gewerbegebiet „Flaring Süd“	21.10.2008	23.11.2009	09.12.2009
23. Änd.	Baugebiet „Moosner-Höh“ im westlichen Bereich der Bahnhofstraße; Überplanung ehemaliges Bahnhofgelände in Moosen (Vils)	15.09.2003	24.06.2004	5.07.2004
24. Änd.	Tankstelle Singer Landshuter Straße	28.01.2003	30.04.2003	14.05.2003
25. Änd.	Nummer wurde freigehalten)			
26. Änd.	Änderung „Weststraße (Eichinger)“	01.07.2003	10.10.2003	31.10.2003
27. Änd.	„Attinger Straße (Oberländer Fichtenstraße)"	16.10.2003	12.02.2004	08.03.2004
28. Änd.	„Am Pfarrweg“	16.02.2004	05.08.2004	01.09.2004
29. Änd.	„Hörgersdorf - Mooser Feld“	20.07.2004	11.05.2005	24.05.2005
30. Änd.	Wohnbaufläche Maier am Kellerberg, Fl.Nr. 126	24.05.2005	11.09.2006	20.09.2006
31. Änd.	Gemeindeteil „Moos“	17.01.2006	11.04.2006	09.05.2006
32. Änd.	Dorfgebiet östlicher Bereich der Ortschaft Hörgersdorf	14.06.2005	31.10.2005	15.11.2005
33. Änd.	Neubau Rathaus Taufkirchen (Vils)	14.02.2006	05.07.2007	18.07.2007
34. Änd.	Sondergebiet Biogasanlage Bogendorf	16.01.2007	25.04.2007	03.05.2007
35. Änd.	BHKW Flaring (Osendorfer)	16.10.2007	14.12.2007	15.01.2008
36. Änd.	Gewerbegebiet Angerskirchen	21.10.2008	17.12.2009	08.01.2010
37. Änd.	Sportplatzflächenerweiterung Kellerstraße (Vereinsheim TSV ASPIS		Verfahren ruht zur Zeit	

Nr.	Bezeichnungsung	Fassung	genehmigt	rechtswirksam
38. Änd.	Sondergebiet Mineralwasserwerk bei Frauenvils Aufgrund Ergebnis des Bürgerentscheid vom 16.11.2008 wurde das Verfahren eingestellt			
39. Änd.	Erweiterung Dorfgebiet Hubenstein - Nord (BV Lex)	28.06.2010	01.12.2010	22.12.2010
40. Änd.	Allgemeines Wohngebiet östlich der Ortschaft Granting (BV Mutlitz)	29.07.2010	01.12.2010	22.12.2010
41. Änd.	Wohnanlage Geistl-Rat-Bachmaier-Straße (Sinseder Wiese) nur Berichtigungsverfahren § 13a BauGB in Verbindung mit BP „Innenverdichtung“		Verfahren noch nicht erledigt	
42. Änd.	Gewerbefläche Bahnweg (Baugeschäft Bart)		Verfahren eingestellt	
43. Änd.	Wohnanlage Eisgruber Gebensbach	22.07.2014	16.10.2014	05.11.2014
44. Änd.	Teilbereich nördlich der Kellerstraße (Bauvorhaben Pfeiffer)	Verfahren wird nicht weitergeführt		
45. Änd.	Teilflächennutzungsplan Windkraftanlagenruht bis auf weiteres wegen 10 H Regelung			
46. Änd.	Flächennutzungplan Hubenstein Nord-West			im Verfahren
47. Änd.	Oberriesbach/ Großschaffhausen			im Verfahren
48. Änd.	Sportplatz Moosen			Verfahren ruht
49. Änd.	Baugebiet Kirchlerner Straßfeld Teil IV	23.07.2013	26.09.2013	25.10.2013
50. Änd.	Wambach/ Hipolding/ Moos (FWGH, Skaterplatz, Bauvorhaben Groll)	18.06.2013	13.08.2013	25.09.2013
51. Änd.	Hubenstein (Lanzinger/ Landinger und Erbengemeinschaft Hausladen)	18.02.2014	23.01.2015	04.03.2015
52. Änd.	Unterhofkirchen-Nord	17.03.2014	13.08.2014	14.10.2014
53. Änd.	Gutswiese Teil I	03.12.2013	17.10.2014	05.11.2014
54. Änd.	Altes Bahnhofsareal Taufkirchen (Vils) BP-Aufstellung 13a Berichtigung FNP noch nicht durchgeführt		Verfahren vor Abschluss	
55. Änd.	Rottberg Dorfgebietsausweisung		Verfahren ruht	
56. Änd.	Geislbach (Kirchner Areal - Bauflächenausweisung)		im Verfahren	
57. Änd.	Alte Kläranlage Wohnbaufläche Wenninger		im Verfahren	
58. Änd.	Erweiterung Campingplatz Lain - Blockhausareal	02.03.2017	25.05.2018	20.06.2018
59. Änd.	Schiller Naturschule Taufkirchen Nord	01.08.2017	08.11.2017	27.12.2017
60. Änd.	Kellerberg-West Baugebietsausweisung (Neumayer)	16.02.2016	29.06.2016	13.07.2016
61. Änd.	Vötting Nord	15.07.2016	07.07.2016	20.07.2016
62. Änd.	Gemeinbedarfsfläche Rettungswache Taufkirchen (Vils)	02.03.2017	07.07.2017	19.07.2017
63. Änd.	Misch- und Gewerbegebiet an der Reckenbacher Straße	07.02.2017	25.04.2017	24.05.2017
64. Änd.	Misch- und Gewerbeflächen Solching	12.04.2017	20.06.2017	19.07.2017
65. Änd.	Wohnbaugebiet Gebensbach Süd-West		nach § 13b BauGB	
66. Änd.	Wohnbaugebiet Eisgruber Gebensbach Erweiterung		nach § 13b BauGB	
67. Änd.	Mischgebiet Gebensbach Süd-West		Im Verfahren	

Blick von Süden auf den neuen Dorfplatz am ehemaligen Bahnhofsgelände. Links der Pavillon des wöchentlichen Bauernmarktes

Dorferneuerung Moosen (Vils)

1997 formierten sich **sechs Arbeitskreise** mit rund **50 Teilnehmern**, um die Dorferneuerung in Moosen (Vils) mit zu gestalten. **Karl Liebl** wurde zum 1. Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft gewählt. Das **Amt für Ländliche Entwicklung** und die Gemeinde Taufkirchen (Vils) begleiteten über **elf Jahre** die Entwicklung und Realisierung. Mit rund **450.000 Euro** beteiligte sich die Kommune an den Baukosten.

Im Jahre **2011** wurde das Dorferneuerungsverfahren in Moosen (Vils) erfolgreich abgeschlossen. Der Ort hat durch jede einzelne Maßnahme eine deutliche **Aufwertung** erfahren und eindeutig ein Mehr an **Lebensqualität** gewonnen. Es war ein Projekt des ganzen Ortes und deshalb gebührt allen Moosner Bürger*innen **Dank** für ihre Beteiligung an Planung und Umsetzung.

DORFERNEUERUNG MOOSEN (VILS)

Chronik:

- **1996** – Aufnahme der Ortschaft Moosen (Vils) in das **Bayerische Dorferneuerungsprogramm**
- **11/1997** – **1. Infoveranstaltung**
- **ab 12/1997** – Bildung von **Arbeitskreisen** – anschließend **Bürgerbefragung** mit Auswertung – Bearbeitung des **Leitbildentwurfs**
- **11/1998** – **Ausstellung** zur Dorferneuerung
- **09/1999** – **Leitidee:** „Unser Dorf soll ein lebens- und liebenswerter Ort für Alt und Jung sein. Er soll ein Ort sein, der ein starkes Wir-Gefühl atmet. Althergebrachtes liebevoll bewahrt und Neuem offen und neugierig begegnet. Wir wollen erreichen, dass in Moosen bewusst und gern gewohnt, gearbeitet und gelebt wird."
- **12/2000** – Offizieller **Beginn** der Dorferneuerung Moosen (Vils) - **Teilnehmerversammlung** und **Wahl** des Vorstandes – Festlegung des **Förderzeitraumes** von **2001 – 2008**
- **2001** – Aufstellung **Dorferneuerungsplan**
- **2001/2002** – **Startprojekt:** Bau des **Geh- und Radsteges** über die Vils bei der Schule zum Sportplatz mit **Wegeanbindung** in Eigenleistung
- **2003** – Neugestaltung **Dorfplatz** am ehemaligen Bahnhofsgelände mit Bau eines **Kinderspielplatzes** in Eigenleistung
- **2004** – Bau **Verkaufspavillon** für den Bauernmarkt am ehemaligen Bahnhofsplatz – Gründung **Vilstaler Bauernmarkt Moosen (Vils) e.V.**
- **2006** – Neugestaltung Dorfplatz am **Kriegerdenkmal** und **Buswendeplatz**
- **2007** – Ausbau **GV-Straße** nach Bogenstorf
- **2008** – Neugestaltung **Schul- und Kirchenplatz**
- **2009/2010** – Ersatzneubau **Pfarrstadel** in Eigenleistung
- **02.07.2011** – Offizieller **Abschluss** der Dorferneuerung

Einweihung des ersten Projekts der Dorferneuerung, der Steg über die Vils zum Sportgelände: Bürgermeister Franz Hofstetter (li.) und Heinrich Schneider (Amt für ländliche Entwicklung) durchschneiden das Band.

Auch der Neubau für den alten Pfarrstadel wurde in Eigenleistung durch die Moosener errichtet.

Neugestalteter Dorfplatz am Kriegerdenkmal und Buswendeplatz

Der Pavillon wurde 2003 in Eigenleistung von den Moosener Bürgern errichtet. Baukosten: 49.000 Euro; Gemeindeanteil: 20.000 Euro

Die Gründungsmitglider des Vilstaler Bauernmarkt e.V: (v. li.) Josef Galler, Hermine Lenz, Wolfgang Schwarz, Günter Mayr, Gabi Anzinger, Kurt Empl, Simone Landersdorfer

Der letzte Teil des Vilstalradweges wurde 2003 eröffnet: (v. li.) Heinrich Schneider (Amt f. ländl. Entwicklung), Karl Liebl (Orstvorsteher Dorferneuerung), Dr, Ulrike Pröbstl (Architektin), Bürgermeister Franz Hofstetter, Günter Mayr (Vorstandsmitglied Dorferneuerung)

Vilstaler Bauernmarkt Moosen (Vils)

Im Zuge der **Dorferneuerung** Moosen (Vils) entstand das Konzept für den Bauernmarkt am **Dorfplatz**. Die Idee war, dass Produkte aus der **Region** für die Region angeboten werden.

2003 gründeten daraufhin engagierte Moosener und Anbieter den Verein **Vilstaler Bauernmarkt Moosen e.V.** zur Organisation und Verwaltung des Vorhabens. Der **Holzpavillon** direkt neben dem **Vilstalradweg**, der als Verkaufsstand für die regionalen Waren dient, wurde ein Jahr später fertig gestellt und eingeweiht.

Seither werden dort **jeden Freitag** von **10.00 – 16.00 Uhr** saisonale und größtenteils biologische Produkte, wie z.B. Obst und Gemüse, Brot und Teigwaren, Fleisch, Käse, Obstbrände, Honig, Eingemachtes, Pflanzen und Blumen von **regionalen Anbietern** verkauft. Während der **Sommerzeit** hat der Bauernmarkt zusätzlich an den **Sonntagen** geöffnet. Bei schönem Wetter ist der Pavillon daher zwischen **13.00 und 17.00 Uhr** ein beliebtes **Ausflugsziel** für Radfahrer, Inlineskater und Spaziergänger. Bei schlechtem Wetter kann man Kuchen und Torten von 13.00 - 15.00 Uhr **zum Mitnehmen** kaufen.

Nachbarschaftshilfe Moosen und Taufkirchen (Vils) e.V.

Die Nachbarschafts- und Haushaltshilfe Moosen (Vils) e.V. wurde im **Oktober 2001** im Rahmen der Dorferneuerung gegründet. **2016** wurde der Verein umbenannt und auch **auf Taufkirchen (Vils) erweitert**. Anlass dafür ist die Gemeindeentwicklung in der Vilsgemeinde. Die jährlichen **Einsatzzahlen** belegen, wie sehr die Nachbarschaftshilfe gebraucht und mittlerweile auch in Anspruch genommen wird.

Entwicklungskonzept

Wie sollen Taufkirchens umliegende Dörfer in 10 Jahren aussehen? Um diese Frage zu klären, stimmte der Gemeinderat im **Juli 2015** einem gesamtheitlichen **Gemeindeentwicklungskonzept** zu, das in Zusammenarbeit mit dem **Amt für Ländliche Entwicklung** und den Münchener Stadt- und Landschaftsbauarchitekten **Raab + Kurz** entstanden war.

Vorausgegangen war eine mehrtägige **Klausur** in Thierhaupten, an der interessierte Gemeinderäte und -bürger teilnahmen. Die **Seminarergebnisse** waren die **Grundlage** für die Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes. Hierzu wurden in mehreren Bürgerwerkstätten die Bürger*innen in die Ideenfindung und Umsetzung mit einbezogen.

Dieses Entwicklungskonzept soll nicht nur auf die **Ortsverschönerung** abzielen, sondern auch den Herausforderungen des **demografischen Wandels** Rechnung tragen. Der fortschreitende Wegfall **landwirtschaftlicher Betriebe** in der Region ist ebenso zu berücksichtigen wie der massive **Zuzug** von **Neubürgern**, denen zum einen die Bau- und Mietpreise der Stadt München zu teuer werden und die zum anderen von den vielen Vorteilen und Jobangeboten des Erdinger Raums angelockt werden.

Die aus dem Konzept resultierenden **Projekte** sollen vor allem die bestehende **Nachbarschaftlichkeit** der Ortschaften in der Gemeinde stärken und deren **Vernetzung** und die notwendige **Mobilität** verbessern.

Im **April 2018** genehmigte der Gemeinderat das Entwicklungskonzept in seiner endgültigen Form.

▲ Projektstart in Thierhaupten im Mai 2015

◀ Vertragsunterzeichnung 2016 als Startschuss für die künftigen Maßnahmen: (v. li.) sitzend: Verwaltungsleiter Konrad Karbaumer, Bürgermeister Franz Hofstetter, Leitender Baudirektor (ALE) Andreas Hennemann und Bauamtschef Günter Mayr; stehend: Bauamtsmitarbeiter Herbert Mayerthaler und die Architekten Andreas Raab und Otto Kurz.

◀ April 2017 - Bürgerwerkstatt für das westliche Gemeindegebiet im Gasthaus Hopf

Alle Themen und Bereiche wurden in den Bürgerwerkstätten im Hinblick auf eine sinnvolle Ortsentwicklung detailliert und kreativ unter die Lupe genommen.

Städtebauliche Entwicklung

Mit der **1989** begonnenen **Ortskernsanierung** erfuhr die Vilsgemeinde mit den umgesetzten Maßnahmen eine deutliche **Aufwertung**. Nach wie vor bestehen jedoch **städtebauliche Mängel**, die vor allem auf die hohe **Verkehrsbelastung** zurückzuführen sind und die die Aufenthaltsqualität der Bürger stark beeinträchtigen.

Lebendige Ortsmitte

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) hat deshalb **2010** das Projekt **„Lebendige Ortsmitte“** ins Leben gerufen. Unter Mitwirkung einer **Bürgerwerkstatt** und auf der Basis eines **Einzelhandelsgutachtens** wurde ein umfangreicher **Maßnahmenkatalog** erarbeitet, um sowohl die Attraktivität als auch das Erscheinungsbild des Ortskerns weiter zu verbessern sowie den **Einkaufs- und Dienstleistungsstandort** zu stärken.

Dank einer interessierten Bürgerschaft fanden im Sitzungssaal des Rathauses **drei Bürgerwerkstätten** statt. Am Informationsabend **„Ortsmitte als Einkaufs- und Erlebnisstandort“** im Bürgersaal nahmen **über 300** Gemeindebürger‘innen teil.

Bürgermeister Franz Hofstetter (li.) sowie die zuständige Sachbearbeiterin Verena Held und der Geschäftsleiter Konrad Karbaumer präsentieren im August 2015 die neue Beschilderung.

Abb. Mitte: An allen sechs Ortseingangsstraßen stehen die Hinweistafeln zu den nahe gelegensten Parkmöglichkeiten.

Abb. links: Auch die übersichtlichen und ausführlichen Hinweistafeln in den Infobuchten befinden sich an den Ortseingängen.

Die **Umsetzung** der in den Bürgerwerkstätten erarbeiteten und vom Gemeinderat **2010** genehmigten Maßnahmen erfolgten zügig und wurden aus dem Bayerischen **Städtebauförderungsprogramm** bezuschusst.

Leitsystem

In der Vilsgemeinde wurden **2015** neue **Hinweisschilder** montiert. Sowohl Einheimische als auch Fremde sollen sich so besser im Ort zu Recht finden. Die **92 Tafeln** führen zu **30 öffentlichen** und **privaten Einrichtungen** im Ortsbereich. Im Rahmen des Projektes „Lebendige Ortsmitte“ fanden die Teilnehmer der Bürgerwerkstatt ein neues Hinweis-System für erforderlich.
Kosten: 50.000 Euro (Zuschuss: 30.000 Euro)

Blumenschmuck für Taufkirchen (Vils)

Seit **2014** werden im Rahmen des Projekts „Lebendige Ortsmitte“ jedes Jahr **24** verschieden große **Blumentröge** im Zentrum Taufkirchens platziert. Die anthrazitfarbenen Pflanzgefäße, bestückt mit Rosen, Lavendel und Salbei, sind eine optische Bereicherung für die Vilsgemeinde.
Kosten: 18.000 Euro

Umgesetzte Maßnahmen, die in der Bürgerwerkstatt entstanden sind:

- **Errichtung eines Parkleitsystems**
- **Errichtung von Infostelen mit Angeboten für Einkauf, Gastronomie und Dienstleistungen**
- **Neugestaltung der Infobuchten an den Ortseingängen**
- **Neubau einer Fußgängerampel an der Landshuter Straße (Attinger Weg/Rathausplatz)**
- **Querungshilfe an der Kreuzung Erdinger-/Fichtenstraße**
- **Entschärfung der S-Kurve vor der Realschule (gegenüber dem alten Rathaus)**
- **Verlängerung des Weges am Stephansbrünnlbach Richtung Atting**
- **Einrichtung eines Wochenmarktes in Taufkirchen (Vils) von 2012 bis 2015**
- **Stärkung der Ortsmitte mit Veranstaltungen**

Ausgangspunkt der Wanderwege ist hinter dem Rathaus: Die Finanzierung der Kosten in Höhe von 10.200 Euro wurden zu 50 % vom Heimat- und Verschönerungsverein Taufkirchen (Vils) getragen. Die restlichen 30 % kamen vom Bund und 20 % aus der Gemeindekasse.

Projektfonds

Von **2002 –2019** gab es ein **Kommunales Förderprogramm** zur **Fassadenrenovierung** und **Vorplatzgestaltung**. Eigentümer von Gebäuden im Sanierungsgebiet, die direkt an die Hauptstraße angrenzen, erhielten **Förderungen von 30 %** der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 3.500 Euro. Bis **2017** wurden insgesamt **32 Anträge** bewilligt und **70.150 Euro** an Fördermitteln ausbezahlt.

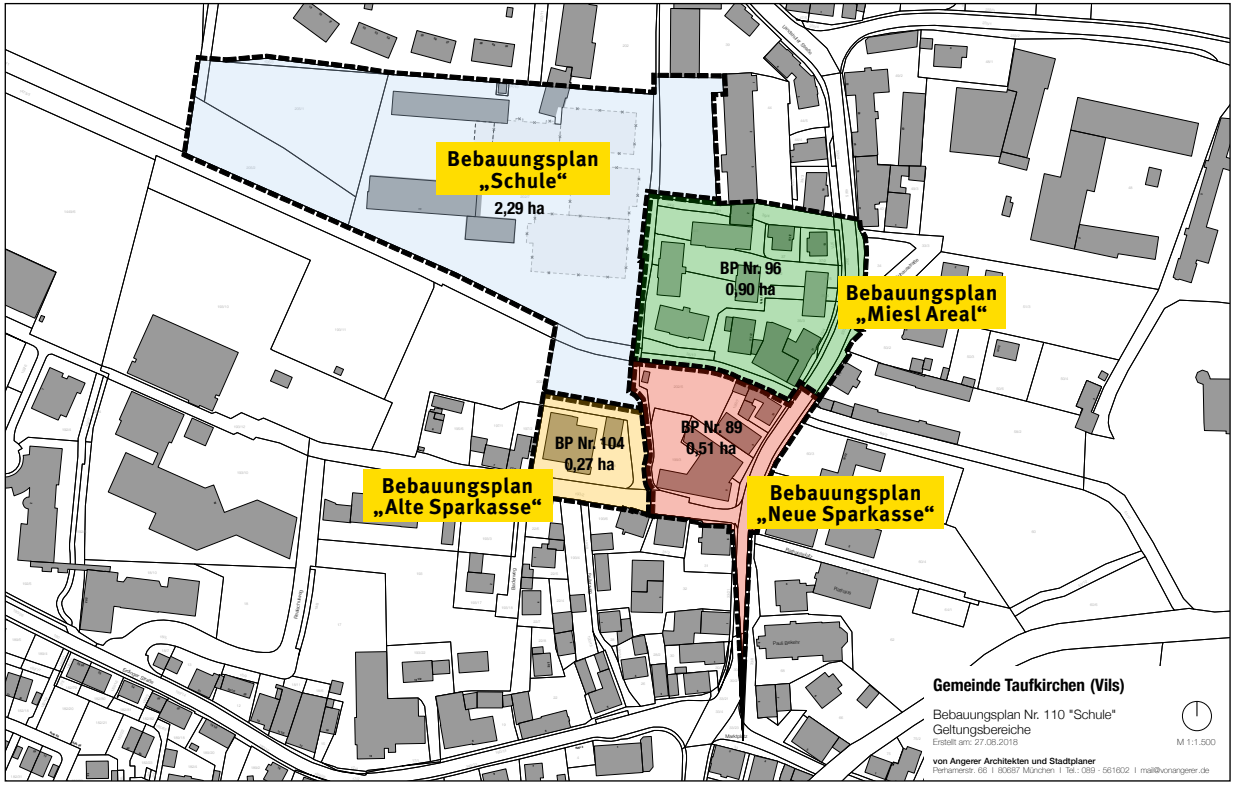
2012 wurde die Gemeinde in das Bund-Länder-Programm **„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“** aufgenommen. Über dieses Förderprogramm wurde z.B. die **Beschilderung** der Wanderwege „Start in der Ortsmitte“ und der **Blumenschmuck** am Kreisverkehr finanziert.

Städtebauliche Planung

In der Vilsgemeinde läuft zwar bereits seit knapp **30 Jahren** die **Ortskernsanierung,** aber nachdem mehrere große bauliche Veränderungen im Ortszentrum geplant waren, brauchte die Kommune ein **robustes Planungskonzept**. Zielsetzung war eine qualitative Innenentwicklung, eine Stärkung des Gewerbes und **hochwertiges Wohnen**.

Vom **Feuerwehrhaus** bis zum **Attinger Weg**, von der **Landshuter Straße** bis zum **Schulzentrum** hin erstreckt sich das drei Hektar große Gebiet, für das im Jahr **2015** ein **„Städtebaulicher Realisierungswettbewerb“** ausgeschrieben wurde. Von den teilnehmenden Büros löste das Architekten-Team um **Eberhard von Angerer** aus München diese Aufgabenstellung am besten und erhielt den mit **6.000 €** dotierten Preis.

Der Gewinner: Eberhard von Angerer (4. v. li.) erläutert sein Modell.



Aus dem städtebaulichen Realisierungskonzept für den Ortskern von Taufkirchen (Vils) entwickelten sich relativ zeitnah vier Bebauungsplanbereiche, die Zug um Zug in verbindliche Bebauungspläne mündeten.

BP „Neue Sparkasse“

- Neubau der Sparkasse mit Ärztezentrum und Apotheke
- 21 zusätzliche Parkplätze auf dem westlichen Grundstücksteil
- Einmündungsradius am Attinger Weg in die Landshuter Straße (B15) wird im Zuge des Bauvorhabens erweitert

BP „Alte Sparkasse“

- Areal alte Sparkasse mit Straßenumgriff am Attinger Weg
- 3-geschossiges Wohngebäude mit Tiefgaragendeck geplant
- Gebietsart „Mischgebiet“ wegen der umgebenden Prägung
- Bereich befindet sich teilweise im Überschwemmungsgebiet des Stephansbrünnlbaches – Hochwasserschutzkonzept soll als Ausgleich durchgeführt werden

Wohnanlage „Miesl-Areal“ – Bebauungsplan Landshuter Straße West

- Bebauung des ehemaligen m+m Geländes mit 5 Wohngebäuden
- 44 Wohnungen, 1 Ladenfläche, Tiefgarage mit 60 Stellplätzen
- Zufahrt über die Landshuter Straße
- Bezugsfertig: 2019

BP „Schule“

- Vierter Teil des städtebaulichen Wettbewerbs „Ortsmitte“
- Bebauungsplan soll die bauplanungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit des Ersatzneubaus der Mittelschule mit Mehrzweckhalle sicherstellen
- Rechtskräftig seit Dezember 2018

Liste aller 69 Bebauungspläne der letzten 24 Jahre im Gemeindegebiet Taufkirchen (Vils)

Nr.	Bebauungsplan	rechtskräftig
43	Moosen – West (Am Kornfeld/Maisfeld/Gerstenfeld)	16.04.1997
44	Gebensbach	11.01.2000
45	Einzelhandel und Wohnen (ehemaliger Himolla-Parkplatz)	06.05.1997
46	Radweg Dorfen-Taufkirchen-Velden	02.10.1997
47	An der Landshuter Straße	15.07.1998
48	Wambach Nord-Ost	22.10.1999
51	Kienraching	15.06.2000
52	Unterhofkirchen	30.06.2000
54	An der Reckenbacher Straße	28.07.1999
55	Alte Molkerei (Norma/Molkereiweg)	06.11.1998
56	Hörgersdorf	24.11.1999
57	Kirchlerner Weg	18.10.2000
58	Ziegelfeld	07.08.2000
59	Östlich der Dorfener Straße	21.03.2006
60	Am Pfarrweg	29.09.2004
61	Gewerbegebiet: Roßmais	07.08.2000
66	Moosner-Höh	12.04.2006
67	Flaring Süd	15.06.2010
69	Tankstelle Singer	22.05.2003
70	Bezirkskrankenhaus	15.04.2004
71	Hörgersdorf – Mooser Feld	27.05.2005
72	Biogasanlage Bogenstorf	11.05.2007
73	Villa Moosen	11.05.2007
74	EDEKA-Markt Attinger Weg	28.06.2007
75	Blockheizkraftwerk Flaring	22.01.2008
76	Angerskirchen	20.01.2010
77	Geistl.-Rat-Bachmaier-Straße	09.11.2011
78	Korbinianstraße	09.11.2011
79	Moosen Süd-West	18.07.2012
80	Hubenstein Nord-West	28.09.2016
81	Zwischen Kirchlerner Weg und Erdinger Straße	27.02.2013
82	Kirchlerner Straßfeld Teil IV	29.10.2013
83	eingestellt	
84	Unterhofkirchen-Nord	16.10.2014
85	Gutswiese Teil I	16.08.2014
86	Altes Bahngelände Taufkirchen (Vils)	21.02.2017
87	Geislbach (Kirchner Anwesen)	im Verfahren
88	An der Reckenbacher Straße	31.05.2017
89	Ortsmitte Landshuter Staße West	02.12.2015
90	Blockhausareal Lain	16.08.2018
91	Granting-Süd	27.03.2019
92	Schillerhof	24.01.2018
93	Vötting-Nord	29.08.2016
94	Kellerberg-West	12.07.2017
95	Rettungswache	21.07.2017
96	Landshuter Straße Teil II (Miesl Areal)	18.08.2016
97	Gebensbach Süd-West	10.10.2018
98	Solching – Flaring GE/MI	02.10.2019
99	Moosen Mitterfeld II	10.10.2018
100	Landshuter Str. 32 (Birnkammer)	20.12.2017
101	eingestellt	
102	Nördlich der Erdinger Straße	23.10.2019
103	Zwischen Attinger Weg und Erdinger Straße	im Verfahren
104	Zwischen Attinger Weg und Busbahnhof (Alte Sparkasse)	14.11.2018
105	Gebensbach Ost (Eisgruber)	Planreife
106	Gebensbach Süd West MI	18.09.2019
107	Kienraching Süd	24.07.2019
108	Granting Ost – nördlich der B 388	Planreife
109	Gutswiese Teil II	im Verfahren
110	Schule Taufkirchen	20.03.2019
111	Hubenstein – Nord – Holzhäusl	im Verfahren
112	Zwischen Dorfener Straße und Korbinianstraße	08.01.2020

Siedlung und Gewerbegebiet „An der Landshuter Straße“

Foto: Hans Seeholzer

Im Jahr 2002 fertig erschlossen: Baugebiet Ziegelfeld

Foto: Bodo Gseel

Baugebiet zwischen Kirchlerner Weg und Erdinger Straße im Juli 2014

Bau- und Wohnsituation

„Versorgung mit Bauland zu erschwinglichen Preisen“ – so lautet die Zielsetzung der Gemeinde, insbesondere für die nachfolgenden Generationen. Seit Jahrzehnten praktiziert hierzu die Gemeinde das **Einheimischen-Modell.**

Die Kommune legt ihr Augenmerk allerdings nicht nur auf **Neubaugebiete**, sondern auch auf die Möglichkeit, durch **Lückenschließungen** und **Ortsabrundungen** in den umliegenden Dörfern den dort Wohnenden **Erweiterungsmöglichkeiten** zu bieten.

Die **bauleitplanerischen** Aktivitäten erfolgen stets unter Berücksichtigung der **Baugesetze**, die besagen, dass mit Grund und Boden **sparsam** umgegangen werden soll.

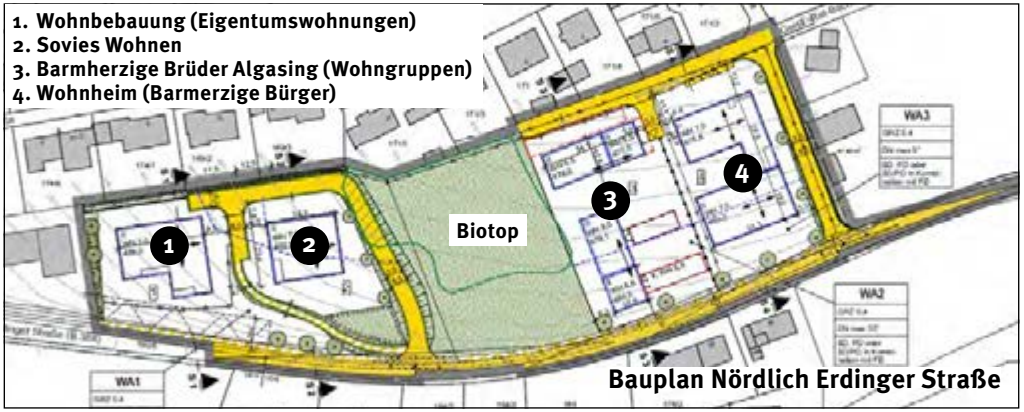
Die Gemeinde unterstützt deshalb auch ein **verdichtetes Bauen** in der Ortsmitte, wodurch diese aufgewertet, belebt und schließlich wieder der Einzelhandel gestärkt wird.

Am Kellerberg erhält das neue Baugebiet mit 30 Wohnbauparzellen in Anlehnung an die umliegenden Siedlungsstraßen, die den ehemaligen Taufkirchener Schlossherren gewidmet sind, den Namen "Von-Alvensleben-Straße".

Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

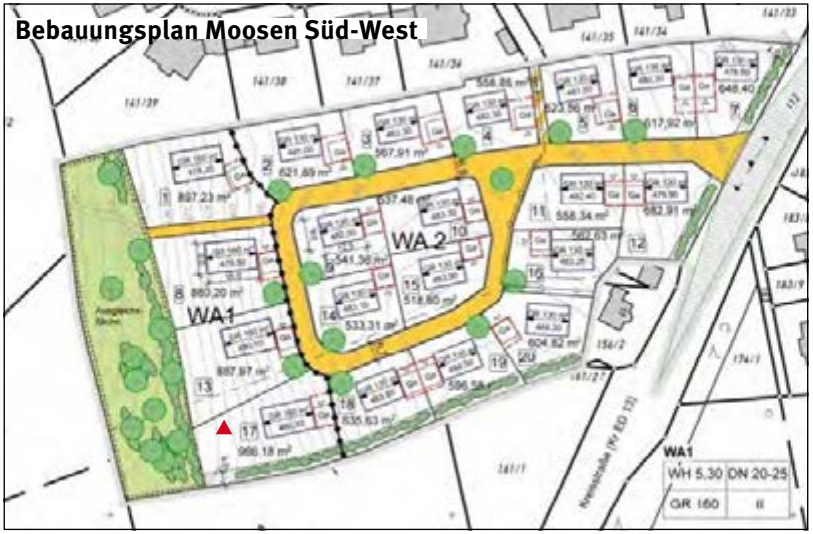
„Nördlich Erdinger Straße“

Das Areal zwischen der neuen **Rettungswache** und des Beham-Anwesens an der **B388** wird voraussichtlich ab **2020** bebaut. Die **Rosenstraße** sowie die **Geistl.-Rat-Bachmaier-Straße** werden in diesem Zuge ausgebaut und das bestehende **Biotop** mit integriert.



Bauplan Nördlich Erdinger Straße

▲ 2006 veräußerte die Kommune 14 Wohnbauparzellen für Einzelhäuser (ca. 500 m² Grundstücksfläche). Die Grundstückspreise betrugen im Einheimischen-Modell 139,00 €/m² einschließlich der Erschließungskosten.



Ehemalige Gemeinde Moosen (Vils)

Die Ortschaft Moosen (Vils), zweiter **Siedlungsschwerpunkt** in der Gemeinde Taufkirchen (Vils), hatte in den letzten zwei Jahrzehnten einen moderaten **Bevölkerungszuwachs**. Vor allem die junge Generation schätzt das Wohnen auf dem Lande, verbunden mit der notwendigen **Infrastruktur** und den sozialen und kulturellen Angeboten. Allein **vier Baugebiete** im Einheimischen-Modell wurden **seit 1996** in Moosen (Vils) ausgewiesen. Weitere Baumöglichkeiten wurden durch die Ausweisung von Bauflächen in den Ortschaften **Granting** und **Hubenstein** geschaffen.

Am **südlichen** Ortsende von Moosen (Vils), im neuen Baugebiet **Mitterfeld II**, sind die Bauarbeiten bereits in vollem Gange. **19 Einzelhausparzellen** verkaufte die Gemeinde Taufkirchen (Vils) im Jahr **2019**. Der Straßenname **Bürgermeister-Weger-Ring** erinnert an den letzten Bürgermeister der ehemals eigenständigen Gemeinde.

Kienraching – Baugebiet im Vordergrund

Blick auf Hörgersdorf

Foto: Hans Seeholzer

Ehemalige Gemeinde Hofkirchen

Auf Wunsch der heimischen Bevölkerung wurden in der ehemaligen Gemeinde Hofkirchen mehrere Baugebiete ausgewiesen. Der Verkauf der Grundstücke in den Ortsteilen **Unterhofkirchen, Kienraching, Hörgersdorf** erfolgte im **Einheimischen-Modell**. Nachdem die Anzahl der Baugrundstücke in diesen Baugebieten gering war, entschied sich der Gemeinderat **2003** für ein sogenanntes **„Einheimischen-Kontingent“**. Derzeit stehen jedoch keine Bauflächen mehr zur Verfügung.

Im Baugebiet **Kienraching** wurden **9 Parzellen** für **Einzelhäuser** ausgewiesen. **6 Parzellen** (Grundstücksgröße zwischen 550 bis 1095 m²) veräußerte die Gemeinde Taufkirchen (Vils) inkl. Erschließungskosten für **205 DM/m²**.

Im Baugebiet **Hörgersdorf** konnte die Gemeinde Taufkirchen (Vils) im Jahr **2000 4 Parzellen** im Einheimischen-Modell zum Kaufpreis von **195 DM/m²** der Bevölkerung zum Kauf anbieten.

Im Baugebiet **Unterhofkirchen** entstanden **12 Parzellen** (9 Einzelhäuser – 3 Reihenhäuser) mit Grundstücksgrößen zwischen **400 m²** und **964 m²**. Die Grundstücke wurden ab **2000** durch die Gemeinde Taufkirchen (Vils) veräußert.

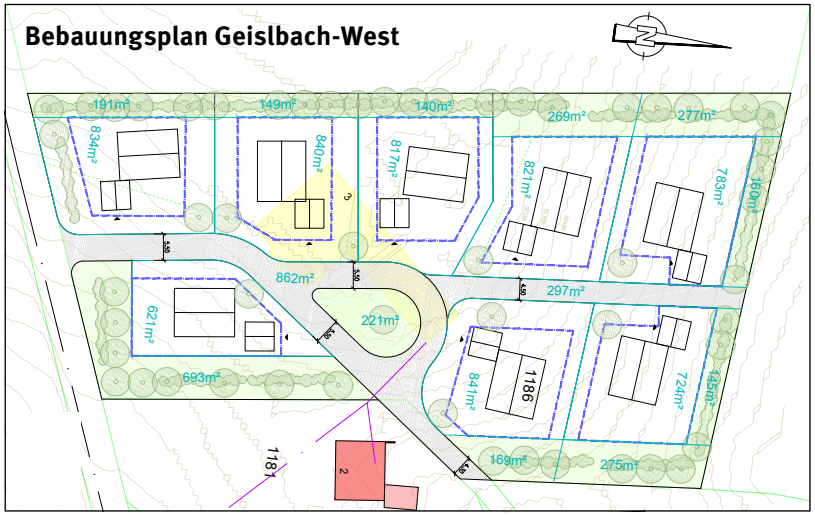
Unterhofkirchen

Nördlich der Kreisstraße ED 26 entstand **2014** das Baugebiet **"Unterhofkirchen Nord"** mit **10 Wohnbauparzellen** und **3 Gewerbegrundstücken.**

Ehemalige Gemeinde Wambach

Das Baugebiet in **Wambach Nordost** wurde bereits **1999** ausgewiesen. Bauflächen für zukünftige Generationen zu bevorraten, war das vorrangige Ziel dieser Baulandausweisung. **20 Parzellen** hat die Gemeinde Taufkirchen (Vils) bereits veräußert. Das gesamte Areal am Südhang ist größtenteils bebaut. Der Grundstückspreis lag vor zwei Jahrzehnten einschließlich Erschließungskosten bei **210 DM/m²**.

Ein kleines Baugebiet in der Ortschaft **Geislbach** befindet sich schon seit Jahren im Verfahren. Der Bebauungsplan **Geislbach-West** umfasst **6 Parzellen** mit Grundstücksgrößen von über **1.000 m²**. Das Areal ist in Privatbesitz.



Baugebiet Gebensbach

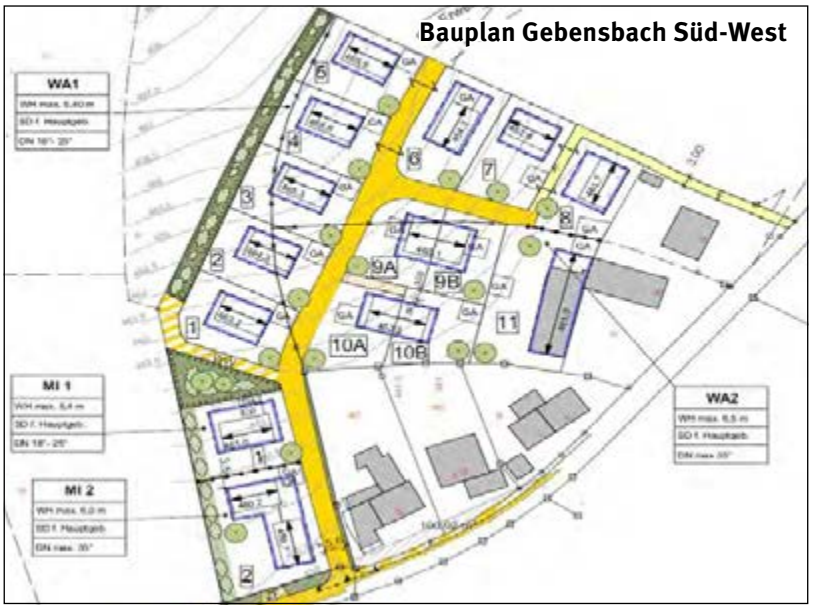
Ehemalige Gemeinde Gebensbach

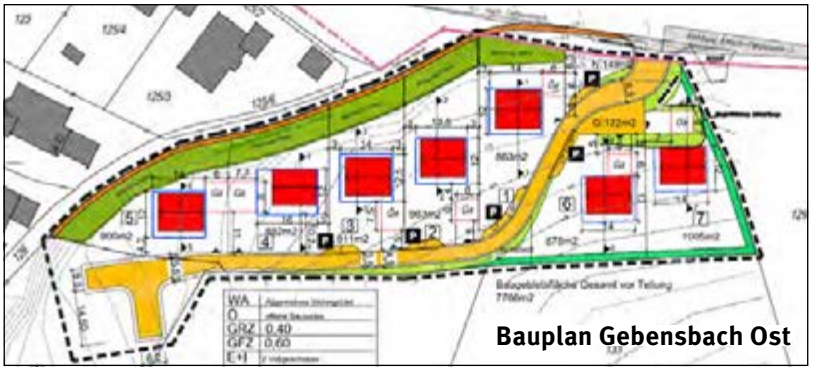
Auf Wunsch vieler Gebensbacher wurde im Jahr **2000** das erste Baugebiet mit **11 Parzellen** (9 Einzelhäuser und 2 Doppelhäuser) am **nördlichen Ortsrand** ausgewiesen. Die Grundstücke wurden von der Gemeinde Taufkirchen (Vils) verkauft. Die gewünschte Grundstücksbevorratung erstreckte sich über viele Jahre. Im Jahr **2011** wurde die letzte Parzelle veräußert.

In dem aktuellen Baugebiet am **südlichen Ortsende** von Gebensbach in Richtung Loiperstätt sind neben **Einfamilienhäusern** auch **Gewerbebetriebe** zulässig. Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) veräußert **12 Grundstücksparzellen** im Baugebiet **„Gebensbach-Süd-West“** anhand der aktuellen Vergaberichtlinien. Die Bebauung der Grundstücke ist voraussichtlich ab **2020** möglich.

Die Ausweisung eines weiteren kleinen Baugebietes befindet sich derzeit im Verfahren. **7 Wohnbauparzellen** sollen im Baugebiet: **„Gebensbach-Ost“** entstehen. Bauleitplanung und Grundstücksverkauf erfolgen hier ausschließlich über einen privaten Eigentümer.

Die private Ferien- und Freizeitanlage **„Lain am See“** wird im Osten des Areals für **Mobilheime** erweitert. Die Erschließung übernimmt der Eigentümer.





Blick von Süden über das Taufkirchener Land

Baulandmodell zur Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum – Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN)

Angesichts **steigender Grundstücks- und Mietpreise** ist es eine wichtige städtebauliche Aufgabe, auch **ausreichend Wohnraum** für untere und mittlere Einkommensschichten zu schaffen, um nicht zuletzt einen **Wegzug** der örtlichen Bevölkerung zu vermeiden.

Deshalb legte der Gemeinderat im **Juni 2019** mit einem **Grundsatzbeschluss** den Leitfaden für ihre künftige **Baulandpolitik** im Gemeindegebiet fest. Dieser Leitfaden enthält die Vorstellungen zur **Siedlungsentwicklung**, zur **Bevölkerungsentwicklung** sowie einheitliche **Kriterien** für die Wohnbaulandentwicklung.

Das Baulandmodell sieht vor, Grundstücke, die sich im **Privateigentum** befinden und durch die bauleitplanerische Maßnahmen der Gemeinde eine **Erhöhung des Baurechts** erfahren, einer **sozialen** Komponente zu unterwerfen.

Anwendung des Baulandmodells:

- **bei der Neuausweisung von Baugebieten**
- **bei einer wesentlichen Baurechtserhöhung in Bebauungsplangebieten und**
- **im unbeplanten Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB**
- **im Bereich von Außenbereichssatzungen § 35 Abs. 6 BauGB**

Bei einer Baulandausweisung von

- **≤ 1.500 m² Grundstücksfläche oder**
- **einer Geschoßfläche (≤ 500 m²) oder**
- **≤ 3 Wohneinheiten wird von einer Anwendung abgesehen.**

Diese neuen **Vorgaben** richten sich nicht nur an **gewerbliche Bauträger**, sondern auch an **private Grundstücksbesitzer** im gesamten Gemeindebereich.

Liste der Innenbereichs- und Außenbereichssatzungen

Innenbereichssatzung (Ortsabrundungssatzungen)

Nr.	Bezeichnung Innenbereichssatzung	rechtskräftig
1	Jettenstetten	07.02.1992
1a	Jettenstetten 1. Änderung Lachner	19.10.2012
1b	Jettenstetten 2. Änderung Fl.-Nr. 742	18.09.2019
2	Innenbereichssatzung Geislbach	30.07.1998
3	Nördlich der Kellerstraße (Fiedler)	28.01.2015
4	Südlich der Maiselsberger Straße	30.07.2008
5	Angerskirchen (Rauchbart)	02.07.2014
6	Wambach Weger Wohnhausneubau	28.01.2015
7	Hubenstein (Lanzinger)	29.04.2015
8	Hörgersdorf (Wurzer)	02.11.2016
9	Hörgersdorf Klarstellungs- und Einbeziehungssatzung (Schmittner)	18.10.2017
10	Oststraße Moosen (Sterr) Fl.-Nr. 45	28.08.2019
11	Hubenstein (Priller) Fl.Nr. 385/3	28.08.2019
12	Babing	11.12.2019

Außenbereichssatzung (Lückenfüllungssatzungen)

Nr.	Bezeichnung Außenbereichssatzung	rechtskräftig
1	Straß	28.11.1996
2	Atting	19.06.1998
3	Wetzling	08.07.2003
Nr.	Bezeichnung Außenbereichssatzung	rechtskräftig
	Wetzling (Grätz) 1. Änderung	22.05.1015
4	Solching Ost	14.01.2004
5	Solching West	03.02.2004
6	Kleinstockach	15.04.2004
7	Moos Moos 1. Änderung	09.02.2005 04.06.2008
8	Permering Permering 1. Änderung	09.05.2005 30.04.2009
9	Angerskirchen Angerskirchen 1. Änderung	14.04.2005 17.11.2009
10	Winkl	20.07.2006
11	Rottberg	08.11.2006
12	Zeilding	Verfahren eingestellt
13	Englisch Siedlung	29.09.2009
14	Schnaupping	15.12.2010
15	Großschaffhausen	27.04.2011
16	Ratzing Satzung Ratzing durch Urteil VGH aufgehoben – derzeit Vorbereitung Wiederaufnahme des Verfahrens zur Ausbesserung der Verfahrensfehler	22.06.2011
17	Babing	09.11.2016
18	Aham	18.10.2017
19	Birken	27.02.2019
20	Hainöd	Verfahren ruht
21	Rottberg 1. Änderung	im Verfahren

Was sind Innen. bzw. Außenbereichssatzungen?

Mit einer **Außenbereichssatzung** können die Gemeinden unter bestimmten **gesetzlichen Voraussetzungen** die Errichtung vor allem von **Wohngebäuden** (Lückenfüllung im Außenbereich) erleichtern.

Mit den städtebaulichen Satzungen nach § 34 Abs. 4 Nr. 1 bis 3 BauGB (**Innenbereichssatzungen**) besitzen die Gemeinden **ergänzend** zu der Bebauungsplanung die Möglichkeit, den nicht überplanten Innenbereich verbindlich vom Außenbereich abzugrenzen und dadurch die **planungsrechtliche Zulässigkeit** von Vorhaben **steuernd** zu gestalten. Auch einzelne Außenbereichsflächen können mit dieser Satzung in den Innenbereich einbezogen werden.

Sozialer Wohnungsbau im neuen Mischgebiet "Am Brauerweg"

Sozialer Wohnungsbau

Für die Errichtung von Sozialwohnungen ist die **Wohungsbau- und Grundstücksgesellschaft des Landkreises Erding** zuständig, bei der die Gemeinde Taufkirchen (Vils) bereits seit **1988 Mitglied** ist und ein **Stammkapital** von **80.000 DM** einbrachte.

Bis Frühjahr **2019** gab es aber in der Vilsgemeinde keine einzige Sozialwohnung, weil das entsprechende **Grundstück** hierfür nicht zur Verfügung stand. Eine wesentliche Verbesserung dieser Situation ergab sich **2017** durch die Bereitstellung eines gemeindlichen Grundstückes in **Erbpacht**.

So entstanden am **Brauerweg** auf einer Grundstücksfläche von **2.505 m²** zwei **zweigeschossige Gebäude** mit **21 Ein- bis Vierzimmerwohnungen** für Bürger mit „kleinem Geldbeutel“. Das Erdgeschoss ist **barrierefrei**. **30 Stellplätze**, größtenteils in der Tiefgarage, stehen zur Verfügung. Die **Baukosten** betragen rund **3,4 Mio Euro**.

Die **Vermietung** erfolgt in Absprache mit der Gemeinde Taufkirchen (Vils) über die Wohungsbau- und Grundstücksgesellschaft Erding.

◀ Einweihung der neuen Wohnanlage am Brauerweg am 12. April 2019

◀ Zwei moderne Gebäude mit Tiefgarage

Kirchen

Nach den Bestimmungen des **Bayerischen Denkmalschutzgesetzes** haben sich die Gemeinden auch an den Kosten der Instandsetzung von **Denkmälern** in einem angemessenen Umfang zu beteiligen. Der Taufkirchener Gemeinderat fasste hierzu einen **Grundsatzbeschluss,** der den **Gemeindeanteil mit 3 % der Renovierungskosten** festlegt.

Zuschüsse für Kirchenrenovierungen 1996 bis 2019

- **Kirche Hörgersdorf** – Renovierung Friedhofsmauer **2.500 DM**
- **Evangelische Kirche** – Innenrenovierung **1.500 DM**
- **Filialkirche Blainthal** – Innenrenovierung **8.900 DM**
- **Filialkirche Angerskirchen** – Restaurierung Gemälde **1.100 DM**
- **Filialkirche Maiselsberg** – Anobienbekämpfung **1.000 DM**
- **Pfarrkirche Moosen (Vils)** – Restaurierung Gemälde **600 DM**
- **Johanniskirche Taufkirchen (Vils)** – Portalsanierung **570 DM**
- **Pfarrkirche Moosen (Vils)** – Innenrenovierung **25.000 €**
- **Kirche Hörgersdorf** – Innenrenovierung **37.500 €**
- **Pfarrkirche Wambach** – Innensanierung **10.000 €**
- **Pfarrkirche Gebensbach** – Turmfassade **864 €**
- **Filialkirche Frauenvils** – Innensanierung **1.350 €**
- **Filialkirche Kienraching** – Erweiterung Friedhof **20.000 €**
- **Kirche Hörgersdorf** – Konservierung Hochaltar **3.300 €**
- **Filialkirche Johannrettenbach** – Sanierung Dachstuhl **40.500 €**
- **Johanniskirche Taufkirchen (Vils)** – Innensanierung **1.800 €**
- **Pfarrkirche Hörgersdorf** – Behindertengerechter Zugang **1.500 €**
- **Filialkirche Angerskirchen** – Turm-/Fassadensanierung **3.400 €**
- **Filialkirche Maiselsberg** – Neuanschaffung Orgel **4.200 €**
- **Pfarrkirche Moosen (Vils)** – Neugestaltung Friedhof **2.300 €**
- **Pfarrkirche Wambach** – Außenrenovierung Langhaus **22.900 €**
- **Pfarrkirche Gebensbach** – Friedhofsmauer **2.000 €**
- **Pfarrkirche Taufkirchen (Vils)** – Turmrenovierung **10.500 €**

Pfarrkirche Moosen (Vils)

Pfarrkirche Taufkirchen (Vils) 2016

Pfarrkirche Wambach

Pfarrkirche Hörgersdorf

Evangelische Johanniskirche Taufkirchen (Vils)

Kriegerdenkmal an der Landshuter Straße in Taufkirchen (Vils)

Sanierung von Kriegerdenkmälern

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) unterstützte die Sanierung von Kriegerdenkmälern im Gemeindebereich. Die Pflege und der Erhalt der Ehrenmäler werden von den örtlichen Kriegervereinen übernommen:

- **2008: Taukirchen (Vils) 5.533 €**
- **2008 Gebensbach 2.526 €**
- **2009 Friedhof Taufkirchen (Vils) 3.865 €**

Kriegerdenkmal auf dem Gemeindefriedhof für die Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71

Gemeindewerke Taufkirchen (Vils)

Das Unternehmen versorgt das Gemeindegebiet mit **Strom, Erdgas und Fernwärme**. Seine Gesellschafter sind mit **51 %** die Gemeinde Taufkirchen (Vils), mit **49 %** die Stadtwerke Erding.

Der Auftrag der Gemeindewerke lautet, Einwohner, Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen der Vilsgemeinde mit möglichst **umweltfreundlicher** und **preisgünstiger** Energie zu versorgen und dabei die **Wertschöpfung** in der Region zu halten.

Die Gemeindewerke Taufkirchen (Vils) betreiben hierfür ein **Fernwärmenetz** mit einer Länge von circa **7 Kilometern** (Trassenlänge). Gespeist wird dieses beinahe ausschließlich mit **klimaneutraler Abwärme** aus Anlagen zur gekoppelten Kraft- und Wärmenutzung (KWK). Der sogenannte **Primärenergiefaktor** der Wärmelieferung beträgt dabei **0,00**.

Die Gemeindewerke beliefern zwischenzeitlich einen Großteil der **Strom-** und viele **Erdgaskunden** im Gemeindegebiet und sogar darüber hinaus. Mehr als 100 Kunden werden von den Gemeindewerken mit **Fernwärme** versorgt.

Historie

2008 gab die Gemeinde Taufkirchen (Vils) die Erstellung eines **Energienutzungsplanes** durch die **Technische Universität München** in Auftrag. Ein Jahr später wurde bei der Untersuchung der **Energieinfrastruktur** eine Erhebung des Fernwärme-Potenzials durchgeführt. Neben einem beachtlichen **privaten Bedarf** wurden vor allem einige große **Grundlastabnehmer** für Energie festgestellt. Dieses Ergebnis wurde im **August 2009** dem Gemeinderat vorgelegt.

Vertragsunterzeichnung am 12. Juli 2010: (v. li.) Walter Huber (Geschäftsführer Stadtwerke Erding), Max Gotz (Bürgermeister Erding), Franz Hofstetter, Gerhard Patermann (Gemeinde Taufkirchen (Vils)

Um die **Unabhängigkeit** der Gemeinde in Bezug auf die Energieversorgung langfristig zu sichern, beschloss das Gremium, zunächst ein mit **Biogas** betriebenes **Fernwärmenetz** für Taufkirchen (Vils) zu errichten. Um dieses langfristige Planungsziel optimal zu erreichen, wurde mit den **Stadtwerken Erding** ein auf dem Energiesektor **kompetenter** Partner aus der Region gefunden.

Im **Sommer 2012** wurde das 2010 neu errichtete gemeindliche Fernwärmenetz im **Attinger Weg** erweitert. Direkt an der neuen Trasse werden die **Sparkasse** und die **Realschule** mit Fernwärme versorgt.

Zum **Jahresende 2017** erreichte die Zahl der Stromkunden bei den Gemeindewerken die Marke von 2.000. Zu diesem Anlass verlosten sie unter allen Stromkunden ein praktisches Fahrrad. Die Glücksfee zog **Konrad Weiher** aus Taufkirchen (Vils). Der ehemalige Gemeinderat zählt zu den ersten Stromkunden der Gemeindewerke.

Durch den Betrieb der Fernwärmeversorgung in Taufkirchen (Vils) werden jährlich mehr als 2.500 Tonnen CO_2-Emissionen vermieden.

Gemeindewerke in neuen Räumen

Im **September 2016** bezogen die Gemeindewerke die **barrierefrei** zugänglichen neuen **Büroräume** im Rathausnebengebäude. Zusätzlich zur persönlichen Beratung können Kunden und Interessierte **rund um die Uhr** und ganz ohne Papier alle wesentlichen Angelegenheiten zur Energielieferung auf dem **Onlineportal** der Gemeindewerke erledigen: **www.gemeindewerke-taufkirchen.de**

Bürozeiten der Gemeindewerke:

Montag – Freitag:	**8.00 – 12.00 Uhr**
Donnerstag:	**14.00 – 19.00 Uhr**

Mittwoch: Besuchstermine nur nach Absprache

In den neuen Räumen: (v. li.) sitzend: Bürgermeister Franz Hofstetter (Aufsichtsratsvorsitzender), Markus Sepp (Prokurist), Marianne Gill (Kundenberaterin), Christopher Ruthner (Geschäftsführer); stehend: Konrad Karbaumer (Verwaltungsleiter Rathaus), Andreas Huber (Prokurist), Georg Bart (Kundenberater)

GEMEINDEWERKE
TAUFKIRCHEN (VILS)

Gewinnübergabe: (v. li.) Georg Bart, Marianne Gill – beide Gemeindewerke (GWT), Christopher Ruthner (Geschäftsführer GWT), Losgewinner Konrad Weiher, Bürgermeister Franz Hofstetter, Andreas Huber (Prokurist GWT)

Veranstalter und Sponsoren: (v. li.) Bürgermeister Franz Hofstetter, Christopher Ruthner (Geschäftsführer GWT), Georg Bart (GWT), Manfred Stanggassinger (1. Vorstand TCT), Luis Prediger (Kapitän TCT) und Robert Prediger (Kassier TCT)

Mit Breitband in die digitale Zukunft

Die **Breitbanderschließung** in der Vilsgemeinde mit seinen **145 Ortsteilen** gestaltete sich nicht einfach. **Ende 2020** soll aber nun die komplette Gemeinde mit einer hochwertigen Breitband-Infrastruktur über **Glasfaserleitungen** versorgt sein.

2010

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) beteiligt sich am ersten **Bayerischen Förderprogramm**. Der Breitbandausbau für Teile von Taufkirchen (Vils) und Moosen (Vils) wird dadurch ermöglicht.

- **Ausbaukosten:** **155.000 Euro**
- **Staatliche Förderung:** **100.000 Euro**
- **Eigenanteil der Gemeinde:** **55.000 Euro**

2012

In Zusammenarbeit mit der Firma Vodafone erfolgt ein Ausbau des **LTE-Funk-Netzes**, mit dem eine gute Funk-Abdeckung erreicht wird. Hier ist **keine Kostenbeteiligung** der Gemeinde notwendig.

2013

Die größeren Orte im Gemeindegebiet (Taufkirchen (Vils), Moosen (Vils), Hubenstein, Babing, Hofkirchen, Hörgersdorf, Wambach, Geislbach, Jettenstetten, Gebensbach und Winkl) werden dank bayerischer Förderung mit **VDSL-Technik** und Breitband von **30 - 50 MBit/s** versorgt.

- **Ausbaukosten:** **1.356.000 Euro**
- **Staatliche Förderung:** **990.000 Euro**
- **Eigenanteil der Gemeinde:** **366.000 Euro**

2016

Die Gemeinde Taufkirchen(Vils) stellt einen **Förderantrag** beim Bund für eine flächendeckende Breitbandversorgung aller Anwesen in der Gemeinde mit **NGA Standard** (Next Generation Access).

Im Oktober 2019 wurde der Taufkirchener Internet-Turbo gestartet. (v. li.) sitzend: Georg Selbertinger (Telekom), Bürgermeister Franz Hofstetter, Verena Scharf (ateneKOM), Baubegleiter Andreas Hausruckinger; stehend: Erhard Finger (Telekom), Franz Traßl (Amt für Digitalisierung), Vize-Landrat Jakob Schwimmer, Michael Himmelstoß (Planungsbüro IK-T) und Vize-Wirtschaftsreferent Stefan Haberl

2019

Die **Tiefbauarbeiten** beginnen Ende Oktober. **30 km Glasfaserleitungen** werden verlegt und versorgen künftig weitere **640 Haushalte** und **Gewerbebetriebe** in den Außenbereichen sowie die **Schulen** in Taufkirchen (Vils) und Moosen (Vils) mit schnellem Internet.

- **Ausbaukosten:** **4.400.000 Euro**
- **Staatliche Förderung:** **3.125.000 Euro**
- **Gebühren der Netzbetreiber:** **495.000 Euro**
- **Eigenanteil der Gemeinde:** **780.000 Euro**

Am 21. März 2017 überreichte der damalige Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (li.) persönlich den Förderbescheid an Bürgermeister Franz Hofstetter.

Wasserwerk

Das Taufkirchener Wasserwerk wurde **1992** in Flaring neu errichtet. Hier wird aus zwei **Tiefbrunnen** mit **192 m** und **283 m** Tiefe das Grundwasser gewonnen.

Das Versorgungsnetz besteht aus **161 km Versorgungsleitungen** und **61 km Hausanschlussleitungen**, über welche die Wasserverteilung erfolgt.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) verfügt über **einwandfreies Trinkwasser**, das kontinuierlich überprüft wird. Die **Wasserhärte** beträgt **14,0 dH** – dies entspricht dem **Härtegrad 2** (mittel).

Wassermengen 2018:

Fördermenge:	**666.368 m³**
Eigenverbrauch:	**26.000 m³**
Verkaufsmenge:	**592.934 m³**
Wasserverlust:	**47.434 m³ (7,4 %)**

Bürgerbegehren gegen Minerlwasserwerk

Am **18.09.2008** wurde ein Bürgerbegehren mit der Kurzbezeichnung: **„Kein zusätzlicher Lkw-Verkehr in Taufkirchen – kein Mineralwasserwerk in Frauenvils“** eingereicht. Der **Bürgerentscheid** hierzu fand am **Sonntag, 16. November 2008** statt. Die **Wahlbeteiligung** lag bei **57,5%**. Dem Bürgerbegehren wurde mit **64,53%** der abgegebenen Stimmen zugestimmt. Die Ansiedelung eines Mineralwasserwerkes in der Vilsgemeinde wurde somit **nicht** weiterverfolgt.

Das Wasserwerk der Gemeinde Taufkirchen (Vils) in Flaring

Öffnungszeiten Wertstoffhof:
Dienstag u. Freitag
14.00 – 18.00 Uhr
Samstag:
9.00 – 13.30 Uhr

Wertstoffhof

Im Jahr 2007 hat der neue Recyclinghof am **Brunnholzring 7** im Gewerbegebiet Rossmais seinen Betrieb aufgenommen. Auf der **Webseite** des **Landratsamtes** sind alle Informationen zur Abfallentsorgung übersichtlich zu bekommen: **www.landkreis-erding.de/abfallwirtschaft**

Sperrmüll

Seit **2014** ist die **Sperrmüllabholung** pro Haushalt bis zu einer Menge von zwei Kubikmetern jährlich **kostenlos**. Sie findet **zweimal jährlich**, im Frühjahr und Herbst statt. **Anmeldung** und weitere Infos dazu auf der Website des Landratsamtes Erding.

Im Jahre 2002 wurde das Bestandsbelebungsbecken der biologischen Reinigungsstufe technisch ertüchtigt und in der Mitte mit einem trichterförmigen Vorklärbecken ausgestattet.

Abb. rechts: Im Jahre 2014 wurde das neue zusätzliche Belebungsbecken für die Stickstoffelimination in Betrieb genommen.

Kläranlage in Siebmühle

In der Kläranlage werden die Abwässer der Gemeinden **Taufkirchen (Vils), Inning am Holz** und **Steinkirchen** gereinigt. Insgesamt hat die Anlage eine Kapazität von **17.000 EW** (Einwohnergleichwerten). Im Jahr **2018** wurden insgesamt **1.028.763 m³** Abwässer gereinigt. Dabei betrug der **Abbaugrad**:

- **Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB 5) 98,7 %**
- **Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) 96,7 %**
- **Anorganischer Stickstoff (Nges) 81,7 %**
- **Phosphor (Pges) 93,8 %**

Der Anteil des **Fremdwassers** betrug **26 %**. Zudem wurden **4296 m³ Klärschlamm** von einer Firma auf der Kläranlage mobil entwässert und dann einer thermischen Verwertung zugeführt.

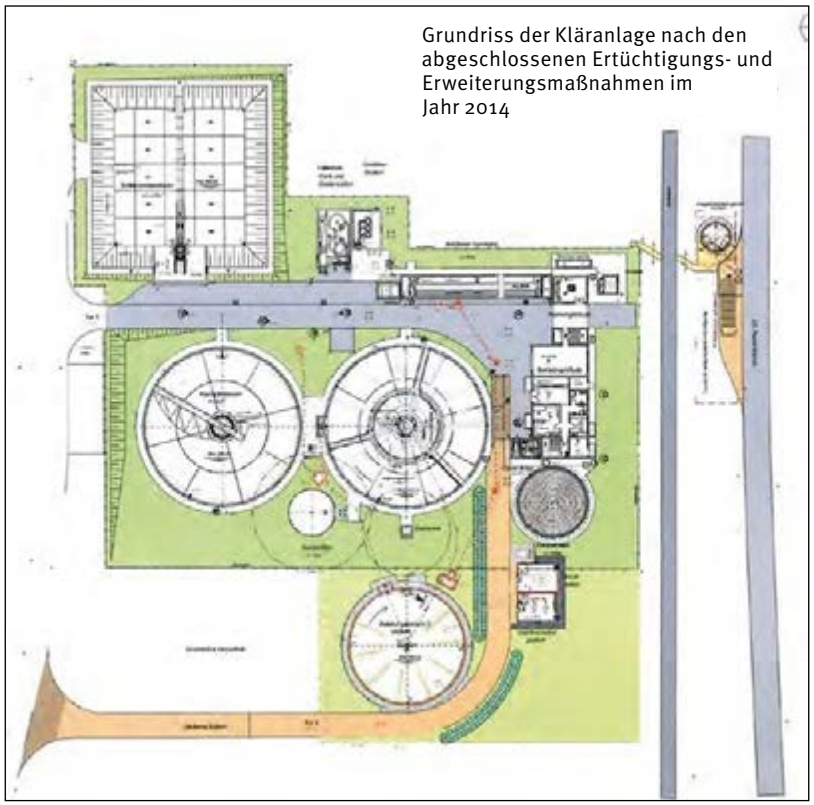
Seit **2014** können die Bürger der angeschlossenen Gemeinden nach vorheriger **Anmeldung** den **Fäkalschlamm** ihrer privaten **Kleinkläranlagen** zu einem Preis von **20 €/m³** anliefern.

Kläranlagenerweiterung

1981 wurde die Kläranlage bei Siebmühle in Betrieb genommen, die **1998** mit einer **Phosphatfällanlage** nachgerüstet wurde. Als dann im Jahr **2002** eine Ausbauplanung zur Stickstoff-Elimination mit einer Kapazitätsberechnung für **13.700 Einwohnergleichwerte (EW)** erfolgte, wurden die **Rechenanlage** erneuert sowie die **Sandfangbelüftung**, der **Nachklärbeckenräumer** und der **Gasbehälter** saniert. Um die **biologische** Abwasserreinigung zu optimieren, wurde das Kombi-Becken umgebaut und eine maschinelle **Überschussschlammeindickung** zur hydraulischen Entlastung der Schlammfaulung nachgerüstet, welche auch **Heizenergie** einsparte.

Da die Belastung in **Spitzenzeiten** auf **15.000 EW** angestiegen war, wurde **2011** ein **Ausbau** der Kläranlage für **17.000 EW** (mit 2.000 EW Reserve) geplant, in der auch die verschärften **gesetzlichen** Reinigungsanforderungen berücksichtigt wurden. Die im **November 2012** begonnenen Bauarbeiten konnten nach 12 Monaten abgeschlossen werden. Die durchgeführten Maßnahmen waren:

- **Ein 2. Belebungsbecken mit 19,2 m Durchmesser, einem Volumen von 984 m³ und einer energieeffizienten feinblasigen Druckbelüftung**
- **Erneuerung und Erweiterung der Heizung, Armaturen, Pumpen und Maschinentechnik**
- **Sanierung des Nachklärbeckens und des Faulturms**



Grundriss der Kläranlage nach den abgeschlossenen Ertüchtigungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Jahr 2014

Die 2013 erbaute und ab 2014 in Betrieb genommene neue Fäkalannahmestation

Im Zuge der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen wurden moderne und energiesparende Pumpen im Kellergeschoss des Betriebsgebäudes eingebaut.

Um die Nutzung der **Faulgasproduktion** noch effizienter zu gestalten, wurde ein neues **Blockheizkraftwerk** mit **28 kW elektrischer** und **50 kW thermischer Leistung** gebaut. Die Anlage produziert rund **180.000 kWh/a** und spart somit ca. **36.000 Euro** Stromkosten, wofür die Gemeinde Taufkirchen (Vils) den **Klimafonds-Preis** der ESB erhielt.

Durch den zusätzlichen Bau einer **Fäkalannahmestation** mit einer Kapazität vom **30 m³**, können die Bürger nun auch ihren Klärschlamm aus privaten Klärgruben anliefern.

Die Kosten für den **2. Bauabschnitt** des Klärwerks waren mit **2,6 Mio. Euro** angesetzt, machten am Ende aber **nur 2,35 Mio. Euro** aus. Somit belaufen sich die Kosten für **alle Bauabschnitte** auf rund **3,3 Mio. Euro**, wobei sich die staatlichen **Zuschüssen** auf **260.000 Euro** beliefen. An den Kosten beteiligen sich anteilsmäßig auch die angeschlossenen Gemeinden **Inning a.H.** und **Steinkirchen**.

Offiziell am **23.11.2014** ihrer Bestimmung übergeben, konnte sich die Bevölkerung an dem am **25.11.14** stattgefundenen **„Tag der offenen Tür“** ein eigenes Bild über die erweiterte Kläranlage machen.

Die Kläranlage in Siebmühle wird voraussichtlich nochmals in der Kapazität erweitert. Betroffen wird hier das auf dem Foto zu sehende Nachklärbecken aus dem Jahr 1981 sein.

Kanalbaumaßnahmen

Der **Boden- und Gewässerschutz** genießt in der Gemeinde Taufkirchen (Vils) einen besonders hohen Stellenwert. Bereits in den **1990er Jahren** hat die Gemeinde für ihr **Mischwasserkanalnetz** einen **Generalentwässerungsplan** ausarbeiten lassen. Dieser Plan zeigt die hydraulische Belastung aller Kanalabschnitte auf. Der **Istzustand** der Auslastung wird ausgewertet und aus dem Ergebnis werden notwendige **Optimierungsmaßnahmen** im Kanalsystem entwickelt, um unsere Gewässer möglichst wenig zu verschmutzen.

Um die Maßnahmen noch gezielter auf den **Gewässerschutz** abstimmen zu können, hat die Vilsgemeinde im Jahr **2013** einen neuen **Generalentwässerungsplan** erstellen lassen, der mit modernsten EDV-gestützten Methoden berechnet und dadurch weiter verfeinert wurde. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurden über die Jahre Zug um Zug **Baumaßnahmen** im Kanalnetzbereich umgesetzt, die zur **Reinhaltung** unserer Fließgewässer beitragen.

Darüber hinaus waren eine Vielzahl von **Sanierungs- und Ersatzbaumaßnahmen** des in die Jahre gekommenen Kanalnetzes erforderlich. Mit einem von der Gemeinde erarbeiteten, langfristigen **Kanalsanierungskonzept** wird in einem Zeitraum von **10 Jahren** das gesamte schmutzwasserführende Kanalnetz einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Aus den Ergebnissen lässt sich der erforderliche **Sanierungsbedarf** im Kanalbereich ermitteln. Mit dem ersten Abschnitt wurde im Jahre **2018** begonnen.

Nicht zuletzt durch diese gewaltigen **investiven** Anstrengungen genügt die Wasserqualität der **Großen Vils** im Gemeindebereich Taufkirchen (Vils) heute den erhöhten Anforderungen der BayFischGewV – Bayerische **Fischgewässerqualitätsverordnung**. Das Ergebnis macht stolz und ermutigt. Weitere Maßnahmen in Sachen Gewässerschutz sind bereits in Planung.

Die nachfolgende **Zusammenstellung** zeigt nur die größten der vielen Kanalbau- und Sanierungsmaßnahmen auf, die im Zeitraum von **1996 bis 2020** im Gemeindebereich umgesetzt wurden bzw. werden.

1996

Ersatzneubau Kanal Dorfener Straße im Zuge des Neubaus der **Dorfener Straße (B15):**

- **Auswechslung** des bestehenden **Mischwasserkanals** vom Marktplatz bis zur Einmündung Zugspitzstraße
- **Einbau** eines größer **dimensionierten** Kanals mit **Funktion** eines **Regenüberlaufbeckens**
- **Erneuerung Regenwasserkanal** von der Zugspitzstraße bis zum Friedhof
- **Kosten** rund **700.000 Euro**

Abwassertechnische Erschließung der Dorfgebiete im Gemeindebereich:

- Atting: **823 m** Schmutzwasserdruckleitung und **68 m** Schmutzwasserfreispiegelleitungen
- Wetzling: **840 m** Schmutzwasserdruckleitung und **150 m** Schmutzwasserfreispiegelleitungen
- Weg: **560 m** Schmutzwasserdruckleitung und **25 m** Schmutzwasserfreispiegelleitungen
- **Kosten** rund **235.000 Euro**

1997

Abwassertechnische Erschließung der Dorfgebiete im Gemeindebereich:

- Bau der **Abwasserdruckleitungen** in den Ortschaften Moos, Hubenstein, Granting, Geislbach und Wambach
- **Ersatzneubau** des **Regenwasserkanals** in Geislbach
- Insgesamt **10.811 m** neue **Schmutzwasserdruckleitungen**

Kanalbaumaßnahme Veldener Straße 2015

- Insgesamt **1.969 m** neue **Schmutzwasserfreispiegelkanäle**
- **Kosten** rund **1.500.000 Euro**

1998

Ersatzneubau von zwei Mischwasserkanalhaltungen im Zuge des Neubaus der Fahrbahn der **Bundesstraße B15** an der Landshuter Straße nördlich der Einmündung Vöttinger Straße:

- **106 m** Mischwasserkanalleitung
- **Kosten** rund **53.000 Euro**

Mischwasserkanalsystem in der Kellerstraße im Zuge des Neubaus **Kreisstraße ED26:**

- **Umbau** zwischen Vils und Vilstalradweg zum **Trennsystem**
- **346 m** Regenwasserkanal mit **Regenrückhaltebecken**
- **264 m** Schmutzwasserkanal
- **Kosten** rund **213.000 Euro**

▲ Kanalbau Reckenbacher Straße 2015

1999

Abwasserbeseitigung Oberes Vilstal, 1. Bauabschnitt, Anschluss der Ortschaften Frauenvils, Solching und Flaring:

- **4.019 m** neue Schmutzwasserdruckleitungen
- **1.331 m** neue Schmutzwasserfreispiegelkanäle
- **Kosten** rund **900.000 Euro**

Umbau des teilweise vorhandenen Mischwasserkanalsystems zum Trennsystem im Zuge des Neubaus der **Kreisstraße ED26** am Kellerberg zwischen Von-Alvensleben-Straße und Ortsende:

- **Umfunktionierung** des bestehenden **Mischwasserkanals** zum **Schmutzwasserkanal**
- **319 m** neuer **Regenwasserkanal**
- **99 m** neuer **Schmutzwasserkanal**
- **Kosten** rund **126.000 Euro**

2000

Ersatzneubau des Mischwasserkanals in der Bahnhofstraße Taufkirchen (Vils):

- **142 m** neuer Kanal
- **Kosten** rund **46.000 Euro**

Ersatzneubau des Mischwasserkanals im Zuge des Neubaus der **Erschließungsstraße** in der Nelkenstraße:

- **217 m** neuer Kanal
- **Kosten** rund **55.000 Euro**

2001

Ersatzneubau des Mischwasserkanals in der Schlossfeldstraße mit größerer Dimension:

- **540 m Mischwasserkanal**
- **Kosten** rund **195.000 Euro**

2001/2002

Abwasserbeseitigung Oberes Vilstal, 2. Bauabschnitt mit Anschluss der Ortschaften Schnaupping, Babing, Angerskirchen, Permering, Unter- und Oberhofkirchen, Hepfenau und Hörgersdorf:

- **6.900 m** neue **Schmutzwasserdruckleitungen**
- **5.100 m** neue **Schmutzwasserfreispiegelkanäle**
- **Kosten** rund **2.515.000 Euro**

Abwassertechnische Erschließung mit Neubau der **Druckleitung** von Gebensbach nach Siebmühle und Bau der **Freispiegelkanäle** in den Ortschaften Geratsberg, Gebensbach und Winkl. Der Ortskanal in Geratsberg wurde durch **Eigenleistung** der **Anlieger** gebaut. Material und Gerätekosten übernahm die Gemeinde.

- **4.400 m** neue **Schmutzwasserdruckleitungen**
- **2.140 m** neue **Schmutzwasserfreispiegelkanäle**
- **Kosten** rund **1.117.000 Euro**

2002

Neubau des Schmutzwasserkanals in der Bahnhofstraße in Moosen (Vils) von der Hauptstraße bis zum Feuerwehrhaus:

- **120 m Schmutzwasserkanal**
- **Kosten** rund **32.000 Euro**

2003

Hauptpumpstationen Abwassersammelanlagen:

- neue **Störmeldeanlage** im **Außenbereich**
- **Kosten** rund **130.000 Euro**

2004

Sanierung im Zuge des Neubaus der Erdinger Straße (B388) vom Marktplatz bis zur Einmündung Attinger Straße:

- **Generalsanierung Mischwasserkanal**
- **Kosten** rund **80.000 Euro**

2005

Ersatzneubau in Wambach vom Suldinger Bach bis zum Ortsende nach Neufraunhofen:

- **200 m Regenwasserkanal**
- **Kosten** rund **77.000 Euro**

Sanierung in Gebensbach:

- **Regenwasserkanal**
- **Kosten** rund **87.000 Euro**

2006

Sanierung des Mischwasserkanals in der Veldener Straße in Taufkirchen (Vils)

- **106 m** im sogenannten **Inlineverfahren** ohne offene Baugrube
- **Kosten** rund **19.000 Euro**

2005/2006/2007

Abwassertechnische Erschließung der Ortschaften Jettenstetten und Bartlmühle:

- **Steuer-** und **Pumptechnik** im Hauptpumpwerk
- **900 m** neue **Schmutzwasserdruckleitungen**
- **500 m** neue **Schmutzwasserfreispiegelkanäle**
- **Kosten** rund **490.000 Euro**

2010

Nachrüstung bei Mischwasserkanalisation zum **Schutz der Gewässer** (EÜV - 2009):

- **9 Ereignismelder** mit Entlastungsmengenmessungen an den Regenüberläufen
- **Kosten** rund **122.000 Euro**

2011

Ersatzneubau in Moos

- **125 m Regenwasserkanal**
- **Kosten** rund **32.000 Euro**

2013

Erstellung eines neuen **Generalentwässerungsplans** für das gesamte **Abwassernetz** im Gemeindebereich Taufkirchen (Vils). Der vorherige Plan stammte noch aus dem Jahre **1991** mit Tektur **1995**.

- **Kosten** für die Neuaufstellung des Generalentwässerungsplans rund **98.000 Euro**

Sofortmaßnahmen aus dem Generalentwässerungsplan:

- **Erneuerung** der Drossel im Regenüberlaufbecken Moosen (Vils)
- **Instandsetzung** der Drossel am Regenüberlaufbecken 02 in der Dorfener Straße
- **Anpassung** der Drossel im Regenüberlaufbecken 03 bei der TSV-Turnhalle
- **Reduzierung** der **Fördermenge** im Pumpwerk Taufkirchen (Vils)
- **Gesamtkosten** rund **43.000 Euro**

Sanierung des Mischwasserkanales DN 500 in der Bräuhausstraße in Taufkirchen (Vils):

- **42 m** mit dem sogenannten **Inlineverfahren**
- **Kosten** rund **24.000 Euro**

Kanalbau 2015 in der Bräuhausstraße

2015

Maßnahmen am Mischwasserkanalsystem aus dem Generalentwässerungsplan:

Auswechslung des bestehenden Kanales von der Reckenbacher Straße (Gutshof) über die Veldener Straße bis zur Bräuhausstraße mit Auflassung des Regenüberlaufs:

- **360 m** neu DN 600 – 800, bisher DN 200 – 400
- **Kosten** rund **448.000 Euro**

Ertüchtigung des Regenüberlaufbeckens RÜB IV östlich von Moosen (Vils):

- Erstellung eines **neuen** Bauwerkes und Einbau einer **elektro-mechanisch** gesteuerten Drossel
- **Umbaukosten** rund **145.000 Euro**

Umbau Mischwasserkanal im Bahnweg zum Trennsystem:

- **223 m** neuer **Regenwasserkanal**
- **213 m** neuer **Schmutzwasserkanal**
- **Kosten** rund **245.000 Euro**

Einleitung von Niederschlagswasser gemäß **„Technische Regeln zum schadlosen Einleiten von gesammelten Niederschlagswasser in oberirdische Gewässer (TRENOG)“:**

Die Gemeinde hat in **Zusammenarbeit** mit einem **Ingenieurbüro** alle Regenwassereinleitungen einer genaueren **Betrachtung** unterzogen und zusammengestellt. **Ziel** ist es, die Flora und Fauna der Vorfluter zu schützen und präventiven **Hochwasserschutz** zu betreiben. Das Ergebnis ist Grundlage für die erforderliche wasserrechtliche Erlaubnis.

- **Kosten** der Untersuchung rund **35.000 Euro**

2017

Maßnahmen aus dem Generalentwässerungsplan

Mischwasserkanal vom Bürgerpark bis zur Landshuter Straße:

- **500 m Ersatzneubau** mit **Regenüberlaufbauwerk**
- **60 m Ersatzneubau Zulaufkanal** zum Schlossweiher mit neuem Stahlbetonkanal DN 400 im Zuge des Neubaus des Sparkassengebäudes im Bereich des **Attinger Weges**
- **Kosten** rund **719.000 Euro**

2018

Auf 10 Jahre angesetztes Untersuchungs- und Sanierungskonzept für das Mischwasser- und Schmutzwasserkanalsystem der Gemeinde mit Festlegung auf Prioritäten:

- Vermutete Undichtigkeiten
- Alter
- Zustand
- Lage in Bezug auf Grundwasser, Fließgewässer und Wasserschutzgebiete
- Untersuchungen mit Kanalvideokameras
- Auswertung mit Unterstützung modernster EDV-Technik durch Fachbüro

- Ermittlung des jeweils optimalen Sanierungsverfahrens unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Erster Untersuchungsabschnitt startete **2018**

Das Konzept bedeutet eine wichtige Säule für eine **nachhaltige** und **langfristige** Boden-, Grundwasser- und Gewässerreinhaltung. Die **Kosten** – verteilt auf die nächsten 10 Jahre – werden auf **350.000 Euro** geschätzt. Hinzu kommen die Ausgaben für den jeweils notwendigen **Sanierungsbedarf**.

2019

Maßnahmen aus dem Generalentwässerungsplan:

- **Auflassung** Regenüberlauf RÜ 05
- **Neubau** Regenüberlaufbecken RÜB 05 an der alten Kläranlage beim **TSV- Gelände** in Taufkirchen (Vils)

Baumaßnahmen zwischen dem Vilstal Radweg und dem Pumpenhaus Taufkirchen (Vils):

- **Neubau** Mischwasserkanal
- **Neubau** Stauraumkanal als Regenüberlaufbecken
- **Neubau** Drosselschacht
- **Rückbau** des bestehenden Kanals und Bauwerks
- **Kosten** rund **257.000 Euro**

Sanierung des Mischwasserkanals im Bereich des alten Feuerwehrhauses an der Veldener Straße:

- **6 m Kanalleitung**
- **4 m** tiefer **Schacht**
- **Kosten** rund **15.000 Euro**

Kanalbau beim alten Feuerwehrhaus an der Veldener Straße 2019

2020

Ab **März 2020 Ersatzneubau Mischwasserkanal** Pfarrweg in Taufkirchen (Vils) im Rahmen der **Schulbaumaßnahme:**

- **110 m** neuer **Mischwasserkanal**
- **80 m** neuer **Regenwasserkanal**
- **Kosten** rund **191.000 Euro**

Wer die Übersicht verloren hat: Allein die hier aufgeführten **größeren Maßnahmen** des Kanalbaues verursachten der Gemeinde **Investitionskosten** von **11,3 Mio. Euro.**

Streckenplan und Haltestellen

27 Haltestellen im Halbstundentakt

Örtlicher Nahverkehr

Seit dem **01.09.2013** gibt es in Taufkirchen (Vils) einen **Gemeindebus**. In Zusammenarbeit mit der Firma **Nagl-Reisen** aus Moosen (Vils) startete die Kommune dieses neue Angebot.

Von Anfang an wurde das **Verkehrsmittel** von der Bevölkerung gut angenommen, so dass bereits im März des darauffolgenden Jahres ein neues, **behindertengerechtes** Fahrzeug mit finanzieller Unterstützung der örtlichen **VR-Bank** und des Gewerbevereins **„Taufkirchen Aktiv“** angeschafft wurde.

Der Gemeindebus ist von **Montag bis Freitag** im **Hauptort** Taufkirchen (Vils) im Einsatz. Er fährt von **8.30 – 17.00 Uhr** im Halbstundentakt **27 Haltestellen** an. Bequem sind somit alle örtlichen Geschäfte, Ärzte, öffentliche Einrichtungen wie z.B. Rathaus, Waldbad, Kindergärten und Friedhof zu erreichen. Während der **Volksfestzeit** wird eine **Sonderhaltestelle** in Hilpolding eingerichtet.

▲ Das neue, gelbe Fahrzeug wurde am 13. März 2014 in Betrieb genommen.

Als Beitrag zu einem bürgerfreundlichen Mobilitätskonzept wurde am 21.01.2020 eine kostenlose Nutzung des Gemeindebusses beschlossen.

Die jährlichen Kosten für den Betrieb des Gemeindebusses belaufen sich auf rund **50.000 Euro**.

◀ Der Bus ist mit Einstiegshilfen und Auffahrrampen für jeden Fahrgast zugänglich.

Der Ausbau des Geh- und Radweges entlang des Stephansbrünnlbaches erfolgte in zwei Bauabschnitten, im Jahr 2014 und 2016. (Baukosten: 511.000 Euro – Staatszuschuss: 230.000 Euro). Ab der Gemeindegrenze soll ein weiteres wichtiges Teilstück des Wegenetzes durch den Landkreis bis nach Steinkirchen ausgebaut werden.

Ausbau von Radwegen

Attraktive Radwege im **Ortszentrum** von Taufkirchen (Vils) zu schaffen und vor allem auch neben den viel befahrenen Bundesstraßen **verkehrssichere** Radwegeverbindungen zu errichten, ist ein vorrangiges Ziel der Gemeinde. Ein innerörtliches Radwegenetz mit einer voll ausgebauten **Nord-/Süd-** und **Ost-/Westverbindung** war das langfristige und auch erreichte **Planungsziel** von Bürgermeister Hofstetter während seiner **24-jährigen Amtszeit**.

Die Radwege im Ortszentrum gewährleisten nicht nur den Schülern einen **verkehrssicheren Schulweg**. Auch der teilweise „hausgemachte" innerörtliche **Pkw-Verkehr** wird durch den Umstieg auf das PS-freie Verkehrsmittel erheblich entlastet. Mittlerweile existiert im gesamten **Gemeindebereich** ein Radwegenetz von **20,5 km**.

In der Zeit von **1996 – 2019** wurden folgende Radwege im **Gemeindebereich** gebaut:

- 11 km **Vilstalradweg** (Bund & Gemeinde) Gemeindeanteil: **895.000 €**
- 2,2 km **Taufkirchen - Johannrettenbach** (LK ED)
- 1,1 km **Taufkirchen - Heldering** (Bund)
- 2,4 km **Taufkirchen - Großstockach** (Bund)

Die Radwege durch das Gemeindegebiet wurden 2016 beschildert und die Strecken in das Bayernnetz für Radler aufgenommen.

Diese **Radwegverbindungen** hat die Gemeinde **selbst** errichtet:

- 1,6 km **Aham – Moos** **138.000 €**
- 290 m **entlang Stephansbrünnlbach** **26.000 €**
- 180 m **Vöttinger Straße – Bürgerpark** **72.000 €**
- 150 m **nördlich der Mittelschule** **43.000 €**
- 280 m **Attinger – Vöttinger Straße** **339.000 €**
- 285 m **Taufkirchen – Veldener Str.** **150.000 €**
- 446 m **Attinger Straße – Atting** **166.000 €**

Im Zuge der jeweiligen **Baugebietserschließungen** wurden diese Radwege angelegt und finanziert:

- 130 m **Bürgerpark – Erdinger Straße**
- 114 m **Erdinger Straße – Kirchlerner Weg**
- 94 m **Baugebiet Kellerberg nach Süden**
- 20 m **Baugebiet Vötting Nord nach Osten**
- 30 m **Baugebiet ehem. Bahnhofsgelände**
- 60 m **Baugebiet Schillerhof**
- 91 m **Baugebiet Gebensbach Südwest**

Die **Baukosten** für die Radwege von insgesamt **1.829.000 Euro** wurden mit **Staatszuschüssen** unterstützt.

Vilstalradweg

Auf der ehemaligen Trasse der **Bahnstrecke Dorfen - Taufkirchen (Vils) - Velden**, die 1993 stillgelegt wurde, entstand **1999/2000** einer der schönsten Radwege Bayerns. Nachdem die drei beteiligten Gemeinden in einem langjährigen **Verhandlungspoker** mit der **Deutschen Bundesbahn** den Grund **1998** erworben hatten, ging es vor allem in Taufkirchen (Vils) zügig voran. Im **Oktober 1999** konnte der erste Abschnitt **Taukirchen (Vils) – Velden** eröffnet werden. Ein Jahr später folgte die Strecke nach **Dorfen**.

Die drei damaligen Gemeindeoberhäupter, **Josef Sterr** (Dorfen), **Gerhard Babl** (Velden) und **Franz Hofstetter** sowie Landrat **Xaver Bauer**, dessen Behörde den ständigen Unterhalt des Radweges übernahm, weihten den Vilstalradweg am **29.07.2000** ein. Der Radweg hat sich zu einer beliebten Strecke für **Radfahrer, Spaziergänger** und **Skater** entwickelt.

Grunderwerb (ehem. Bahntrasse):	**1.135.587 DM**
Baukosten (fünf Bauabschnitte)	**3.179.000 DM**
Staatszuschüsse:	**1.695.000 DM**

Für den **konsequenten Ausbau** der Fahrradinfrastruktur sowie die **vorbildhafte Beschilderung** der Radwege verliehen der **Allgemeine Deutsche Fahrradclub - Kreisverband Erding** der Vilsgemeinde die Auszeichnung: **„Fahrradfreundlichste Kommune des Landkreises Erding 2016/17“**.

▲ Zur offiziellen Einweihung des Vilstalradweges an der Gemeindegrenze von Velden fuhren viele Gäste natürlich mit dem Fahrrad. Das Band durchschnitten (v.li.) die Bürgermeister Franz Hofstetter, Gerhard Babl, Landrat Xaver Bauer und Josef Sterr.

◀ Urkundenübergabe: (v.li.) Horst Weise (ADFC-Vorsitzender Erding), sein Vorgänger Hans Richter, Michael Wrobel (Gründer des ADFC Erding), Verena Held (Gemeinde), Armin Falkenstein (ADFC-Landesvorsitzender)

▲ Über 680.000 € gab die Gemeinde für die neu gebaute Gemeindeverbindungsstraße von Osen nach Zeilding aus, die im August 2008 offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde. Allein das Brückenbauwerk kostete schon 180.000 €. Die Maßnahmen wurden mit Zuschüssen von insgesamt 250.000 € gefördert.

Abb. rechts: Eröffnung der neuen Brücke in Flaring im Jahr 1998

Gemeindestraßen

Das **Straßennetz** der Gemeinde Taufkirchen (Vils) umfasst **156,617 km**, davon **40,705 km Orts-** und **115,912 km Gemeindeverbindungsstraßen (GVS)**.

Im Zeitraum von **1996 – 2020** wurden auf insgesamt **102,8 km** Länge folgende Maßnahmen mit **Gesamtkosten** von **5.262.889 €** durchgeführt:

Vollausbau

Hier summieren sich Umfang und Kosten auf eine **Gesamtlänge** von **2.921 m** und eine **Gesamtsumme** von **1.139.521,65 €**. Die Maßnahmen im Einzelnen:

- **Hochstraße in Taufkirchen (Vils)**
  Länge 419 m, Kosten 187.753,00 €
- **Nelkenstraße** in Taufkirchen (Vils)
  Länge **281 m,** Kosten **105.468,08 €**
- **Bahnhofstraße** (Norma) in Taufkirchen (Vils)
  Länge **205 m,** Kosten **77.458,52 €**
- **Ortsstraße Gebensbach**
  Länge **651 m,** Kosten **232.762,88 €**
- **GVS Osen-Zeilding**
  Länge **810 m,** Kosten **256.892,85 €**
- **GVS B388-Bogenstorf**
  Länge **398 m,** Kosten **168.210,00 €**
- **Johannesstraße mit Vorplatz evang. Kirche**
  Länge **57 m,** Kosten **81.756,93 €**
- **GVS ED26 – Geierseck bis Gemeindegrenze**
  Länge **100 m,** Kosten **29.219,39 €**

Deckenerneuerungen

Bei den **33.628 m** Deckenerneuerungen handelt es sich um **84 Einzelmaßnahmen**, die sich auf eine Gesamtsumme von **2.859.324 €** beliefen. Folgende **sieben** Maßnahmen **überschritten** die Länge von einem Kilometer:

- **GVS Gebensbach – Weinberg**
  Länge **1.790 m,** Kosten **40.773,82 €**
- **GVS Gebensbach – Einmündung Brandhub**:
  Länge **1.941 m,** Kosten **77.077,85 €**
- **GVS Uttenberg – Schnirklaich**:
  Länge **1.453 m,** Kosten **113.585,24 €**
- **GVS ED13 – Englschulding**:
  Länge **1.064 m,** Kosten **52.922,51 €**
- **GVS Schnirklaich – Haidstetten**:
  Länge **1.070 m,** Kosten **65.300,94 €**
- **GVS Wambach – Schönau**:
  Länge **1.054 m,** Kosten **85.384,48 €**
- **GVS B15 – Elsenberg**:
  Länge **1.260 m,** Kosten **78.000,00 €**

Abb. rechts: Brückeneröffnung bei Frauenvils Ende Juli 2006: (v. li.) Bürgermeister Franz Hofstetter, Bauamtsleiter Günter Mayr, Gemeinderat Erich Christofori, Eckhard Geilersdorfer und Christian Hilger

Abb. links: Die mehr als 100 Jahre alte Brücke in Bartlmühle wurde 2016 erneuert. Mit 4,7 Metern Breite und 60 Tonnen Tragfähigkeit erfüllt das Bauwerk heutige Standards.

Spritzdecken

Eine Aufbringung von Spritzdecken erfolgte bei **135 Einzelmaßnahmen** mit einer **Gesamtlänge** von über **59 km**. Die dafür aufgebrachten **Gesamtkosten** betrugen in den vergangenen 24 Jahren **932.084 €.**

Kalteinbau

In Moosen (Vils) und Taufkirchen (Vils) wurden bei **32 Maßnahmen** zudem noch Straßen auf einer Länge von insgesamt **6.734 m** mit einer dünnen Schicht im Kalteinbau (DSK) überzogen. Entstandene Gesamtkosten**: 331.957,88 €**

Brücken

Bedingt durch die Lage im **Oberen Vilstal** verfügt die Gemeinde Taufkirchen (Vils) über insgesamt **126 Brücken**. Davon liegen **66 Brücken** an **Gemeindeverbindungsstraßen** und damit in der **Bau- und Unterhaltslast** der Kommune. Viele der alten Brücken **(die älteste aus dem Jahr 1920)** verfügten nicht mehr über die notwendige Verkehrslast nach heutigem Standard. Das machte stetige **Brückensanierungsmaßnahmen** und **Ersatzneubaumaßnahmen** erforderlich, die in der Regel sehr kostspielig waren. Dass dabei auch einmal ordentlich eingespart wurde, verdankt die Gemeinde ihrem gemeindlichen Bauamtsleiter **Günter Mayr,** der mit einer **findigen Neukonstruktion** die ursprünglich veranschlagten **Baukosten** von **200.000 Euro** bei der Brücke nahe Frauenvils **halbieren** konnte.

In den Jahren 1996 – 2020 wurden folgende Brückenbauwerke erneuert bzw. neugebaut:

Brücke in Flaring über Vilsflutkanal	**160.000 €**
Brücke in Solching über Vilsflutkanal	**300.000 €**
Brücke bei Babing über Vilsflutkanal	**65.000 €**
Schlossbrücke Dr.-Winkelmann-Weg	**171.000 €**
Brücke in Osen über Vilsflutkanal	**190.000 €**
Brücke Bürgerpark über Stephansbrünnlbach	**32.000 €**
Baugebiet Ziegelfeld – Brücke Nussbaumstraße	**7.000 €**
Steg bei der Schule in Moosen über die Vils	**67.000 €**
Steg vom Rathausparkplatz zum Parkplatz Kellerstraße über die Vils	**170.000 €**
Brücke bei Bartlmühle über Vilsflutkanal	**161.000 €**
Brücke bei Frauenvils über die Vils	**101.000 €**
Brücke bei Mühlhof über den Suldinger Bach	**30.000 €**
Fußgängerbrücke über die Vils am Bahnweg	**18.000 €**
Brücke über die Vils Richtung „Altes Wasserwerk“	**16.000 €**
Fußgängersteg im Bürgerpark	**18.000 €**
Gesamtkosten aller Brückenbaumaßnahmen:	**1.506.000 €**

Taufkirchen (Vils)

Blick auf die Ortsmitte

Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

Ortsstraßensanierungen

Im Rahmen der Taufkirchner **Ortskernsanierung** wurden in den Jahren **1996 – 2001** die **Landshuter-**, **Dorfener-**, **Veldener-**, **Kellerstraße** und der **Marktplatz** saniert sowie die Gehwege und die Vorbereiche neu gestaltet.

Sanierung der Kellerstraße

Nach Abschluss der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten wurde die Kellerstraße von **September bis Ende des Jahres 1998** gesperrt. Ab der **Vilsbrücke** wurde die Kellerstraße bis zur Einmündung in den **Kellerberg** vollständig saniert. Diese umfangreiche Baumaßnahme war eine **Gemeinschaftsmaßnahme** des Landkreises und der Gemeinde. **Gesamtkosten: 750.000 DM** – Gemeindeanteil **340.000 DM**. **60 % Zuschuss** von der Regierung von Oberbayern.

Sanierung des Hofmarkplatzes

Im **Oktober 1999** wurde der **ehemalige Parkplatz** in der Dorfener Straße umgebaut. **26 Parkplätze** und ein **Aufenthaltsbereich** mit **Ruhebänken** und **Infotafel** sind entstanden.

1998 verlegte Bürgermeister Franz Hofstetter den letzten Pflasterstein am Marktplatz. ▶

◀ Offizielle Einweihung der sanierten Erdinger Straße: (v. li.) Karlheinz Gärtner, leitender Direktor des Münchner Straßenbauamtes, Landrat Martin Bayerstorfer und Bürgermeister Franz Hofstetter durchschnitten gemeinsam das Absperrband.

Sanierung der Erdinger Straße

Mit einer **Verzögerung** von mehr als **zwei Jahren** konnten die Sanierung und der Umbau des Straßenzuges im Jahr **2004** endlich problemlos durchgeführt werden. Nach **achtmonatiger Bauzeit** wurde die Erdinger Straße am **1. Dezember 2004** offiziell wieder für den Verkehr freigegeben. Diese Maßnahme war ein wichtiger Teil der Ortskernsanierung, der zur **Belebung** der **Ortsmitte** beigetragen hat.

Von den **Gesamtbaukosten** für die Sanierung der Erdinger Straße in Höhe von **ca. 1.020.000 Euro** hat die Gemeinde Taufkirchen (Vils) **753.000 Euro** für die Umgestaltung der **Geh- und Seitenbereiche** sowie für die Sanierung des **Mischwasserkanals** getragen. Aus dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm erhielt die Kommune einen **Zuschuss** von **279.000 Euro.**

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde bei der Einmündung zum **Kirchlerner Weg** eine **Fußgängerampel** installiert. Diese **zusätzlichen Baukosten** von mehr als **10.000 Euro** musste die Gemeinde selbst aufbringen.

Gehwegsanierungen & Fußgängerquerungen

In den vergangenen **24 Jahren** wurden im Gemeindebereich zahlreiche Gehwege saniert und **barrierefreie** Fußgängerquerungen gebaut. Dabei wurde der alte Asphalt entfernt, das sog. **Planum** wieder hergerichtet, darauf eine **8 cm dicke Asphalttragschicht** und eine **3 cm starke Asphaltdeckschicht** aufgetragen.

Bei den Fußgängerquerungen wurden die **Bordsteine** abgesenkt und die **Gehwegneigung** behindertengerecht angepasst.

Liste der Gehwegsanierungen und Querungshilfen ab 1996

Gehweg und Querungshilfe **Wetzling**	1997	37.555,00 €
Gehwege und Vorbereiche **Dorfener Straße/Marktplatz**	1998	923.539,87 €
Gehwege und Vorbereiche **Kellerstraße**	1999	210.118,11 €
Gehweg **Attinger Weg**	1999	4.913,00 €
Gehweg **Hubenstein**	1999	127.626,29 €
Gehweg **Zugspitzstraße**	2000	40.727,21 €
Gehweg **Vöttinger Straße**	2000	12.714,00 €
Gehweg **Kellerberg**	2000	176.473,63 €
Gehweg **Kellerberg Richtung Wasserwerk-Wetzling**	2001	76.944,99 €
Gehweg **Unterhofkirchen**	2002	25.743,45 €
Gehweg **Englisch-Siedlung**	2002	5.696,37 €
Gehweg **Permering**	2002	3.116,90 €
Gehwege und Vorbereiche **Erdinger Straße**	2004	392.659,64 €
Gehwegneubau **Gebensbach** im Zuge der Ortsstraßensanierung (Baukosten im Straßenbau enthalten)	2006	
Gehweg **Rathausplatz - Wasserschloss**	2007	224.186,77 €
Gehweg **Erdinger Straße Teil 2**	2007	16.529,49 €
Gehweg **Ganghoferstraße (Generalsanierung)**	2008	12.207,65 €
Querungshilfe **Granting**	2009	98.080,71 €
Gehweg **Aham mit Querungshilfe**	2009	180.206,17 €
Gehweg **Moosen - Moos (ED 13)**	2010	171.664,74 €
Querungshilfe **ED Moosen-Süd**	2010	46.911,21 €
Querungshilfe **ED 13 Moosen-Nord**	2011	52.893,31 €
Gehweg **Geislbach (Brücke)**	2012	1.677,22 €
Gehweg **Wambach**	2013	29.623,20 €
Gehweg **Attinger Straße**	2014	115.820,07 €
Querungshilfe **Erdinger Str./Fichtenstraße (B 388)**	2014	105.336,16 €
Gehweg **Fichtenstraße**	2015	6.616,74 €
Gehweg **Emlinger Straße**	2015	14.823,20 €
Gehweg **BG Unterhofkirchen-Nord (ED 27)**	2015	140.198,30 €
Gehweg **Birkenstraße, Moosen (Vils)**	2015	19.823,20 €
Gehwegsanierungen im Bereich **Landessiedlung**	2015	50.798,98 €
Gehweg **Geislbach**	2018	25.709,50 €
Gehweg **Eichenstraße Moosen (Vils)**	2018	13.637,10 €
Gehweg **Weststraße, Moosen (Vils)**	2018	9.137,26 €
	Gesamtausgaben	**3.373.709,44 €**

Parkplatz hinter dem Rathaus

Wohnmobilstellplätze Dorfener Straße

Parkplätze

In den vergangenen Jahrzehnten wurden im Gemeindebereich von Taufkirchen (Vils) folgende Parkplätze geschaffen:

Busbahnhof Taufkirchen (Vils)	**88**
Hofmarkparkplatz	**26**
Parkplatz an der Kellerstraße	**60**
Hierlhof	**51**
Parkplatz hinter dem Rathaus	**73**
Parkplatz Veldener Straße	**88**
Volksfestparkplatz	**400**
Volksfestparkplatz neben der B 388	**200**
Bahnhofsplatz Moosen (Vils)	**42**
Schul- und Kirchenvorplatz Moosen (Vils)	**51**
Parkplatz BSG Gelände Taufkirchen(Vils)	**32**
Wohnmobilstellplätze Dorfener Straße	**3**

Die **Baukosten** beliefen sich auf insgesamt **1.985.260 Euro**.

Einbau der ersten LED-Retrofit-Lampe: (v. li.) Bauhofmitarbeiter Korbinian Glasl, Leiter Straßenbeleuchtung Bayernwerk Johann König und Bürgermeister Franz Hofstetter

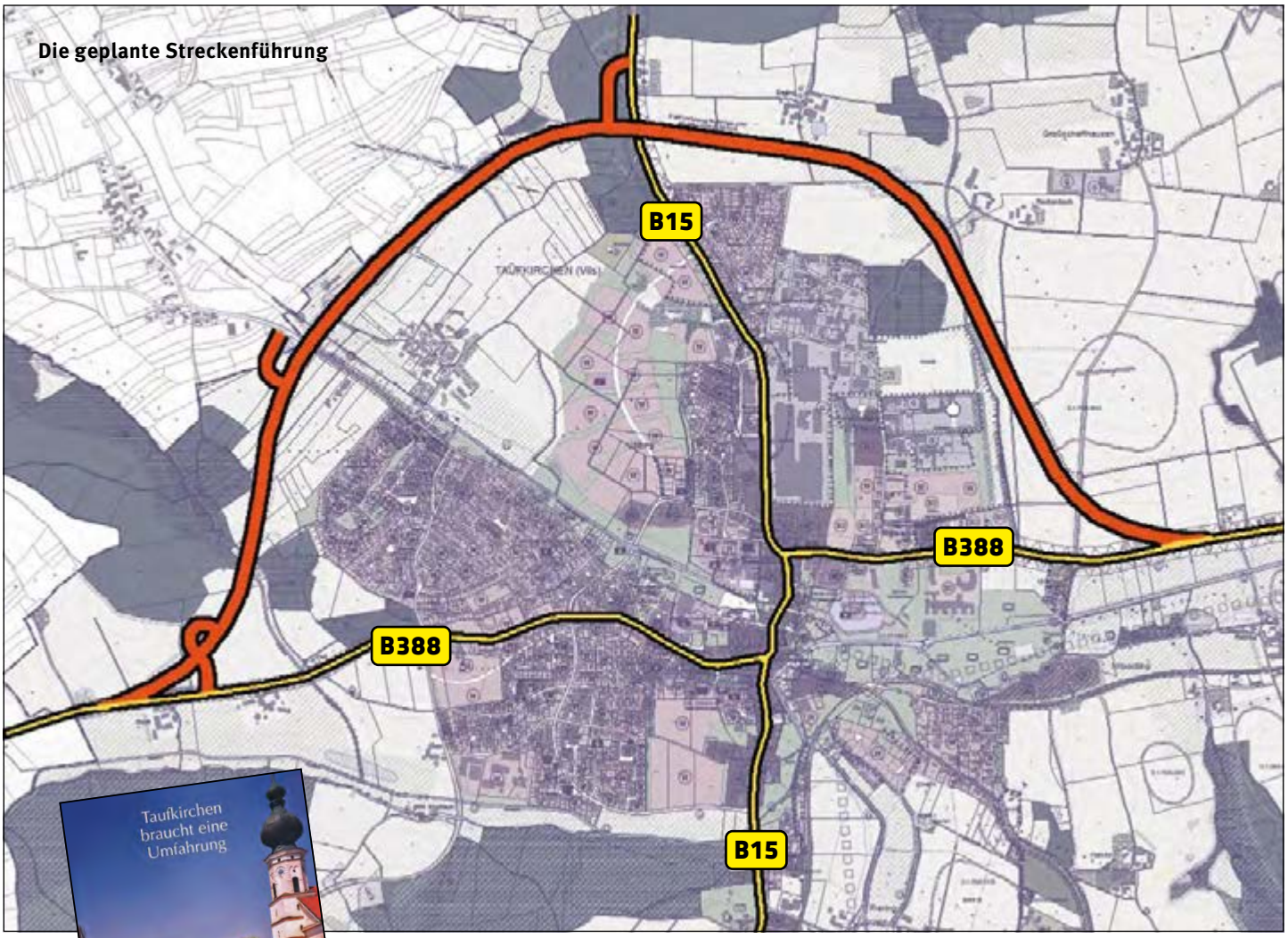
Straßenbeleuchtung

Im gesamten Gemeindegebiet gibt es aktuell **1.398 Straßenleuchten** (Stand: 12/2019). Sie alle haben eine eigene **Beleuchtungsnummer** die zur schnellen Zuordnung bei Störungen dient.

Aus Gründen des Umweltschutzes stellt die Gemeinde Taufkirchen (Vils) **seit 2014** nur noch **LED-Leuchten** auf und ist damit Vorreiter im EON-Versorgungsgebiet. So wurden in den vergangenen Jahren **189 neue LED-Lampen** eingebaut und **302 Lampen** umgerüstet. Die **Gesamtkosten** hierfür betragen rund **400.000 Euro**. Vor etwa **15 Jahren** war die Vilsgemeinde auch schon eine der ersten Kommunen, die eine Umrüstung auf Gelblicht durchführte und somit im Jahr **ca. 30 % Energie** einsparte.

Taufkirchen (Vils)

Die geplante Streckenführung



Fakten und Argumente zusammengefasst in einer Infobroschüre

Hunderte Bürger demonstrierten gegen die Verkehrs-, Lärm- und Luftbelastung, die die beiden Bundesstraßen mitten durch den Ort verursachen.

Bürgermeister Hofstetter setzte alle Hebel in Bewegung, um die Planungen für die B-388 Umfahrung anzugehen. Bei einer Ortsbesichtigung im Sommer 2002 lud er Staatsminister Hans Zehetmair, Landrat Martin Bayerstorfer, den Leiter des Straßenbauamtes Karl-Heinz Gärtner und Dr. Peter Siebel von der Obersten Baubehörde ein, um sich persönlich vor Ort ein Bild zu machen.

Umfahrung B 388

Warum hat Taufkirchen(Vils) immer noch keine Umfahrung? Jahrzehnte lang wurde dieses Problem auf die lange Bank geschoben. Vor über **40 Jahren** war eine mögliche Umfahrung vom Straßenbauamt geplant – der Ausbau wurde jedoch nicht weiter verfolgt. Auf der Suche nach dem Schuldigen wandert der „Schwarze Peter“ reihum und so müssen die Taufkirchener Bürger mit der **täglichen Belastung** von über **25.000 Fahrzeugen** in der Ortsmitte noch heute kämpfen.

Seit **1996** hat die Gemeinde Taufkirchen (Vils) das **„Umfahrungsproblem“** nicht mehr aus dem Auge gelassen. Alle erdenklichen Schritte wurden unternommen, um das vorgeschriebene **Verfahren** zu beschleunigen. Vor allem die **Wegeführung** war über Jahre hinweg umstritten. Auch im Gemeinderat gab es immer wieder heftige **Auseinandersetzungen**. Begleitet wurden diese Planungen von der Bürgerinitiative **„Bürgerfreundliche Ortsumfahrung Taufkirchen“** (BfOT). Um **zwei alternative Trassen** wurde gerungen. Dem genehmigten Umfahrungsvorschlag der Planungsbehörde stand die von der Kommune bevorzugte **Alternativtrasse** gegenüber. Im **März 2012** entschied sich der Gemeinderat notgedrungen dafür, den **Widerstand** gegen die vom Bund präferierte Trasse aufzugeben. Das **Straßenbauamt** machte unmissverständlich klar, dass am Ende gar keine Straße gebaut würde. Allein der Bund als **Baulastträger** entscheide, welche Straße er baue und bezahle.

Im **Januar 2013** wurde das **Planfeststellungsverfahren** eröffnet und am **23.09.2015** hat die **Regierung von Oberbayern** den Planfeststellungsbeschluss **erlassen**. Eingestuft ist die Umfahrung im vordringlichen Bedarf des **Bundesverkehrswegeplanes**, so dass die **finanziellen Mittel** gesichert sind.

Gebaut werden soll die **5,4 Kilometer** lange Umfahrung als **zweispurige Fahrbahn** mit acht Metern Breite. Hiergegen haben aber einige Betroffene **Klage** erhoben.

Um diesen Klagen zu begegnen, muss den Betroffenen ausreichend **Ersatzland** zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) hat dafür in den vergangenen Jahren ausreichend **Tauschland eingekauft** und dieses dem staatlichen Bauamt weiterveräußert. Damit hat sich die Kommune bei den Landwirten nicht nur Freunde gemacht.

Unterstützung von politischer Seite: (v. li.) Klaus Wild (GVS), Rudi Haberl (Vors. Ortsverkehrswacht), Staatsmininster Hans Zehetmair, MdL Dr. Hildegard Kronawiter, MdL Ulrike Scharf, Landrat Martin Bayerstorfer und Vizelandrat Jakob Schwimmer

Demonstration der Bürgerschaft

Die **Protestaktion** in Taufkirchen (Vils), die am **Pfingstsamstag 2003** mit sehr großer **Resonanz** und **Beteiligung** der Bevölkerung teilweise den Verkehr zum Erliegen brachte, war erfolgreich. Die dort erhobenen **Forderungen**, die Ortsumgehung wieder im **„Vordringlichen Bedarf“** des neuen Bundesverkehrswegeplanes zu belassen, wurde in Berlin als **„Signal aus Taufkirchen (Vils)“** gehört.

Unterschriftenliste an die Bayerische Staatsregierung überreicht: (v.li.) Ministerialdirigent Reinhard Entorf, Bürgermeister Franz Hofstetter, Rudi Haberl, Staatsminister Günther Beckstein, Alois Sinseder und Albert Bitzer (Beiräte der Ortsverkehrswacht)

Unterschriftenaktion

Der damalige 1. Vorsitzende der Taufkirchener **Ortsverkehrswacht, Rudi Haberl**, überreichte dem Bayerischen Innenminister **Günther Beckstein** im **Juli 2005** persönlich einen von **1.482 Gemeindebürger*innen** unterschriebenen Antrag für eine **beschleunigte Bearbeitung** der geplanten Umfahrung.

Die für den Ort **unerträgliche** Verkehrsbelastung auf den beiden Bundesstraßen wurde dem Minister ausführlich erörtert. Im Beisein der Taufkirchener Delegation forderte Minister Beckstein die **Oberste Baubehörde** auf, die **Planfeststellungsunterlagen** zwingend bis **Ende 2005** fertig zu stellen.

Aktueller Sachstand

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) ist leider über den **aktuellen Sachstand** bei Drucklegung dieser Broschüre **nicht** informiert. Die **Gespräche** mit den Klägern finden seit Jahren im Verborgenen statt. Konkrete Angaben über den Fortschritt oder die weitere Vorgehensweise sind nicht zu erhalten.

Ein endgültiger Termin zum Baubeginn der B388-Umfahrung liegt nicht vor.

Der zentrale Busbahnhof wurde 1992 neu gestaltet.

Mobilitätsmanagement

Mobilität ermöglichen und gleichzeitig die **Belastungen** durch entstehenden Verkehr **verringern** – das soll ein gutes **Mobilitätsmanagement** leisten. Es bringt alle **Bausteine** des Verkehrs unter einen Hut und liefert die Ausstattung, um **Alternativen** zum Pkw so attraktiv wie möglich zu machen. Um herauszufinden, was in der Gemeinde in punkto Mobilität berücksichtigt werden muss, wurde **2019** die Firma **Obermeyer Planen + Beraten GmbH** mit der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beauftragt.

Aufgrund einer **Zielformulierung** erfolgt zunächst eine **Analyse** der Lage und **Ortsentwicklung**. Parallel findet eine Auswertung vorhandener Unterlagen der vergangenen Jahre statt. Darauf aufbauend erfolgt eine **Erreichbarkeitsanalyse** für den

- **Fußverkehr**
- **Radverkehr**
- **ÖPNV**
- **Straßenanbindung Motorisierter Individualverkehr (MIV) mit Berücksichtigung der Umfahrung B388**
- **Parkplatzsituation**
- **Vorhandene Mobilitätsdienstleistungen**
- **Vorhandenes Angebot Nahversorgung**

Zur Unterstützung wird **2020** eine **Öffentlichkeitsbeteiligung** in Form von Befragungen durchgeführt. Daraus werden dann zu folgenden Gesichtspunkten **Strategien** entwickelt:

- **Grundvoraussetzungen und Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs**
- **Grundvoraussetzungen und Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs**
- **Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV**
- **Ruhender Verkehr**
- **Angebote bzw. Angebotserweiterungen zu Mobilitätsdienstleistungen**
- **Grundvoraussetzungen und Maßnahmen zur Förderung der E-Mobilität**

Die **Kosten** für das Konzept belaufen sich auf ca. **90.000 Euro** und werden mit **60%** aus der **Städtebauförderung** bezuschusst.

Eine prosperierende Gemeinde

Mehr als 800 Betriebe aus Handel, Handwerk, Dienstleistung und Landwirtschaft tragen zu einem gesunden Branchenmix in der Vilsgemeinde bei. Die vorhandene Infrastruktur, die verkehrsgünstige Lage und nicht zuletzt die Nähe zur Metropole München machen Taufkirchen (Vils) zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort. Für an- und umsiedlungswillige Betriebe stehen Gewerbeflächen zur Verfügung.

Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

▲ Aussicht von der Feuerwehrleiter in die Landshuter Straße. Um den Kreisel mit dem „Ironman“ liegen Tankstelle, Apotheke, mehrere Discounter sowie Drogerie-, Bekleidungs- und Getränkemärkte. Und natürlich das Traditionsunternehmen und der größte Arbeitgeber am Ort, der Polstermöbelhersteller himolla.

Gewerbegebiete

Landshuter Straße Nord

Die notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen, um den Bürger*innen eine gewisse **„Daseinsvorsorge“** zu bieten, stellt die Gemeinde immer wieder vor große Herausforderungen.

Im Rahmen der **Ortskernsanierung** investierte die Gemeinde rund **500.000 Euro** in den Ausbau der **Landshuter Straße**. Die Bau- und Investitionskosten der Einzelhandelsmärkte, die sich hier ansiedeln konnten, bewegen sich in einem **zweistelligen Millionenbetrag**. Auch die an dieser Hauptstraße beheimatete Firma **himolla** hat in die **Modernisierung** des Betriebes und seines **Heizkraftwerkes** ein kleines Vermögen gesteckt.

Gewerbegebiet „Flaring Süd“ im Oktober 2013

Die **Einzelhandelsbetriebe** brachten über **100 neue Arbeitsplätze** nach Taufkirchen (Vils). Die Kommune selbst profitiert von der **Gewerbesteuerzunahme** und der Tatsache, dass vor allem die **Kaufkraft** der Taufkirchner Bürgerschaft **(30 – 40 Mio. Euro pro Jahr)** nicht noch weiter in die umliegenden Städte und Gemeinden abfließt.

Die **Ansiedlung** von neuen Einzelhandelsgeschäften entlang der Landshuter Straße hat bewiesen, dass eine **zukunftsorientierte** Orts- und Verkehrsplanung in Verbindung mit einer **überlegten** Wirtschaftspolitik für das **Wohl** der Bevölkerung sowie eine **positive** Ortsentwicklung entscheidend ist.

Gewerbegebiet „Flaring Süd“

Im Jahr **2002** wurde der **Aufstellungsbeschluss** für das Gewerbegebiet „Flaring Süd“ vom Gemeinderat gefasst und das Gebiet entwickelt. Das Areal am **südlichen Ortsausgang** von Taufkirchen (Vils) ist mittlerweile fast vollständig bebaut.

Das Gebäude der Werbeartikelfirma **Highflyers** gewann mit seiner außergewöhnlichen Architektur **2016** den **Fassadenpreis** des Kreisvereins für Heimatschutz und Denkmalpflege Erding e.V.

Gutswiese I

Mit dem **Aufstellungsbeschluss** durch den Gemeinderat vom **28. Mai 2013** fiel der Startschuss für das neue Gewerbegebiet am östlichen Ortsausgang. Direkt an der **B 388** entstanden auf einer Fläche von rund **13.280 m²** fünf neue Gewerbeparzellen.

Mittlerweile wurden dort das **Verwaltungsgebäude** der Firma Ammer-Zeitarbeit, ein **Apartmenthaus** und ein **SB-Autowasch-Center** errichtet. Die noch freien Parzellen werden nun in das Entwicklungskonzept der **Gutswiese Teil II** (Klinikerweiterung und Wohnungsbau) mit einbezogen. Geplant ist auf diesem Areal außerdem ein **5-gruppiges Kinderhaus** mit Seniorenangeboten.

Misch- und Gewerbegebiet „Solching West“

Die Ausweisung des neuen Misch- und Gewerbegebietes „Solching West“ ist ein Erfolg, der vor allem durch viel **persönliches Engagement** von Bürgermeister Franz Hofstetter zustande kam. Es erfordert Gewerbepolitik mit **Weitblick**, sich im **Konkurrenzkampf** mit anderen Kommunen zu behaupten und vor allem auch **heimischen Firmen** ausreichend Gewerbeflächen am Ort anzubieten. Erfreulich ist deshalb die Tatsache, dass das größte Speditionsunternehmen, die **Fürmetz Gruppe,** den Betrieb innerhalb der Vilsgemeinde **verlagert** und **expandiert**.

Die künftige Entwicklung von Taufkirchen (Vils) erstreckt sich westlich der Bundesstraße 15 – Richtung Dorfen.

Für das neue Speditionsgelände wurde vom Gemeinderat am 19.11.2019 die Straßenbezeichnung „Gewerbepark Süd“ vergeben.

Für das gesamte Areal an der B 15, vom Friedhof bis zur Spedition Fürmetz, wurde der **Flächennutzungsplan** geändert und ein **einfacher** Bebauungsplan aufgestellt. Weitere **Misch-** und **Gewerbegebietsflächen** können entwickelt werden.

Tourismus

Der **Anstieg** der Übernachtungsgäste ist in den letzten Jahren erfreulich gestiegen:

2008	**3.500 Übernachtungen**
2012	**7.450 Übernachtungen**
2015	**10.280 Übernachtungen**
2017	**11.600 Übernachtungen**
2019	**19.000 Übernachtungen**

Die **positive** Entwicklung beweist, dass unsere Region mit ihrer Nähe zur **Landeshauptstadt** München, der **Therme Erding** und der Stadt **Landshut** ein zunehmend attraktives Ziel für Urlauber ist.

Um Gäste, Besucher und Durchreisende ganz gezielt über die Gemeinde und ihre **Sehenswürdigkeiten** zu informieren, erstellte die Gemeinde im Jahr **2005** eine umfassende **Ortsbroschüre**, die sich auch an die Gemeindebürger richtet. Die Broschüre wurde sogar in einer **englischen Übersetzung** aufgelegt, die besonders die Gäste aus unserer **US-Partnergemeinde** West Chicago erfreute.

▲ Hotel- und Gaststättenführer, Freizeitführer und die Broschüre zum Waldbad informieren Besucher und Neubürger ausführlich.

◀ Präsentation der Ortsbroschüre 2005: (v. li.) Pressesprecherin Renate Bauer, Verwaltungsleiter Konrad Karbaumer, Grafik-Designer Bodo Gsedl und Bürgermeister Franz Hofstetter

▲ Der aktuelle Vorstand von Taufkirchen Aktiv e.V.: (v. li.) Christian Grimm, Markus Bauer, Christa Scholz (1. Vorsitzende), Christian Kneißl

Gewerbeverein Taufkirchen Aktiv e.V.

Neue **Arbeitsplätze** schaffen und **Kaufkraft** zurückgewinnen – Aufgaben, die sich nur mit Unterstützung der **Gewerbetreibenden** realisieren lassen. Aus dieser Erkenntnis heraus war die **Initiative** von Bürgermeister Franz Hofstetter zur Gründung des Taufkirchener Gewerbevereines die logische Folge.

Am **3. Februar 1997** wurde im Gasthof „Zur Post" die erste Vorstandschaft des neugegründeten Gewerbevereines **Taufkirchen Aktiv e.V.** gewählt und alle 41 anwesenden Gewerbetreibenden erklärten ihre Mitgliedschaft im neuen Verein.

Seit **Mai 2019** steht der sehr aktive Verein unter der Führung von Christa Scholz. Da der Vorstand den **Vernetzungsgedanken** mit den Mitgliedern und auch dem **Gewerbeverein Holzland** intensiv pflegt, ist es gelungen, den **Mitgliederstand** konstant bei **75 Betrieben** zu halten. Tendenz steigend.

INNOVA Taufkirchen (Vils) – Schaufenster und Besuchermagnet

Im **Oktober 1998** fand die **1. Taufkirchener Gewerbeschau INNOVA** statt. Die Gemeinschaftsaktion von **Gemeinde** und **Gewerbeverein** wurde bis **2008** alle zwei Jahre wiederholt. Die letzten beiden Ausstellungen **2011** und **2014** wurden im Wechsel mit den Gewerbevereinen in Dorfen und dem Holzland organisiert.

Stets beeindruckt zeigten sich die Besucher angesichts der **Vielfalt**, die in den **Ausstellungshallen** (Schulturnhallen) und dem **Freigelände** am Busbahnhof gezeigt wurden. Bis zu **102 Aussteller** präsentierten ihre umfangreiche Waren- und Dienstleistungspalette. Spätestens mit der **3. INNOVA** im Jahr **2002** hatte sich die Vilsgemeinde in der Region einen Namen gemacht als professioneller **Schau- und Präsentationsplatz** von **leistungsfähigem** Handwerk, Mittelstand, Wirtschaft, Handel und Dienstleistung und war damit den umliegenden Gemeinden meilenweit voraus.

Bei allen **acht** INNOVA-Schauen gab es auch ein ansprechendes **Rahmenprogramm** mit **Verköstigung**, vielen **Vorführungen** und **Kinderbetreuung**, so dass für jeden Besucher etwas geboten war.

▲ INNOVA-Ehrengast im Jahr 2004 war Modeschöpfer Rudolph Moos-hammer mit seiner Hundedame Daisy: (v. li.) Bürgermeister Franz Hofstetter, Rudolph Moos-hammer, Karin Bauer und Klaus Degener (Vorstand Gewerbeverein)

Standortmanagement

Zahlreiche Geschäfte im Ortszentrum wurden in der Vergangenheit **geschlossen**. Hierunter leidet sowohl das **Ortsbild** als auch die **Attraktivität** der Läden in der Nachbarschaft.

Die Gemeinde Taufkirchen (Vils) erprobte daher bereits im Jahr **2015** ein neues Konzept gegen den Leerstand. Das Planungsbüro **CIMA Beratung & Management** aus München zeigte zwei Jahre lang den Eigentümern **Möglichkeiten** auf, ihr Geschäft **attraktiver** zu gestalten, auszubauen und ggf. auch **Förderprogramme** für Unternehmer auszuschöpfen. Das Projekt war Teil des **Städtebauförderungsprogrammes**, an dem die Vilsgemeinde seit **über 30 Jahren** teilnimmt. Die Kosten für die Beratungsleistungen betrugen **60.000 Euro**, wobei die Kommune mit **60 %** von der Regierung von Oberbayern **bezuschusst** wurde.

LANDSCHAFTSPFLEGE

Die Bachschleife am Stephansbrünnlbach

Gewässerpflege

Eine Vielzahl kleinerer und kleinster Bäche durchzieht das Gemeindegebiet. Diese werden allesamt in die Kategorie der **Gewässer III. Ordnung** eingestuft, lediglich die **„Große Vils“** ab dem Zusammenfluss mit dem Bierbach bis zur Gemeindegrenze vor Velden ist ein **Gewässer II. Ordnung**. Abschnittsweise übernimmt der gemeindliche **Bauhof** das „Bachräumen“ an besonderen **Schwerpunktstellen**.

Ausbau des Stephansbrünnlbaches

Der **ökologische Ausbau** des Stephansbrünnlbaches, von der **Vöttinger Straße** bis hin zur **Grundschule**, wurde **2009** fertig gestellt. Die Maßnahme dient der Renaturierung und vor allem dem **vorbeugenden Hochwasserschutz**. Im Rahmen dieser Sanierung wurden auch eine **Bachschleife**, ein **Altwasserbereich** und eine **Fischtreppe** errichtet. Die **Kosten** belaufen sich auf **118.000 Euro**. Für den ökologischen Ausbau wurden **Zuschüsse** in Höhe von **53.000 Euro** vom **Freistaat** Bayern gewährt.

Der **naturnahe** Umbau und Erhalt der Gewässer gewinnt immer mehr an **Bedeutung**, so dass die Gemeinde in den nächsten Jahren in diese Bereiche **investieren** muss. Bei der Umsetzung des gemeindlichen **Gewässerpflegeplanes** ist jedoch immer die **Mitwirkung** der jeweiligen **Gewässeranlieger** notwendig.

Wasserrahmenrichtlinien

Zur **ökologischen** Verbesserung der „Großen Vils“ von Taufkirchen (Vils) bis Oberbabing hat das **Wasserwirtschaftsamt München** im Jahr **2019** ein Konzept erstellt, das bis **2027** schrittweise durch diese Behörde umgesetzt werden wird.

▲ Auch die Pflege der Bäume, Pflanzen und Gewässer im Bürgerpark übernimmt regelmäßig der gemeindliche Bauhof.

◀ Die Fischtreppe am Stephansbrünnlbach ist vom Fußgängersteg bei der Grundschule gut zu besichtigen.

◀ Im Rahmen der Ausweisung des Baugebietes Vötting-Nord wurde der Entwässerungsgraben ausgebaut und renaturiert.

Das Wasserrückhaltebecken an der Attinger Straße, welches im Zuge der Renaturierung des Stephannsbrünnlbaches im Jahr 2010 angelegt wurde.

Hochwasserschutzkonzept

In der Bürgerversammlung in Hofkirchen **2018** wurde angeregt, Maßnahmen für den Hochwasserschutz im Bereich der **Großen Vils**, von Taufkirchen (Vils) bis nach Hörgersdorf, zu ergreifen. Vorgesehen ist nun eine **Renaturierung** der Großen Vils und des Kirchlerner Baches. Die ersten Vermessungen für die Konzepterstellung finden im **Frühjahr 2020** statt. Die **Kosten** belaufen sich auf rund **60.000 Euro**, wobei von staatlicher Seite ein **Zuschuss** von **45.000 Euro** gewährt wird.

Das **Hochwasserschutzkonzept** am **Stephansbrünnlbach** (von der Schule bis zur Gemeindegrenze Steinkirchen) wird erst im Zuge der **Gestaltung** der Außenanlagen der neuen **Mittelschule** umgesetzt. Die **Kosten** belaufen sich auf **27.000 Euro**, wovon **Fördermittel** in Höhe von **22.5000 Euro** gezahlt werden.

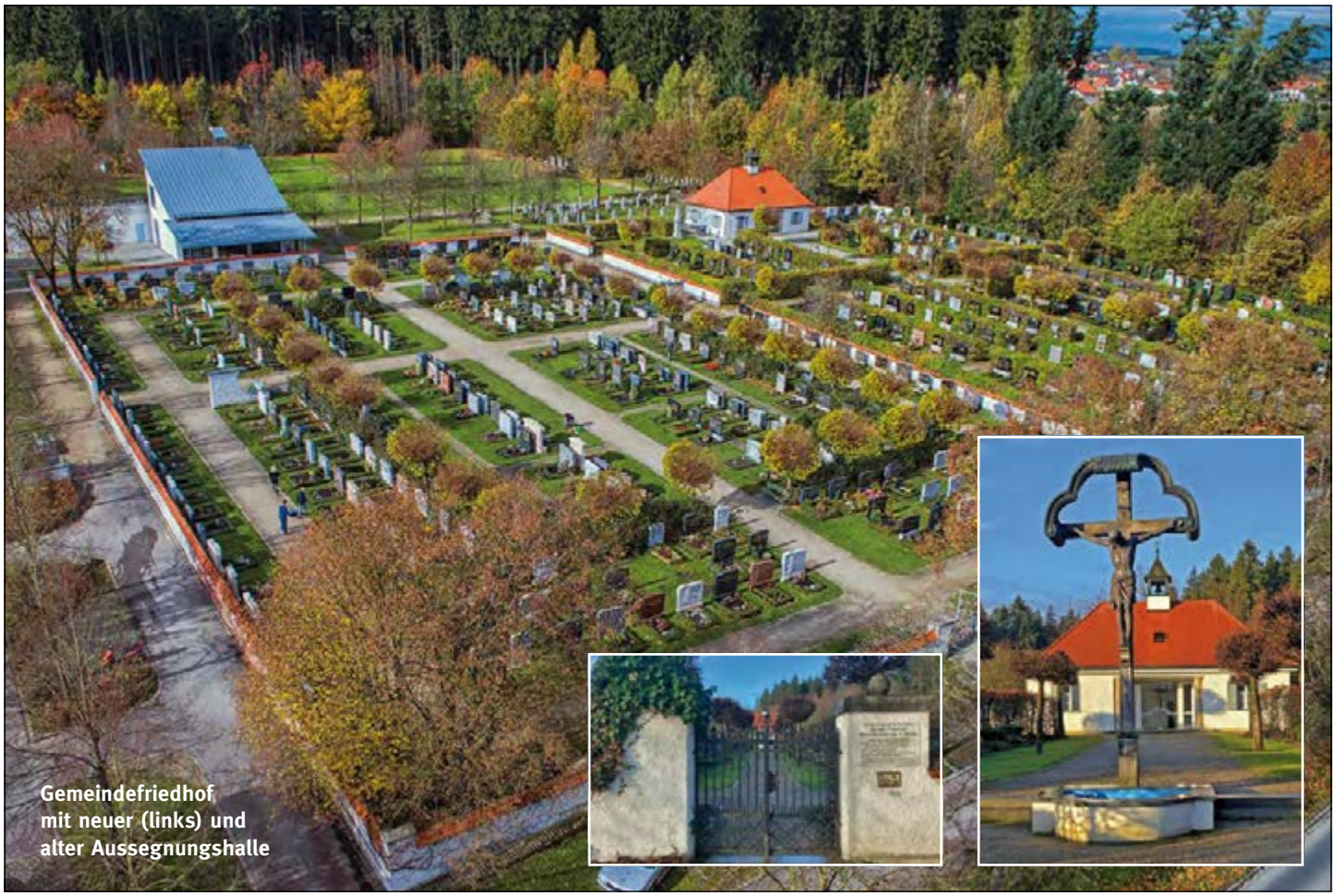
Die Vils bei Moosen (Vils)

Bepflanzung von Blumenwiesen und Bienenweiden

Lage	Fläche m²	Jahr
Attinger Straße (zw. Radweg und Kreisstr.)	1.400	2018
Kreisel (Attinger Straße am Ziegelfeld)	320	2018
Wiese (hinter Kirche/Rathaus)	1.200	2018
Wiese Osen (alte Straße nach Bogenstorf)	350	2018
Obstbaumwiese (im Ziegelfeld)	1.300	2018
Randstreifen (Am Ziegelfeld)	800	2018
Angerskirchen bei Rückhaltebecken	1.150	2018
Kreisel (Landshuter Straße)	400	2018
Schulgarten (neben Realschulsportplatz)	1.000	2018
Böschung (entlang Graben BG Vötting Nord)	1.400	2018
FFW Vorplatz und Maibaum Moosen (Vils)	300	2019
Zugspitzstraße-Ecke Brauneckstraße	270	2019
Gebensbach (Gegenüber Nr. 61)	60	2019
Dachsteinstraße	40	2019
Am Parkplatz Sparkasse	100	2019
Hochgernstraße	80	2019
Gesamtfläche:	10.170	

Als Beitrag zum Naturschutz werden seit 2018 vom gemeindlichen Bauhof Blumenwiesen und Bienenweiden mit speziellem Saatgut angelegt. Weitere Flächen sind geplant.

Taufkirchen (Vils)



Gemeindefriedhof mit neuer (links) und alter Aussegnungshalle

2011 wurde die erste Urnenwand-anlage aufgestellt.

Gemeindefriedhof Taufkirchen (Vils)

Der **Gemeindefriedhof** an der Dorfener Straße, am **südlichen Ortsrand** gelegen, besteht seit **1925**. Durch den stetigen Bevölkerungszuwachs wurde er zunächst **1961 erweitert**. Die neue Friedhofsanlage, geplant von **Prof. Kagerer** aus Ismaning, wurde am **04.10.1995** eingeweiht. Die Grunderwerbs-, Planungs- und Baukosten betrugen **4,8 Mio DM.**

Im Jahr **2015** wurde der Friedhof vom **Bayerischen Landesverband** für Gartenbau und Landespflege e.V. ausgezeichnet. Beim Wettbewerb **„Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“** wurde ihm der zweite Platz zuerkannt.

Der gesamte Friedhof umfasst derzeit

- **1.112 Familiengräber**
- **121 Einzelgräber**
- **145 Urnengräber**
- **6 Urnenwände für 54 Urnen**
- **2 Gruften**

Neben den Urnengrabplätzen gibt es seit **2016** im Taufkirchener Friedhof auch ein **anonymes** und **halbanonymes Urnengrabfeld**. Diese Grabfelder liegen im südlichen Teil des Friedhofes, nahe der Friedhofsmauer. Beim anonymen Grabfeld wird auf jeglichen **Namenshinweis** verzichtet, während bei halbanonymen Bestattungen die Namenshinweise an einer **zentralen Stelle** vermerkt werden.

Die **Kosten** für die Anlage der Urnengrabwände und des Grabfeldes beliefen sich auf rund **60.000 Euro.**

Neben den Kosten für die **Friedhofspflege** muss die Gemeinde Taufkirchen (Vils) auch die jährlich anfallenden **Unterhalts- und Betriebskosten** tragen. Durch die Friedhofsgebühren kann allerdings nur ein Teil dieser Kosten finanziert werden. So stellte sich im Haushalt **2019** ein Defizit von **154.000 Euro** dar. Die Erhöhung der **Friedhofsgebühren** fand letztmalig im Jahr **2016** statt.

Das neu geschaffene Baumgrabfeld, auf dem die anonymen und halbanonymen Urnengräber angeordnet werden.

In den vergangenen drei Jahren ist die Zahl der Urnenbestattungen überdurchschnittlich gestiegen. Aktuell liegt der Anteil der **Erdbestattungen** bei **30 %**, der der **Urnenbestattungen** bereits bei **70 %.**

Kirchliche Friedhöfe

Neben dem **gemeindlichen** Friedhof in Taufkirchen (Vils) gibt es in folgenden Orten noch kirchliche Friedhöfe: **Angerskirchen, Frauenvils, Gebensbach, Geislbach, Hörgersdorf, Jettenstetten, Johannrettenbach, Kienraching, Maiselsberg, Moosen (Vils), Tegernbach, Unterhofkirchen und Wambach.**

Wasserschloss Taufkirchen (Vils)

Foto: Nürnberg Luftbild Hajo Dietz

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Taufkirchen(Vils)
Rathausplatz 1 · 84416 Taufkirchen(Vils) · Tel. 08084/37-0

Redaktion: Renate Bauer, Bodo Gsedl, Christine Schick, Carolin Stanglmayr

Gestaltung: Bodo Gsedl

Fotos: Gemeindearchiv, Christian Grimm, Bodo Gsedl, Birgit Lang, Josef Moser, Ludwig Niedermeier, Robert Wess

Luftbilder: Hajo Dietz (Nürnberg Luftbild), Bodo Gsedl

Quellen: Gemeindearchiv Taufkirchen(Vils)

Druck: Präbst Druck, Dorfen

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und aufbereitet. Irrtümer und Fehler können jedoch nicht absolut ausgeschlossen werden. Februar 2020

Die Statue im Kreisel (Titel-/Rückseite)

Der „Ironman“ im Taufkirchener Kreisel am nördlichen Ortseingang ist ein Werk des Stahlbildhauers **HEX** (Gerhard Rudolf Schmadalla). Eingeweiht wurde die monumentale Skulptur im **November 2001**. Der in Rudelzhausen lebende Künstler und Bildhauer zählt zu den renommiertesten seiner Zunft und wurde sogar von der **„Royal British Society of Sculpture“** in ihre exklusiven Reihen aufgenommen.

www.taufkirchen.de